Die mediale Stigmatisierung aller Neuoffenbarungen - ohne Unterschied

Ablehnung und Folgen

BD Nr. 4885:

Wer Mein Wort nicht erkennt, der gehört nicht zu den Meinen, doch er soll darüber nachdenken, denn einst wird von ihm Rechenschaft gefordert werden, wie er sich zu der Gnadengabe eingestellt hat, die Ich ihm nahebrachte.

Die mediale Stigmatisierung aller Neuoffenbarungen- ohne Unterschied

Ablehnung und Folgen

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Seiten:

- Warum werden auch die echten Neuoffenbarungen abgelehnt? 4 - 11
- Warum wird das Wort Gottes für vollendet und abgeschlossen gehalten? 12 - 18
  - BD Nr. 8054: Ist mit der Bibel Gottes Wort abgeschlossen? 15 - 16
- Wie verhält es sich mit dem Buch „Neuoffenbarungen“ von Patrick Diemling? 19 - 22
- Wie verhält es sich mit Robert Berghausen in der Schrift der EZW Nr. 169: „Ich habe euch noch viel zu sagen ....“ ? 23 - 32
  - BD Nr. 942: Sind die endzeitlichen Kundgaben durch Selbstsuggestion entstanden? 32 - 33
  - BD Nr. 1475: Zweifel an der Wahrhaftigkeit einzelner Kundgaben 33
  - BD Nr. 4168: „Dieses Wissen könnet ihr annehmen ohne jegliche Prüfung“ 34
  - BD Nr. 4169: Göttliche Offenbarungen dürfen ohne jegliche Prüfung angenommen werden - Liebe ist der Schlüssel zur Wahrheit 35
  - BD Nr. 8807: „Ich will auch nicht, daß ihr durch eine einzige Kundgabe Zweifel aufkommen lasset“ 36
  - HD 04.01.67: Antwort auf die Entgegnung eines Zweiflers 37
  - HD 12.08.73: Unglaubwürdig machen der Neuoffenbarungen durch falsche Behauptungen 38
- Die große Lüge der Ablehner des Offenbarungswerkes von Bertha Dudde 39 - 41
- Warum Neuoffenbarungen? 42 - 50
  - BD Nr. 7023: Begründung für das tiefe Wissen der Jetzt- und Endzeit - Glaubenskampf 48 - 49
- Seit wann gibt es Neuoffenbarungen? 50
- Was wurde über Neuoffenbarungen veröffentlicht? 51 - 52
- Was schreibt Kurt Hutten über Jakob Lorber und Bertha Dudde in seinem Buch: „Seher - Grüber - Enthusiasten“? 53
- Worauf begründen sich die Neuoffenbarungen in der Bibel? 54
  - BD Nr. 8355: Jesu Verheißungen müssen sich erfüllen 55 - 56
- Was sagen die Offenbarungen von Bertha Dudde zum Begriff „Privat-Offenbarungen“? 57

- Wie bewertet das Offenbarungswerk von Bertha Dudde die Bibel? 58 - 65
  - BD Nr. 869: Heilige Schrift - Das Wort Gottes in unverhüllter Form 58
  - BD Nr. 5307: Neues Testament und Anhang 59
  - BD Nr. 5710: Das Buch der Väter hat für viele Menschen seinen Wert verloren 60
  - BD Nr. 6929: Buch der Bücher - Unergründbares Verstandesforschen 61 - 62
  - BD Nr. 8661: Der Irrtum beherrscht jene, die sich auf die Schrift berufen 62 - 63
  - BD Nr. 8872: Ist das Buch der Bücher vor Veränderungen geschützt? 64 - 65
- Unverständnis und Leugnen der Neuoffenbarungen 66 - 70
  - BD Nr. 7088: Unglaube an heutiges Geistwirken und Unverständnis der Schrift 71 - 72
  - BD Nr. 7103: Falsche Auslegung der Schrift - Wirken des Geistes 72 - 73
  - BD Nr. 6038: Leugnen der Neuoffenbarungen aufgrund verkehrter Auslegung der Schrift 74 - 75
  - BD Nr. 8251: Zweifel an neuen göttlichen Offenbarungen und Zurückweisen als Wirken der Dämonen 75 - 76
  - BD Nr. 8284: Leugnen göttlicher Neuoffenbarungen 77 - 78
- Warum ist das Wissen um den Rückführungsprozeß nicht bekannt? 79 - 86
  - BD Nr. 8397: Geisteszustand vor dem Kreuzestod - Buch der Bücher 79 - 80
  - BD Nr. 8465: Warum ist das Wissen um der Rückführungsprozeß nicht bekannt? 81 - 82
  - BD Nr. 7259: Warum ist das Wissen um den Vorentwicklungsgang der Seele in der Bibel nicht enthalten? 83 - 84
- Warum die Prophezeiungen von Bertha Dudde ernst zu nehmen sind 87 - 88
- Was sagt Jesus zur Ablehnung seiner heutigen Offenbarungen? 89 - 97
  - BD Nr. 256: In große Schuld gerät, wer selbstherrliche alles abweist 89
  - BD Nr. 2827: Warnung gegen Vorgehen dieses Offenbarungswerkes 90
  - BD Nr. 4558: Die Sünde wider den Geist 91
  - BD Nr. 4558: Widerstand gegen die Wahrheit - „Wer suchet, der findet!“ 92
  - BD Nr. 4726: „Mein Schafe erkennen Meine Stimme!“ - Erneute Ablehnung 93
  - BD Nr. 4916: Die Abwehr des göttlichen Wortes ist ein Zeichen des Endes 94
  - BD Nr. 5850: Guter Wille erkennt die echten Offenbarungen als Gottes Wort 95
  - BD Nr. 7203: Ablehnung des göttlichen Wortes in geistiger Überheblichkeit 96 - 97
- Schlußbetrachtung 98
  - BD Nr. 5226: Verwirrung in den eigenen Reihen durch Deutung des Wortes nach eigenem Willen und Ermessen 98 - 99
- Jesu Klage einst und jetzt 100

A b k ü r z u n g e n :

NT	Neues Testament
AT	Altes Testament
JL	Jakob Lorber
BD	Bertha Dudde
GEJ	Das große Evangelium Johannes von Jakob Lorber
WK	Wolfgang Kühner (BD-Druckleger = verst.)
WW	Wilhelm Wegers (BD-Druckleger)
HWS	Hans-Willi Schmitz (BD-Druckleger)
SCH	Hans-Peter und Oliva Schuhmacher (BD-Druckleger)

Warum werden auch die echten Neuoffenbarungen abgelehnt?

In der alten Fassung dieses Info-Blattes hatte ich versucht, die Ablehner der Neuoffenbarungen davon zu überzeugen, was unter den Neuoffenbarungen echte und was keine Neuoffenbarungen sind, denn **wenn es falsche Neuoffenbarungen gibt** (siehe Info-Blatt Nr. 4)**, dann muß es auch echte geben.** Danach ist es **unaufrichtig**, wenn **Apologeten und Religionswissenschaftler** allen Neuoffenbarungen unterschiedslos eine **mediale** Herkunft einfach unterstellen.

Diese Unterschiedslosigkeit in der Beurteilung von Neuoffenbarungen zieht sich bei der Bewertung durch Apologeten und Religionswissenschaftler wie ein roter Faden durch deren Schriften, denn danach sind alle Propheten der Neuoffenbarungen falsche Propheten, doch wo es falsche Propheten gibt, da muß es auch echte geben, denn sonst wird damit sogar kirchlich bescheinigt, daß Gott in Wahrheit gar nicht existiert.

Nun könnte ja ein Kluger dazu einwenden, daß alles, was uns Gott zu sagen hat, schließlich auch bereits durch das Neue Testament gesagt wird, denn **das ist in der Regel die Antwort und Begründung für die Ablehner der Neuoffenbarungen.** Betreffender hat dabei aber nicht bedacht, daß das **Neue Testament** geradezu eine **Verheißungsschrift für neue Offenbarungen** ist. Doch man könnte hier auch einwenden: „Wenn jene, die das studiert haben, zu diesem Ergebnis kommen, dann hat dies sicherlich auch seine Richtigkeit." Tatsächlich haben jedoch bei genauer Prüfung, diese Bewertungen nur wenig etwas mit **unvoreingenommener** und damit **neutraler Wahrheitsfindung** zu tun, sondern es werden mit diesem Urteil in Wahrheit **Interessen** verfolgt. Deswegen schreibt auch der **Religionswissenschaftler Patrick Diemling** in seinem Buch **„Neuoffenbarungen"** (S. 83):

„Die kirchliche Orthodoxie steht Neuoffenbarungen skeptisch, wenn nicht sogar feindlich gegenüber. Neues Offenbarungsgut kann das Bestehende potentiell gefährden oder relativieren. Daher m u ß die Kirche das Überlieferte Glaubensgut vor Veränderungen oder Inflationierung bewahren."

Damit bestätigt Patrick Diemling als Religionswissenschaftler die **Voreingenommenheit und Parteilichkeit der Kirche in ihrer Beurteilung der Neuoffenbarungen**, und es macht also wenig Sinn, diese Voreingenommenheit und Parteilichkeit zu relativieren, weil es ja katholischerseits noch die sog. **Privatoffenbarungen** gibt, denn auch diese sind als öffentliches Lehrgut der Kirche nicht autorisiert, sondern es werden diese lediglich als eine zusätzliche Hilfe angesehen, damit in der katholischen Kirche durch Neuoffenbarungen nichts reformiert werden kann.

Von daher steht also die Ablehnung der Neuoffenbarungen fest, denn es kann sich weder die evangelische noch die katholische Kirche leisten, neben all den heutigen Problemen, durch Neuoffenbarungen auch noch zusätzliche Probleme zu schaffen, wenn man bedenkt, **welche Brisanz im Offenbarungsgut von Bertha Dudde steckt,** wenn dabei bedacht wird, daß die **Offenbarung Johannes** und damit **Parusie** (Wiederkunft Jesu Christi beim Jüngsten Gericht), von den Kirchen heute weniger als Realität, sondern mehr als **abstrakte Vorstellung einer fernen Zukunft oder Allegorie** angesehen wird.

Am 19. April 1982 hatte ich von der **Ev. Akademie der Pfalz** von **Alfred H. Kuby,** ein Antwortschreiben erhalten über die endzeitlichen Kundgaben von Bertha Dudde. In diesem Brief heißt es u.a.:

„Ich habe die Hefte gelesen, die Sie mir geschickt haben. Wenn Sie mich bez. der endzeitlichen Kundgaben fragen, was davon zu halten ist, dann kann ich darauf nur entschieden antworten: <u>Ablehnen</u>, denn solche Prophezeiungen haben nichts mit der Botschaft und Verkündigung Jesu Christi zu tun, sondern sie sind geeignet, die daran glauben in ihrer ethischen und politischen Verantwortung zu lähmen und weitere Spekulationen über den Tag X auszulösen.“

Wenn man die endzeitlichen Kundgaben von Bertha Dudde isoliert betrachtet, dann hat Herr Kuby sicherlich recht, doch **die endzeitlichen Kundgaben sind kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck** wie ich das auch in anderen Info-Blättern zum Ausdruck gebracht habe. Für eine vollständige Beurteilung dieses Offenbarungswerkes muß man also auch die vielen anderen Kundgaben bewerten, in denen etwas gesagt wird über den **Heils- und Erlösungsplan Gottes** und damit auch über den **Sinn und Zweck des Erdenlebens** sowie über **Botschaft Jesu Christi**, um der Beurteilung dieses Offenbarungswerkes gerecht zu werden.

Das Verhalten der Kirche wird also <u>vor Jesus keinen Bestand haben und</u> (gem. Matthäus 7, 21 - 23) **<u>verworfen werden samt ihrer Ablehner</u>, wenn sie die Wahrheit hätten erkennen können, denn es steht auch geschrieben: „Wer da stehe, der sehe zu, daß er nicht falle!“** (1. Korinther 10, 12)

Doch stimmt das auch, daß die Kirche Neuoffenbarungen ablehnen <u>m u ß</u> , weil diese sonst das Lehrgut der Kirche verändern könnten?

Diese Behauptung würde nur dann stimmen, wenn Vertreter der Kirche die Neuoffenbarungen zum öffentlichen Lehrgut autorisieren würden. Das ist jedoch undenkbar, sondern allenfalls nur eine **Anerkennung als Privatoffenbarungen und damit ohne Lehrbefugnis**. Also ist die Aussage von Patrick Diemling nur eine **Schutzbehauptung**, wenngleich es richtig ist, daß durch **falsche** Neuoffenbarungen, das Lehrgut der Kirche in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. **Doch es kann nicht gesagt werden, <u>daß die Neuoffenbarungen auch ohne ihre Anerkennung für die Kirche eine Gefahr bilden</u>.** Warum aber hat dann Patrick Diemling diese **Schutzbehauptung** aufgestellt?

Weil die meisten Menschen das so genau nicht überprüfen, sondern sich nach den Personen orientieren: „Wer hat das geschrieben oder gesagt?“

Wenn also Religionswissenschaftler, Theologen oder Apologeten so etwas schreiben, dann besteht somit für viele auch kein Grund, deren Aussagen und die EZW (Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen) in Frage zu stellen.

Nur wenige bedenken jedoch dabei, daß diese Hilfe auch zur Falle werden kann, denn was ist, wenn die EZW irrt und die kirchliche Lehrmeinung falsch ist?

Ich glaube nicht, daß Jesus eine Entschuldigung annimmt, wenn Gläubige eine falsche Lehrmeinung übernehmen, ohne selbst alles geprüft zu haben, ob diese auch richtig ist und der Irrtum hätte erkannt werden können.

Zum besseren Verständnis gilt es hier auch zu klären, daß Apologeten Personen sind, die **das Lehramt ihrer Kirche verteidigen.** Von daher sind also Apologeten auf **Verteidigung der kirchlichen Lehrmeinung** eingestellt. Hier könnte natürlich der Einwand gebracht werden, daß es hier aber um die **Verteidigung des christlichen Glaubens** geht und weniger um die kirchliche Lehrmeinung.

Doch wenn der christliche Glaube durch zahlreiche Kirchen und Glaubensgemeinschaften zersplittert ist, was wird dann eigentlich verteidigt? Also ist der Begriff der Verteidigung ein relativer Begriff, weil sich eine jede Kirche zunächst an ihrer Lehrmeinung und Tradition orientiert und weniger nach der Schrift. Denn wieso soll man sich nach der Schrift orientieren, wenn bereits alle wichtigen Themen und Streitfragen, im Laufe der Zeit geklärt und festgelegt wurden?

So ist also zwar bei allen Kirchen die Schrift das Fundament, doch was tatsächlich gelehrt und entschieden werden darf und was nicht, das bestimmt die Kirchenobrigkeit und nicht die Schrift, denn sonst hätte **Luther** mit seinen Thesen nicht einen so schweren Stand bekommen, und der Papst hätte ihn nicht trotz Übereinstimmung mit der Schrift, exkommuniziert. Somit ist der Fall Luther auch der Beweis, daß **die kirchliche Lehrmeinung keine Garantie für Wahrheit bietet** und mag es auch ein kirchliches Oberhaupt geben, welches in seiner Lehrentscheidung unfehlbar ist.

Insofern wäre das auch nicht die volle Wahrheit, wenn behauptet würde, der Glaube bzw. das Wort Gottes müßten verteidigt werden, denn die Wahrheit aus Gott spricht für sich selbst und wird weder durch die Buchstaben der Schrift noch durch den Verstand der Menschen verteidigt, sondern einzig und allein durch die Liebe und Demut im Menschen entschieden, und allein diesen Menschen schenkt Jesus auch die Gnade der Erkenntnis.

Nun ist es nach den Kundgaben von Bertha Dudde auch Gottes Wille, die Wahrheit dem Irrtum gegenüberzustellen, wodurch ein jeder Mensch sich selbst entscheiden kann, was für ihn glaubwürdig ist und was nicht. (BD Nr. 5207, 5391)

Doch genau diese Arbeitsweise, die dem Leser die größte Hilfe bietet, hat Patrick Diemling in seinem Buch „Neuoffenbarungen“ (Seite 205) **beanstandet**, weswegen er zum **Info-Blatt Nr. 23** anmerkt, daß ich mich bei den **„Mexikanischen Unterweisungen“** („Buch des wahren Lebens“) **apologetisch-polemisch** in Form einer **Kampfschrift** mit den Themen auseinandergesetzt habe.

Doch allein durch das Gegenüberstellen von Aussagen und der Bewertung, was nun falsch und was richtig ist, kann noch nicht von **apologetischer Polemik** gesprochen werden, sondern **erst dann, wenn es sich dabei um einen unsachlichen Angriff handelt** und in diesem Fall die Bewertungen der mexikanischen Unterweisungen. **So stellt sich damit also die Frage, wer dieses Thema unsachlicher beurteilt hat: Patrick Diemling mit seinem Buch „Neuoffenbarungen", oder ich mit meinem Info-Blatt Nr. 23?**

Bei einer Prüfung kann der Leser feststellen, daß Patrick Diemling es unterlassen hat, den Leser darauf aufmerksam zu machen, daß es sich bei den mexikanischen Unterweisungen im „Buch des wahren Lebens", um Volltrance-Botschaften und damit um klassischen Spiritismus handelt, was er in seinem Buch moderat „mexikanischen Spiritualismus" nennt.

Es könnte sein, daß er hier allerdings ein Problem hatte, weil in den mexikanischen Unterweisungen von **„Verzückung der Medien"** die Rede ist, doch dieser Begriff sowohl auf das **Geistwirken Gottes durch den Heiligen Geist** als auch auf das **mediale Geisterwirken** zutrifft. Folglich handelt es sich bei der Verzückung um einen **doppelsinnigen Begriff.** Ich habe deswegen auch zwei Jahre benötigt, bis ich am 13.8.1984 von **Walter Maier** den schriftlichen Beweis erhielt, **daß alle Medien in Mexiko ihre Unterweisungen in Volltrance erhalten haben,** was ich in meinem Info-Blatt auch zum Ausdruck gebracht habe.

Insofern ist es schon recht seltsam, daß Patrick Diemling meine Aussage über die Volltrance-Botschaften ignoriert und mit seinem Buch von 345 Seiten, den mexikanischen Unterweisungen („Buch des wahren Lebens") **ca. 130 Seiten gewidmet hat und damit einem Werk auf medialer Grundlage und Falschquelle.**

Er hätte durch Kundgaben von Bertha Dudde wissen müssen, die er ja angeblich kennt, sonst hätte er sie nicht beurteilen dürfen, **daß sich Christus niemals medial uns Menschen mitteilt,** sondern nur in Ausnahmefällen auch Lichtwesen, da es sich bei einigen mexikanischen Botschaften auch um angebliche **Christus-Botschaften** handelt. In Kundgaben von Bertha Dudde wird dazu gesagt, daß es sich in derartigen Fällen um eine **schwere Verfehlung** handelt, wenn in dieser Weise jenseitige Geister Menschen belügen. (BD Nr.5074, 5427, 5677, 8270, 8383, 8695)

Wenn man bedenkt, daß **Patrick Diemling** dem Offenbarungswerk von Bertha Dudde mit ca. 17 000 Druckseiten, im Kapitel zu Bertha Dudde ihrem Offenbarungswerk hingegen nur **ca. zwei Seiten** gewidmet hat, dann kann der sachkundige Leser hier nur noch mit den Kopf schütteln. **Doch das sind die Folgen,** wenn bei der Ablehnung neuer Offenbarungen nicht unterschieden wird, was nun echte und was falsche Neuoffenbarungen sind, **da ja alle Neuoffenbarungen - ohne Unterschied - medialer Herkunft sind,** denn schließlich haben ja die Ablehner das studiert. Gerade die Schriftgelehrten müßten den Ausspruch Jesu kennen:

„Ich preise dich, Vater und Herr des Himmels und der Erde, daß Du solches den Weisen und Klugen (den Studierten) **verborgen hast und hast es den Unmündigen** (Unstudierten) **offenbart."**

Dabei hätte Patrick Diemling als Religionswissenschaftler durchaus anders als die EZW argumentieren können, da Religionswissenschaftler nicht an die kirchlichen Lehrmeinungen gebunden sind, weil sie sich mehr wissenschaftlich, dadurch aber auch mehr mit dem **äußeren Erscheinungsbild** beschäftigen, während **Apologeten** versuchen, auch **die geistigen Zusammenhänge** zu bewerten, wenngleich es keine genauen Abgrenzungen zwischen den Apologeten und Religionswissenschaftlern gibt.

Was ferner das **Offenbarungswerk von Jakob Lorber** betrifft, so wurde immer wieder versucht, **Jakob Lorber** die Berechtigung eines echten Propheten abzusprechen, weil in seinem Offenbarungswerk die **christliche Evangelisation** nur ansatzweise vorhanden ist, was jedoch verständlich ist, da genau zu jenem Zeitpunkt sein Lebenswerk ihr Ende fand, als es um die Themen der Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt und urchristlichen Gemeinden ging, da **Bertha Dudde sein Werk fortsetzen sollte, wie das durch die Schlüssel-Kundgabe von BD Nr. 718** (siehe Info-Blatt Nr. 29), **ohne Namensnennung angezeigt wird.**

Doch ob das nun bekannt ist oder nicht, das habe ich bereits angezeigt, das spielt für die Kirche keine entscheidende Rolle, denn es geht nicht um die Wahrheitsfindung und somit um die Frage, ob von den neuen Offenbarungen vielleicht auch einige von Gott kommen und damit echt sein könnten, sondern es geht der Kirche um ihren Erhalt und damit um Abwendung jeglichen Schadens, der die Lehrmeinung und Tradition gefährden könnte.

Wenn es jedoch heißt, daß die Wege des Herrn unerforschlich sind, dann ist es somit sehr unvernünftig, unter Berufung auf die Schrift, von kirchlichen Lehrmeinungen so fest überzeugt zu sein, obwohl eine jede christliche Glaubensgemeinschaft in ihrer Lehrmeinung voneinander abweicht.

Insofern wird Jesus ebenso wenig verstanden wie einst, als Er über Jerusalem weinte, auch wenn viele meinen, sie hätten Ihn verstanden, und wenn im Gleichnis des Guten Hirten Jesus ausdrücklich sagt, **daß die Seinen sein Wort erkennen, es aber auch noch einen anderen Schafstall gibt, von dem Jakob Lorber sagt, daß diesem Schafstall 98 % der Menschen angehören.** (Johannes 10, 16) Das macht verständlich, warum so viele Menschen und ganz besonders die Studierten, im Wort Gottes der Neuzeit ihren Herrn nicht erkennen, dann aber behaupten: **„Das ist alles medial und damit nicht von Gott."** Dieses Gebahren hat nichts mit Unwissenheit zu tun, sondern **entweder mit geistigem Unvermögen oder mit Abwehrhaltung,** denn schließlich sind ja gem. der Bibel-Fundamentalisten, alle Neuoffenbarungen ein Werk der Dämonen, **da es gem. der ev. Kirche keine verstorbenen jenseitigen Menschenseelen gibt, weil diese erst am Jüngsten Tag mit der Wiederkunft Jesu Christi wieder zum Leben erwachen.**

Im Grunde genommen verhalten sich damit die Kirchen nicht anders als einst **Johannes der Täufer**, der nicht unter dem Beil den Tod gefunden hätte, **hätte er an Jesus nicht gezweifelt, sondern sich den Jüngern angeschlossen. Wohl denen also, die seinem Beispiel nicht folgen und dadurch auch erkennen, daß die Kundgaben von Bertha Dudde nicht überflüssig, sondern ein Rettungsanker für die kommende Zeit sind,** auch für jene, die meinen, sie hätten durch die Bibel den Himmel bereits schon in Besitz genommen. Gerade jene sind es, die zukünftig noch sehr großen Zweifeln und Anfechtungen ausgesetzt sein werden, denn sie werden für die Ereignisse keine (vollständigen) Erklärungen haben.

Seit dem Mittelalter hat sich ja nun die Welt gewaltig verändert, und sollte in den kommenden Jahren festgestellt werden, daß es im Weltall außer uns Menschen auch noch weiteres intelligentes Leben gibt, dann würden die Kirchen dadurch ein sehr großes Erklärungsproblem bekommen, weil die Bibel dazu nichts sagt.

In den Film von 1997, **„Contact“,** mit der Hauptdarstellerin **Jodie Foster als Dr. Eleanor Arroway und Leiterin des SETI-Programms** (Search for Extraterrestrial Intelligence), wurde dieses Problem, durch **Streitgesprächen zwischen Religion und Wissenschaft** und durch das Attentat eines Religionsfanatikers, angezeigt.

Die katholische und evangelische Kirchen verschließen sich diesem Thema heute zwar nicht mehr, weswegen auch der Vatikan seine **Sternwarte** in Rom aus den 1950-er Jahren, 1981 nach Arizona in den USA verlegt hat in eines der modernsten Zentren der Astronomie, doch sie haben keine Erklärung für ein neues Weltbild am Tage X. Deswegen ist auch der **US-Evangelist Gary Bates** der Ansicht, daß außerirdisches Leben das Erlösungsthema durchaus in Frage stellen bzw. der Lächerlichkeit preisgeben könnte.

Wie sehr diese Sorge heute bereits die Kirche(n) bewegt beweisen die verstärkten Aktivitäten. So fand im November 2009 in der Päpstlichen Akademie der Wissenschaft in Rom, für eine Woche eine Konferenz mit Theologen statt zum Thema Astrobiologie mit der Beantwortung der Frage, ob es Leben auch auf anderen Planeten und Monden geben kann. Der protestantische Theologe **Ted Peters** vom Pacific Lutheral Theological Seminary in Berkeley (Kalifornien) hatte 2011 eine Studien von 1300 Personen vorgelegt durch Katholiken, Protestanten, Mormonen, Juden, Buddhisten und Atheisten, die alle befragt wurden. **Jeder dritte Katholik und Protestant sah darin eine Gefahr für die eigene Religion oder Kirche**. Von den **Atheisten** waren sogar 69 % überzeugt, daß Außerirdische die Weltreligionen ernsthaft in eine große Gefahr stürzen könnten.

Manche Theologen sehen insofern eine großes Arbeitsgebiet auf die Theologen zukommen, denn in der Zwischenzeit ist das für viele bereits keine Frage mehr der Möglichkeit, sondern **wann der Zeitpunkt des Beweises kommt,** wenngleich dieser **nicht,** wie UFO-logen glauben, durch direkten Kontakt mit Außerirdischen entstehen wird (siehe **Info-Blatt Nr. 12**), sondern durch die heutige **Satelliten-, Teleskopen- und Computer-Technik**.

Letztlich dann also, wenn der Beweis erbracht wird, daß es intelligentes Leben auch auf anderen Gestirnen gibt, letztlich dann wird es sich rächen, daß durch die Ablehnung der echten Neuoffenbarungen der Ast abgesägt wurde, der über das Wesen der Materie, der Gestirne, des Weltalls und damit auch über den vollständigen Heilsplan Aufklärung geben könnte, zum anderen aber auch, weil die Kirche allein durch die Bibel, zu diesem Thema, nichts sagen kann und sich durch den Ausspruch: „Allein die Schrift!“ - und durch die Ablehnung auch der echten Neuoffenbarungen, eine geistige Begrenzung auferlegt hat.

Unaufhaltsam wird sich also die Frage stellen, welchen Stellenwert dann noch die Mission Jesu auf Erden einnimmt. Kam Jesus nur für uns Menschen um der Erlösung willen, denn es gibt bereits einige wenige Theologen, die tatsächlich glauben, daß Jesus dann auch noch andere Himmelskörper besuchen müßte, um auch diese Menschen zu erlösen. Diese Behauptung hatte einst in den 1970-er Jahren, auch **Erich von Däniken** in einem seinem Buch „Erscheinungen" aufgestellt. Ich hatte ihn damals angeschrieben und widersprochen, doch keine Antwort erhalten.

Einer der wenigen, die hier eine positive und für mich realistische Einstellung zu den echten Neuoffenbarungen Lorber und Dudde vertreten haben, war der Kirchenrat der ev. Kirche, Dr. Kurt Hutten, der u.a. in seinem Buch: „Seher. Grübler Enthusiasten" (S. 617) zum Ausdruck gebracht hat, daß man das Lorberwerk als Aufklärungswerk verstehen sollte.

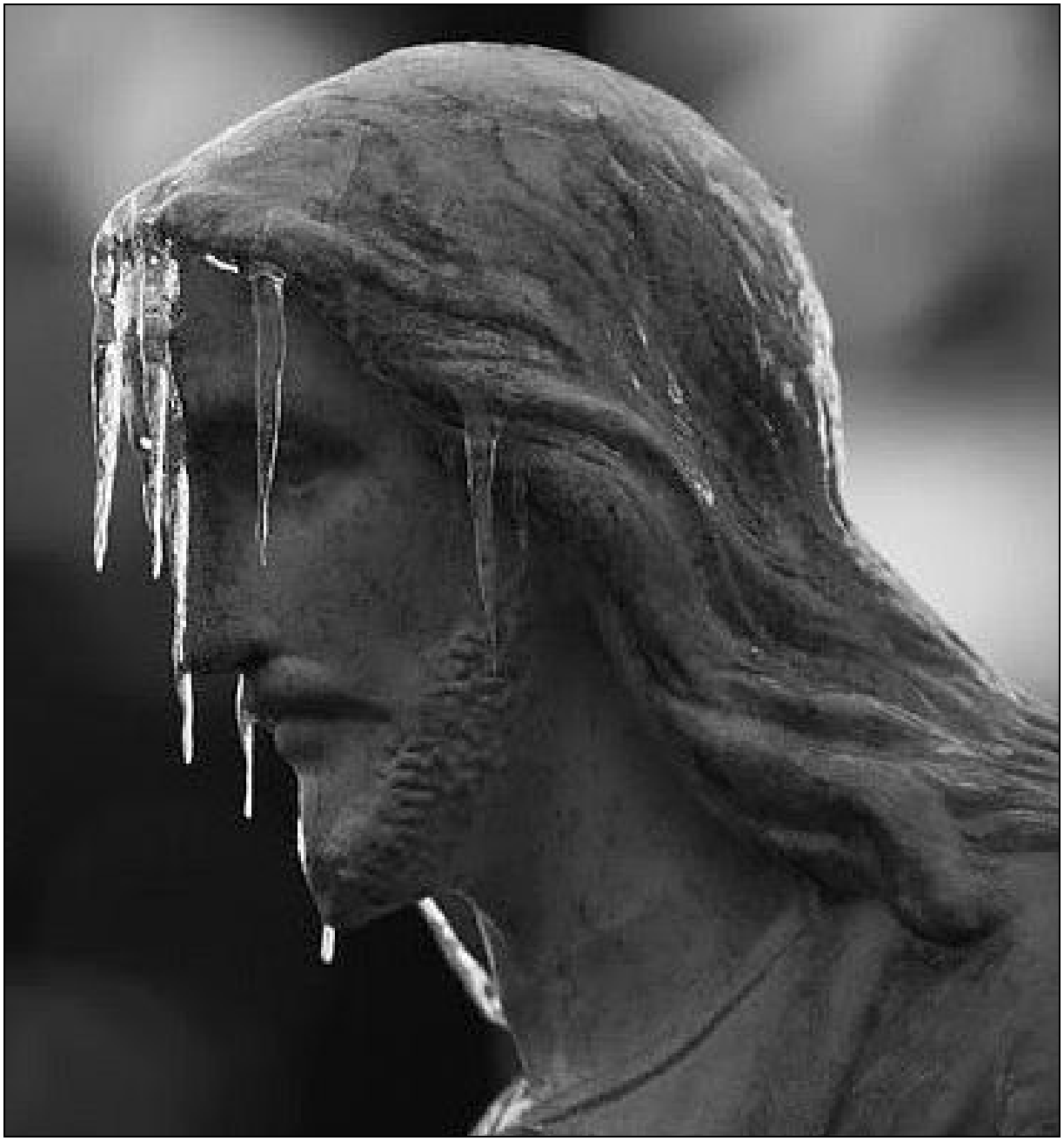
Kurt Hutten hat wenige Monate vor seinem Tod, das Offenbarungswerk von Bertha Dudde vollständig angenommen, zum Leidwesen seiner Kollegen, aber scheinbar hat er sich da geirrt, weil es seine Kollegen **mit deutlich weniger Kompetenz auf diesem Gebiet** offensichtlich besser wissen. Für mich ist das verständlich, wenn der Wille der Kirche für jene eine höhere Priorität einnimmt als der Wille Jesu und die Ablehner also **kirchlich klüger** handeln als Dr. Kurt Hutten. Wenngleich **Luther** die Meinung vertreten hat: **„Allein die Schrift!"** - so ist jedoch fast so gut wie nicht bekannt, daß Luther aber auch gesagt hat:

Ich will die Schrift aufs allerbeständigste und zum ersten haben, danach alles andere nehmen und lassen, was mich die Schrift lehrt, es habe geschrieben wer da wolle. (6, 586, 24 - 587, 1)

Wer nun aber behauptet, daß das Offenbarungswerk von Bertha Dudde unbiblisch sei, der ist m.E. entweder inkompetent und ein Scharlatan oder er lügt, denn es gibt m.W. nach kein Offenbarungswerk, was den Heilsplan Gottes, die Christus-Gottes Frage und den Sinn und Zweck des Erdenlebens so klar und verständlich herausstellt wie gerade das Offenbarungswerk von Bertha Dudde, was mir Christen der unterschiedlichsten Konfessionen immer wieder bestätigt haben und ich in nunmehr 35 Jahren bis heute noch keinem begegnet bin, der diese Aussagen glaubwürdig widerlegen konnte.

Arme Kirchenchristenheit, wie tief sind geistig jene gesunken, deren Aufgabe die Wahrheitsfindung und Betreuung der Gläubigen ist, daß man sich heute immer mehr schämen muß, ein Kirchenchrist zu sein, **weswegen auch Jesus durch Bertha Dudde die Kirchenirrtümer berichtigt hat.** Doch statt nun die Himmel aufzuschließen, **schließen jene erneut wieder die Gläubigen hinters Licht,** und es erfüllen sich **erneut** die Worte in Johannes 1, 5:

Das Licht scheint in der Finsternis, doch die Finsternis hat´s nicht ergriffen!"



Warum wird das Wort Gottes für vollendet und abgeschlossen gehalten?

Ein wesentlicher Grund für die angebliche Abgeschlossenheit der Schriften der Bibel, ist der **Hebräerbrief 1, 1 und 2:**

Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage (z.Zt. der Apostel und Jünger vor ca. 2000 Jahren) **zu uns geredet im Sohn, den Er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den Er auch alle Welten gemacht hat.**

Ist diese Aussage berechtigt, oder ist sie heute als überholt und falsch anzusehen?

Zum einen ist der Brief an die Hebräer ein anonymes Buch, ohne Angabe des Verfassers. Es verwundert mich allerdings, daß bibelkundige Ausleger der Schrift mit der Aussage im Hebräer-Brief: **„am Ende dieser Tage“,** ignorieren, daß in der Zwischenzeit fast 2000 Jahre vergangen sind. Ferner ist den Exegeten auch bekannt, daß Paulus und die urchristliche Gemeinschaft daran glaubte, daß Jesus noch zur Erdenlebzeit der Jünger wiederkommen werde. Diese Annahme ist dem **1. Korinther 15, 51 und 52** zu entnehmen, denn es heißt:

Siehe ich sage euch ein Geheimnis: Wir (die Apostel und urchristliche Gemeinschaft) **werden nicht alle entschlafen** (des irdischen Todes sterben)**, wir werden aber alle verwandelt werden, und das in einem Augenblick zur Zeit der l e t z t e n Posaune.**

Die Jünger Jesu glaubten insofern, daß sie sich in der Endzeit befinden würden, was auch nicht verwunderlich ist, wenn hierzu auch **Matthäus Kap. 24** gelesen wird und dabei bedacht wird, daß den Jüngern die Naherwartung mit einem Gericht über Jerusalem und dem Volk der Juden näher lag als ein fernes Endgericht. Doch daß hier selbst Paulus irrte, hat seinen weisen Grund, denn es heißt dazu in der **BD-Kundgabe Nr. 3847:**

„Immer und immer wieder habe Ich darauf hingewiesen, um den Menschen die Bedeutsamkeit des Endes klarzumachen, um sie zu bewegen, ernstlich an sich zu arbeiten, so daß sie j e d e n Tag das Ende erwarten können ohne Furcht, verloren zu gehen für ewige Zeiten, und darum waren Meine Prophezeiungen stets so gehalten, daß sie für j e d e Z e i t in Anwendung gebracht werden konnten, was jedoch nicht ausschließt, daß einmal die Stunde kommt, deren Ich Erwähnung getan habe, daß einmal das Ende da ist, von dem alle Propheten geweissagt haben.“

„Niemals sollet ihr Menschen die Zeit des Endes in fernster Zukunft liegend glauben. Niemals sollet ihr die Arbeit an eurer Seele hinausschieben, sondern immer denken, daß der letzte Tag vor der Tür steht, daß er euch überraschen kann, und daß ihr also emsig tätig sein sollt für eure Seele.

Darum gab Ich alle Zeit die Voraussagen für das Ende in einer Weise, daß Zeit und Stunde geheim blieben. Immer war dies Meinem Plan von Ewigkeit her entsprechend, daß Ich die Menschen in Unkenntnis ließ, wann die Zeit gekommen ist.“

In der **Kundgabe Nr. 4580** heißt es dazu ferner:

Es werden sich viele daran stoßen, daß ein scheinbarer Widerspruch zutage tritt, doch Mein Geist hat stets das gleiche den Menschen kundgetan, es wurde nur nicht von allen gleich verstanden, und selbst, die Mein Wort aufnahmen, waren nicht frei von eigenen Gedanken, sowie sie ihren Blick der Welt zuwendeten und das Weltgeschehen in Verbindung brachten mit dem Geistigen.

Zudem war für die Menschen jener Zeit, in der Ich auf Erden weilte, Mein Heilsplan von Ewigkeit fremd, und fernere Zeiten waren so gehalten, daß nur der völlig zur Liebe geformte Mensch sich ein rechtes Bild hätte machen können von der letzten Zeit, vom Jüngsten Gericht und vom Ende. Den anderen mangelte die Erkenntnis, und eine klare Darstellung des letzten Geschehens hätte ihnen nicht zum Vorteil gereicht, denn sie standen noch vor dem ihnen besonders angekündigten Gericht, vor der Zerstörung Jerusalems, die für jene Menschen gleichfalls ein Abschnitt einer Epoche bedeutete und ihnen näher lag als das Ende. So wurde wohl den Menschen Kenntnis gegeben von einer Erneuerung, von einer geistigen Wende, doch mit dem Zusatz, der sich mehr auf die Wandlung der Menschen bezog, als auf die Umwandlung der Erde, weil das Wissen um letztere ihren Geisteszustand unzuträglich war.

Nun aber wende Ich Mich an die Menschen, die den letzten Abschnitt auf dieser Erde erleben. Ich wende mich an jene, die eine gewisse Seelenreife erlangt und darum auch das Verständnis haben für das Kommende. Ihnen gebe Ich restlos Aufschluß und weise sie an, den Mitmenschen davon Kenntnis zu geben.

Das macht also verständlich, warum hier auch Paulus bzw. der Verfasser des Hebräerbriefes nachweislich geirrt haben, weil sich Jesus seinen Jüngern gegenüber immer so geäußert hat, als würde Er unmittelbar wiederkommen, weswegen es auch im **Hebräer 10, 37** nicht ohne Grund heißt:

Denn noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird´s nicht hinziehen.

In der Zwischenzeit sind jedoch bekanntlich fast 2000 Jahre vergangen. Daß die Jünger also zu der damaligen Zeit daran glaubten, daß Jesus noch zu ihren Lebzeiten wiederkommen würde, wird dadurch verständlich, es ist aber unverständlich, wenn die Kirchen zur späteren Zeit diese Tatsache, die nicht geleugnet werden kann, einfach ignoriert und die Offenbarungen Gottes trotzdem für abgeschlossen hält. Nun berufen sich aber die Ablehner der Neuoffenbarungen nicht selten auch noch auf die Aussage in der **Offenbarung 22, 18 und 19**, weil es dort heißt:

Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas davontut von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott abtun seinen Anteil vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buche geschrieben steht.

Zunächst einmal gilt es festzuhalten, daß unter dem **Begriff „Buch“**, diese Textstelle bereits modernisiert wurde mit dem Wunsch, daß das die ganze Bibel betrifft. Dies ist aber nicht ganz korrekt, denn als das Johannes schrieb, da gab es noch keine Bibel und Gesamtfassung aller anerkannten Schriften (Kanon), und tatsächlich meint damit dieser Text insofern auch nur die Offenbarung des Johannes.

Diesem Umstand der Modernisierung des Gotteswortes wurde auch im **„Konkordanten Neuen Testament“ des Konkordanter Verlages** Rechnung getragen, indem dort statt **„Buch“,** das Wort **„Rolle“** steht, und das nicht nur in dieser Textstelle, sondern auch in anderen Stellen, die im Stichwortverzeichnis alle angeführt werden.

Daß ist natürlich kein Freibrief für die anderen Schriften der Bibel, sondern es geht hier nur um die Feststellung von Veränderungen in der Bibel, denn die Offenbarungsschrift des Johannes hat eine Sonderstellung unter den Schriften, denn sie wurde ausdrücklich versiegelt, und es ist sicherlich keine purer Zufall, daß auch das endzeitliche Offenbarungswerk von Bertha Dudde mit der letzten Kundgabe 9030 versiegelt wurde durch den Herrn.

Doch damit möchte ich, wenn schon denn schon, auch auf den eigentlichen Sinn dieses Textes hinweisen, der nicht so verstanden werden darf, daß sich damit Gott eigenhändig ein **nachbiblisches Redeverbot** erteilt hat, was ja vollkommen widersinnig wäre, sondern Gott wollte damit gerade die Ausleger und damit die Bibel-Schriftgelehrten davor warnen, die Bibel zu fälschen. Es betraf und betrifft also nicht die Propheten Gottes bzw. Gott selbst, der sich damit selbst einen „Maulkorb“ umbinden wollte, sondern diejenigen, die zwar einerseits engstirnig manchmal geradezu fanatisch auf die Abgeschlossenheit der Bibel hinweisen, dann aber widersinnigerweise um so mehr Auslegungen der Bibel produzieren.

Die Neuoffenbarungen schließen das Himmelreich auf in einer Form, wie es die Schrift kaum vermag, und die Christen könnten sich nun an dieser unverdienten und zusätzlichen Gnade eigentlich daran erfreuen. Doch weit gefehlt, weil oftmals gerade diejenigen, die sich auf den Himmel berufen, **den 2. und 3. Himmel zuschließen, wenn ihnen diese zu nahe rücken.** Das ist eigentlich **traurig und paradox**, doch es ist dem verständlich, der erkennt, welch ein begrenztes oder gestörtes Verhältnis nicht selten **bibelgetreue Ablehner der Neuoffenbarungen** gegenüber Themen haben wie:

Dreieinigkeit, Geist, Heiliger Geist, Geist- oder Gottesfunke, geistige Wiedergeburt, Geisterwelt, Geisterfall, Seele, Teufel, Dämonen, Satan, inneres Wort, geistige Schauungen, Visionen, helle Träume, Tod, Jüngster Tag, Wiederkunft Jesu Christi, Auferstehung, Himmel bzw. Jenseits, Präexistenz des Menschen, Präexistenz Jesu, Gotteskindschaft, Vervollkommnung, Einswerdung mit Christus (Galater 2, 20)**, christliche Mystik, Potenzierungsgesetz, Homöopathie, Isopathie, und das sind längst nicht alle Themen.**

Warum haben diese Gläubigen damit ein Problem? Weil sie durch ihre **geistige Begrenzung** noch in der Zeit des Mittelalters leben als man noch geglaubt hat, daß die Erde den Mittelpunkt des Weltalls bildet und die Erde eine Scheibe sei, und jeder, der diesem Weltbild widersprach, eine Häretiker war, dem der Scheiterhaufen drohte, denn alles, was diese Gläubigen durch ihre geistige Begrenzung nicht verstanden und nicht verstehen wollten, war danach eine Eingebung des Teufels. **An dieser geistigen Begrenzung hat sich bis heute kaum etwas geändert** - **und das ist das eigentliche Problem**.

Ist mit der Bibel Gottes Wort abgeschlossen?

(BD Nr. 8054 vom 3.12.1961)

Wie irrig ist es von euch, anzunehmen, daß mit der Schrift, dem Buche der Väter, Mein Wort abgeschlossen ist, daß Ich Selbst eine Grenze gesetzt habe insofern, als daß Ich Mich nun nicht mehr entäußere, daß Ich nicht mehr zu den Menschen spreche. Wer gibt euch die Berechtigung zu einer solchen Annahme? Wer will es Mir verwehren, wenn Ich als Vater immer wieder zu Meinen Kindern spreche? Wer gibt euch das Recht, eine solche Behauptung aufzustellen, daß die Bibel allein genüge, daß ihr Menschen kein weiteres Wort mehr benötigt?

Ihr, die ihr jegliche Neuoffenbarung zurückweiset, ihr befindet euch noch im tiefsten Geistesdunkel, und in dieser Dunkelheit werdet ihr auch nicht die Bibel verstehen, und also ist diese für euch auch noch ein verschlossenes Buch, denn ihr verstehet nicht der Buchstaben geistigen Sinn, ansonsten ihr in diesem Buch auch die Hinweise auf Meine immerwährenden Offenbarungen finden würdet und euch das Wirken Meines Geistes verständlich wäre. Doch solange ihr selbst noch unerweckten Geistes seid, fasset ihr nicht den Sinn des Wortes, das Ich Selbst zu Meinen Jüngern sprach, als Ich über die Erde ging.

Wie arm wäret ihr Menschen, wenn ihr euch bescheiden müßtet mit einem Buch, das ihr selbst nicht mehr zu prüfen vermöget auf seinen unveränderten Inhalt, wenn euch nicht immer wieder die reine Wahrheit von oben geboten würde, an der ihr den Maßstab anlegen könnet, ob ihr selbst euch in der Wahrheit bewegt.

Ihr, die ihr nur dieses Buch der Väter gelten lassen wollet, ihr seid selbst noch nicht eingedrungen in das Wort. Ihr habt es nur mit dem Verstand gelesen, nicht aber den Geist in euch sprechen lassen, der euch belehret und über den geistigen Sinn des Wortes Aufschluß gibt. Ihr hänget am Buchstaben und verstehet nicht dessen Sinn, **und wenn Ich euch selbst einführen will in die Wahrheit, dann leugnet ihr Mein Wirken, und ihr verdächtigt Meine Diener des Umganges mit Meinem Gegner.** Ihr sprechet Mir den Willen und die Macht ab, zu reden mit denen, die sich Mir vollgläubig zum Dienst anbieten und die darum auch fähig sind, Meine Stimme in sich zu vernehmen, und ihr verharret stur bei der Ansicht, daß Mein Wort abgeschlossen sei mit der Schrift, die ihr als alleiniges Buch anerkennt, durch das Ich Mich offenbart habe, und das ist euer Schaden.

Ihr beweiset durch eure Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe, daß ihr nur tote Christen seid, denn ein lebendiges Christentum ist ein Wirken in Liebe, und diese würde euch Erhellung des Geistes eintragen und also auch Verständnis für Meine außergewöhnliche Hilfe zu Zeiten geistiger Not. Ihr würdet dann auch die Worte in der Bibel verstehen, die Verheißungen, die Ich Selbst euch gab und die darauf hinwiesen, daß Ich Selbst Mich offenbare denen, die Meine Gebote halten.

Wie also wollet ihr diese Meine Verheißungen auslegen, wenn ihr jegliche Neuoffenbarungen leugnet?

Wollet ihr Mich Selbst Lügen strafen, wenn Ich euch Meinen "Tröster" ankündige, der euch einführet in alle Wahrheit? Wie verstehet ihr diese Worte, die sich erfüllen müssen, weil sich eine jegliche Verheißung erfüllt, die Ich den Menschen gab zur Zeit Meines Erdenwandels, und warum wollet ihr nicht glauben? Weil ihr überheblichen Geistes seid. Weil es euch an der inneren Lebendigkeit, an der Erweckung des Geistes, mangelt und ihr darum glaubet, Mich und Mein Wirken bestimmen zu können und es selbst zu begrenzen, wie es euch gefällt.

Doch ihr irret, und ob ihr gleich durch Studium ein Wissen erlangt zu haben glaubt, das euch berechtigt zur Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe. Ihr seid überheblichen Geistes und könnet darum auch niemals selbst eine Offenbarung von Mir empfangen, denn **nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade, und diese Demut mangelt euch,** und darum wandelt ihr auch noch in der Finsternis, **und ihr werdet diese nicht durchbrechen, weil ihr dem Licht ausweichet, das euch Erkenntnis schenken könnte,** wenn ihr in seinen Schein zu treten begehrtet.

Niemals höret Meine Liebe auf zu Meinen Geschöpfen, und niemals werde Ich daher versäumen, euch Menschen anzusprechen, wo nur die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Und immer wird Mein Wort ertönen denen, die eines guten Willens sind, zu denen der Vater sprechen kann wie zu Seinen Kindern und die lebendig an Mich glauben, und ihnen werde Ich Mich auch beweisen, und die Meinen werden auch Meine Stimme erkennen, denn ihnen kann Ich gegenwärtig sein. Ihnen kann Ich Mich offenbaren, wie Ich es verheißen habe.

A m e n

Es sollte also verständlich sein, daß das, was Jesus gesagt und die Apostel einst niedergeschrieben haben, schon allein deswegen nicht vollständig und damit vollkommen sein kann, weil das **Neue Testament** noch eine **sehr verhüllte Sprache** spricht, da der Bildungsstand der Menschen zu jener Zeit noch sehr gering war, weswegen auch Jesus, wie ich das bereits angedeutet habe, nur in **Bildern und Gleichnissen** gesprochen hat. (BD Nr. 6681)

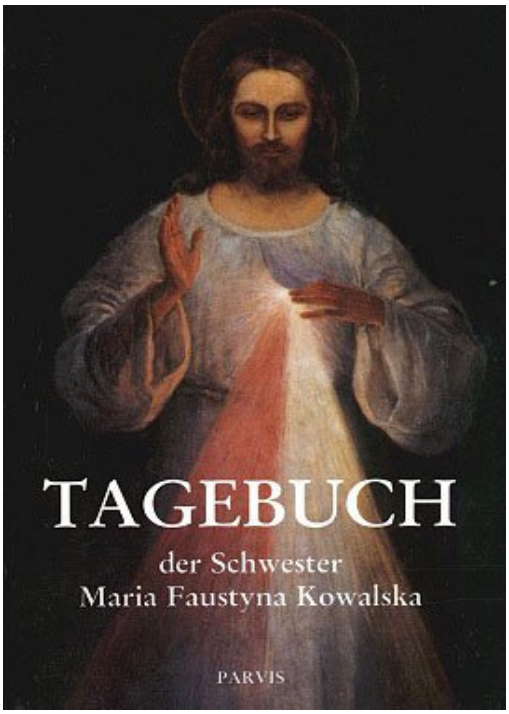
Doch die letzten Dinge bis zu seiner Wiederkunft hat Jesus nur verhüllt angezeigt, weswegen auch die Jünger annahmen, daß sie seine Wiederkunft noch selbst erleben würden, was nachweislich ein Irrtum war, der jedoch in der Absicht Jesu lag, **daß die Menschen zu jeder Zeit glauben sollten, in der Zeit seiner Wiederkunft zu leben, damit der christliche Glaube auf diese Weise immer gegenwärtig bleiben sollte.** Deswegen heißt es auch in der Kundgabe Nr. 6681:

„Eine unverhüllte Darstellung der letzten Ereignisse habe ich zu jener Zeit verhindert, aber Ich habe stets Erklärungen dazu gegeben, so dies nottat. Bedingst durch diese Verhüllungen sind aber nun allerlei Meinungen vertreten worden, und jeder Mensch vertritt die eigene, entsprechend seinem Geisteszustand, doch nur allein ein erleuchteter Geist wird sich im rechten Denken bewegen und die verhüllte Wahrheit enthüllen können."

Und deswegen heißt es auch in Johannes 16, 12: **„Ich habe euch noch viel zu sagen“.** Jesus hatte also nach seiner Erdenzeit uns Menschen **nicht nur etwas, sondern noch sehr viel zu sagen,** und also wird das nicht bereits alles vollständig durch die Evangelien und dessen Anhang gesagt.

Nun hat Jesus durch das Offenbarungswerk von Bertha Dudde diese Siegel offensichtlich geöffnet, denn daß es sich bei dem Offenbarungswerk von Bertha Dudde um die **Entsiegelung der Johannes-Offenbarung** handelt, wird verhüllt auch bestätigt durch **Schwester Maria Faustyna Kowalska aus Polen,** d.h. durch ihr **„Tagebuch“** (Parvis-Verlag) Ziffer 1732 (Seite 510) mit den Worten:

„Als ich für Polen betete, hörte ich die Worte: „Polen habe Ich besonders liebgewonnen, und wenn es Meinem Willen gehorcht, werde Ich es in seiner Macht und Heiligkeit erhöhen. Aus ihm wird ein Funke hervorgehen, der die Welt auf Mein endgültiges Kommen vorbereitet.“



Die Polen und der Vatikan glauben, daß das Papst Paul II. war, was jedoch ein Irrtum ist, denn nachdem sich im Jahr 2000 die **3. Prophezeiung von Fatima** nicht erfüllt hat, wurde Papst Paul II. gefragt, wann denn nun mit der **Wiederkunft Jesu Christi** zu rechnen sei, worauf er geantwortet hat, **daß das noch in einer fernen Zukunft liege.** (das stand sogar auf der Titelseite der BILD-Zeitung)

Also war dieser Papst auch **kein Endzeit-Prophet**, der die Endzeit vorbreitet hat, was m.E. Papst Paul II. auch nie von sich selbst behauptet hat. Was jedoch selbst unter Neuoffenbarungsfreunden kaum bekannt ist, ist die Tatsache, daß **Bertha Dudde**, die in **Liegnitz** (Schlesien) wohnte, erst **Ende 1946** Liegnitz verlassen hat **und damit fast 2 Jahre** (Februar 1945 bis Dezember 1946) **- auch Polin war,** denn sie war nicht inhaftiert und galt damit zwar nicht „de jure“ (laut Gesetz), aber „de facto“ (nach Lage der Dinge) als Polin und hätte auch in Polen verbleiben können.

Ab **1937** hatte Bertha Dudde ihre Kundgaben empfangen, und **1938** starb Schwester Faustina. Fakt ist: **Kein Mensch hat so viel über die Endzeit geschrieben wie Bertha Dudde,** weswegen sie auch von einigen Neuoffenbarungsfreunden **„Prophetin der Endzeit“** genannt wird.

Natürlich könnte hier ein Kluger einwenden, daß aber auch **Gabriele Wittek vom „Heimholungswerk“ oder „Universelles Leben“,** eine **„Prophetin der Endzeit“** sein soll. Ich glaube aber, daß hierüber keine große Diskussion geführt werden muß, um zu erkennen, daß Gabriele Wittek ein geradezu klassisches **Blendlicht** ist (**Info-Blatt Nr. 26**), welches der Gegner Gottes gesetzt hat mit noch weiteren Blendlichtern (**Info-Blatt Nr. 4**), da es sich bei ihren Botschaften tatsächlich um **Spiritismus** handelt, denn **Telepathie ist eine mediale Form der Geisterverbindung und kein Geistwirken Gottes, wie das im UL behauptet wird.**

Ihre Botschaften sagen außerdem, daß es sich um sog. **Sternenbewohner** handelt, die selbst der Erlösung **nicht bedürfen**, was glatt gelogen ist, da das gesamte (materielle) Weltall der Erlösung bedarf. (1. Johannes 2, 2) Würde im **1. Johannes 2, 2** nur unsere Welt damit gemeint sein, dann würde das nur dann einen Sinn ergeben, wenn unsere Erde das einzige Gestirn mit intelligentem Leben im gesamten Weltall wäre, was jedoch nicht der Fall ist, laut der Neuoffenbarungen Dudde und Lorber. Aber auch die Astronomen und Astrophysiker gehen heute davon aus, und es ist dies in der Zwischenzeit auch keine Frage mehr des Ja oder Nein, sondern nur noch, wann dieser Beweis erbracht wird.

Galaxie M 101

Wie verhält es sich mit dem Buch „Neuoffenbarungen“ von Patrick Diemling

Wer versucht, wie Patrick Diemling die neuen Offenbarungen zu beurteilen, der schafft damit keine Klarheit, sondern Verwirrung, doch Jesus sagt: „Wer nicht mit Mir sammelt, der zerstreut!“ (Matthäus 12, 30; Lukas 11, 23) **Wer folglich in so verwirrender Weise desinformiert und alles zerredet, der macht damit das, was er vertritt unglaubwürdig.**

Wenn also Patrick Diemling über die Neuoffenbarungen schreibt: **„Mit dem Tod des letzten Apostels ist die Offenbarung beendet und vollständig“,** und dabei in der Fußnote auf das Konzil in Trient und theologische Zeugnisse verweist, dann ist das eine **Irreführung,** wenn er seine Aussage zudem noch einmal bekräftigt mit den Worten:

„Die Offenbarung ist der Kirche zur Erhaltung übergeben worden und bedarf keiner Vervollkommnung. Der Heilige Geist wird nicht gewährt, um neue Offenbarungen ans Licht zu bringen.“

Im Erkennen was der Heilige Geist ist und was nicht, da hat sich hier Patrick Diemling wohl ganz offensichtlich geistig überschätzt, denn es heißt dazu in der Kundgabe Nr. 1063:

„Die Ausgießung des Heiligen Geistes ist den Menschen durchweg noch etwas völlig Unverständliches.“

Es ist zwar richtig daß der Heilige Geist vollkommen ist, doch wir und unsere Welt sind nicht vollkommen, und auch wenn der Heilige Geist vollkommen ist, so heißt es dennoch in der Kundgabe Nr. 7828:

„Doch auch für das in höchster Vollendung stehende Geistige bin und bleibe Ich unergründbar in Meinem Wesen, was jedoch zu erhöhter Seligkeit Anlaß ist, weil so Meine Kinder, die Mir ständig zustreben, ständig von Mir (auch mehr - RW) **beglückt werden können durch Erfüllung ihrs Verlangens, und doch ewig Mich nicht erreichen können und doch wiederum Mich schauen können von Angesicht zu Angesicht in Jesus Christus.“**

Das also heißt: Es gibt sowohl in unserer materiellen Welt eine Aufwärtsentwicklung zur Vollkommenheit (Matthäus 5, 48) **als auch im Reich der Vollkommenheit, und also gibt es keinen Stillstand, sondern eine ständige Weiterentwicklung zu immer höherer Vollkommenheit.**

In unserer Welt gibt es sogar eine zweifache Aufwärtsentwicklung, d.h. eine äußere der Form nach und eine innere der Seele nach. Insofern ist die **Lehre von Charles Darwin** nicht vollständig falsch, sondern sie ist nur dann falsch, wenn behauptet wird, daß der Mensch **eine Seele ist**, denn das ist er nicht, sondern **der Mensch hat eine Seele und er hat einen Leib,** der Leib ist jedoch nicht sein Eigentum, sondern nur die Seele (**Nr. 8573**). Nur die Seele Jesu bildet hiervon eine Ausnahme. (**Nr. 8574, 8586, 8620** - **Info-Blätter Nr. 9 und 21**)

Es ist daher falsch, zu behaupten, daß die Bibel keiner Vervollkommnung mehr bedarf, denn das Wort Gottes ist dem Reifezustand der Menschen angepaßt, weswegen auch im Alten Bunde das Volk hauptsächlich in der **Bildersprache** unterrichtet wurde, da fast alle Menschen Analphabeten waren. Deswegen hat sich **Jesus** dem Volk gegenüber auch der **Sprache der Bilder und Gleichnisse** bedient. Nur im engeren Jüngerkreis enthüllte Jesus sein Wort, wenngleich Ihn auch dann manchmal nicht alle Jünger verstanden, als Er z.B. davon sprach, sein Blut zu trinken und seinen Leib zu essen, wodurch etliche seiner Jünger glaubten, Er habe den Verstand verloren und sei nun ein Kannibale geworden, wodurch sich viele seiner Jünger von Ihm abgewandt haben. (Johannes 6, 51 - 66)

Deswegen hatte Jesus auch die Unverständigkeit seiner Jünger wiederholt angemahnt, wie am Beispiel in Matthäus 15, 12 - 16, oder Johannes 14, 6 - 11, da **Philippus** in Jesus nicht den Vater erkannte, so wie auch heute viele Christen in Jesus nur den Sohn Gottes sehen, nicht aber zugleich auch den Himmlischen Vater.

So ist es also ein feiner Unterschied, daß zwar der Heilige Geist keiner Vervollkommnung bedarf, doch die, <u>die ihn empfangen, bedürfen der Vervollkommnung</u>. Folglich ist es falsch, anzunehmen, die Bibel sei etwas Vollkommenes, sondern nur der Geist Gottes ist vollkommen, und so macht auch nur der Geist lebendig, denn der Buchstabe ohne den Geist, „tötet“ (das Erkennen - 2. Korinther 3, 6)**, z.B. durch <u>Ablehnung der echten Neuoffenbarungen</u>, denn <u>das ist Widerstand gegen Gott</u>, und Gott schenkt nur dem Demütigen die Gnade der Erkenntnis.**

So ist also auch die Bibel nicht vollkommen, weil nicht eine Bibel-Ausgabe mit der anderen übereinstimmt, und gerade Theologen wissen sehr gut, daß in diesen Schriften manches hinweggenommen oder hinzugefügt wurde, weswegen auch in Jesaja 8, 8 sinngemäß geschrieben steht: **„Der Fälschergriffel hat das Wort Gottes zur Lüge verdreht.“ Doch welch ein Widerspruch, wenn Patrick Diemling etwas später in seinen Ausführungen nun bestätigt, daß eine Vervollkommnung der ersten Offenbarung (Neues Testament) allerdings durch die <u>Endoffenbarung</u>** (revelatio gloriae) **<u>erwartet wird</u>,** denn die **„Offenbarung Johannes“** ist ja durch ihre Versiegelung noch **<u>unvollkommen</u>**, und nur Jesus Christus ist würdig, die Siegel zu öffnen. (Offenbarung 5)

Daß jedoch Jesus Christus durch Bertha Dudde dieses Siegel entsiegelt hat, das kommt Patrick Diemling nicht in den Sinn, weswegen er auch das große Offenbarungswerk von Bertha Dudde mit seinen über 9000 Kundgaben - ohne Unterschied - auf die gleiche Stufe stellt mit:

1. **Helene Möller** (Info-Blatt Nr. 47) **Falschquelle**
2. **Anita Wolf** (Info-Blatt Nr. 22) **Falschquelle**
3. **Renate Triebfürst** (Info-Blatt Nr. 4) **Falschquelle**
4. **Maria Lämmle** (Info-Blatt Nr. 4) **Falschquelle**
5. **Helen Schucman** („Ein Kurs in Wundern“ - Info-Blatt Nr. 36) **Falschquelle**
6. **Lichtkreis Christi** (Info-Blatt Nr. 4) **Falschquelle**
7. **Neale Donald Walsch** (Info-Blatt Nr. 32) **Falschquelle**
8. **Vassula Ryden** (Info-Blatt Nr. 8) **Falschquelle**
9. **Buch des wahren Lebens** (Mexikanische Unterweisungen) (Info-Blatt Nr. 23) **Falschquelle**

Was für ein großes geistiges Armutszeugnis. Nach Patrick Diemling ist **Bertha Dudde bereits 1955 gestorben** (S. 165), also 10 Jahre vor der Zeit ihres Heimgangs **1965**, und **es könnten folglich ihre Kundgaben nach 1955 auch angezweifelt werden.** Auf den Seiten 166 und 167 wird ferner die Behauptung aufgestellt:

„Wer die Vergeistigung nicht rechtzeitig vor dem Untergang der Welt schafft, wird wieder in Partikel aufgelöst und muß den ganzen Gang durch die Gesteins-, Pflanzen- und Tierwelt bis hinauf zum Menschen erneut beschreiten."

Auch das ist eine Falschaussage, denn richtig ist, daß nach dem Offenbarungswerk von Bertha Dudde kein Mensch befürchten muß, bei der Wiederkunft Jesu Christi deswegen neu gebannt zu werden, nur weil er sich nicht „vergeistigt" hat, sondern es sind nur jene Menschen gemeint, **die in der letzten Zeit vor dem Ende, Christus und seiner Lehre den offenen Kampf ansagen und sich an der Christenverfolgung beteiligen,** weswegen auch Matthäus 24, 21 und 29 (Markus 13, 19 und 24) von einer **großen Trübsal** spricht wie sie die Menschheit noch nie erlebt hat.

Was die Neubannung betrifft, so wird diese durch die Johannes-Offenbarung im Kapitel 19, Ziffer 20 sowie 20, 14 und 21, 8 durch den „zweiten Tod" bestätigt. Der Begriff hingegen: „Das ist der **andere Tod,** ist eine **Fälschung**, weil die Exegeten mit dem **zweiten Tod** nichts anzufangen wußten, was verständlich ist, wenn man vom ersten Tod durch die Bannung in die Materie nach dem Geisterfall nichts weiß und das Wesen der Materie nicht kennt

Bei Patrick Diemling, wie aber überhaupt bei den gläubigen Ablehnern der Neuoffenbarungen drängt sich regelrecht auf, anzunehmen, daß sie sich den Neuoffenbarungen verweigern, weil sie in Wahrheit die „feste Speise Gottes" nicht annehmen möchten und sich auch weiterhin an der „Milchspeise" genügen lassen (1. Korinther 3, 2 und 9, 7; 1. Petrus 2, 2; Hebräer 5, 12)**, weswegen nur ein kleiner Teil der Christenheit auch nach der festen Speise verlangt** (1. Korinther 3, 2; Hebräer 5, 12)**, d.h., nach der vollständigen Wahrheit.**

Damit ist den Kundigen offensichtlich, daß Patrick Diemling das Offenbarungswerk von Bertha Dudde nur sehr oberflächlich und nicht vollständig gelesen haben kann. Bei einer oberflächlichen Prüfung ist eine Bewertung der Neuoffenbarungen zwischen echten und falschen Neuoffenbarungen auch kaum möglich, denn nur wer die Wahrheit (vollständig aufnimmt und) verbreitet kommt ans Licht! (Johannes 3, 21) - **denn Wahrheit ist Licht.**

Halbwahrheiten hingegen sind jenseits von Gut und Böse und bilden den Saum der Finsternis und sind daher auch viel gefährlicher als vollständige Unwahrheiten und faustdicke Lügen, weil viele sie für richtig halten.

Ich habe meine Info-Blätter über viele Jahre geschrieben, d.h., es sind nunmehr über 30 Jahre, und ich habe mich über alles, was ich geschrieben habe, intensiv informiert und damit auseinandergesetzt. Nur dadurch konnte ich auch die vielen Zusammenhänge aufzeigen, die manchmal selbst „alten Hasen der Neuoffenbarungen" neu sind.

Folglich kann mir auch kein Patrick Diemling oder sonst ein Studierter glaubwürdig begründen, daß er aber Kraft seines Studiums die Gabe der Unterscheidung besitzt, denn die geistige Unterscheidung ist eine Geistesgabe, und diese schenkt Jesus nur dem, der sich in der vollständigen Wahrheit und nicht in Halbwahrheiten bewegt.

Theresa von Avila schreibt, daß die Demut ein Bestandteil der Wahrheit ist, weswegen auch Jesus sagt: „Die Wahrheit wird euch freimachen!“ (Johannes 8, 32) **- denn es waren die Halbwahrheiten und Lügen, die einst im geistigen Reich zur Abkehr von Gott geführt haben, und deswegen sind auch Halbwahrheit ein gefährliches Gift für die Seele der Menschen, doch die gängige Praxis in unserer Welt, weil, dadurch der „Einäugige“ die Macht besitzt, die Menschen geistig blind zu halten.**

Es wäre insofern unwahrhaftig, wenn hier also jemand behaupten würde, er habe die Unterscheidung studiert, was m.W. nach auch kein Apologet und Religionswissenschaftler von sich behaupten wird, weswegen auch die Neuoffenbarungen nicht zwischen echten und falschen Neuoffenbarungen unterschieden werden, aber der Öffentlichkeit als glaubwürdig angeboten werden.

Das „Meisterstück“ von Patrick Diemling ist jedoch, daß er auch das Offenbarungswerk von Bertha Dudde für medial erklärt und auf die Stufe der medialen Falschquellen gestellt hat, obwohl er hätte wissen müssen, daß es kein Offenbarungswerk gibt, welches so klar und umfassend zwischen dem Geistwirken Gottes und medialem Geisterwirken unterscheidet wie das Offenbarungswerk von Bertha Dudde. Deswegen wird auch gewarnt, mediale Quellen auf die gleiche Stufe mit dem Wort Gottes zu stellen. Außerdem wird gesagt, daß mediale Botschaften keine Offenbarungen sind. Wer das aber ignoriert, dem wird durch Jesus das Offenbarungswerk von Bertha Dudde wieder entzogen. (BD Nr. 4560)

Diese Kundgaben von Bertha Dudde folglich zu ignorieren und den medialen Quellen gleichzustellen beweist insofern entweder Inkompetenz oder Gedankenlosigkeit Deswegen heißt es auch über den Grund eines derartigen Verhaltens in der Kundgabe Nr. 1131:

Sehet, oft genügt ein kleiner Hinweis, auf daß ihr euch schon berufen fühlt, euer Wissen anzubringen, obwohl ihr noch nicht eingedrungen seid in alle Wahrheit. Ihr vertretet eifrig eure Anschauung, und ihr lasset nur eure Meinung gelten und seid völlig überzeugt von der Wahrhaftigkeit eurer Worte, und doch irret ihr, und dies allein darum, weil ihr die kindliche Demut verloren habt und ihr also geistig überheblich genannt werden könnt.

Wie verhält es sich mit Robert Berghausen in der Schrift der EZW Nr. 169: „Ich habe euch noch viel zu sagen ....“?

Den **Religionswissenschaftler Robert Berghausen** habe ich am 24. April 1999 in Düsseldorf-Benrath auf einem Büchermarkt kennengelernt. Er interessierte sich an meinem Bücherstand für die Kundgaben-Hefte von Bertha Dudde, die ich kostenlos anbot und Robert Berghausen gesagt hat, daß er das Lorberwerk studiert habe, aber Bertha Dudde und ihr Offenbarungswerk noch nicht, sondern nur dem Namen nach bekannt sei. Ich gab ihm eine Anzahl Kundgaben-Hefte und er bekam etwas später auch meine CD mit den Info-Blättern.

Zunächst hatte er geradezu begeistert diese Kundgaben aufgenommen mit der Begründung, daß er zum ersten Mal ein Neuoffenbarungswerk lese, dem er auch zustimmen könne. Doch nach einigen Monaten trat ein Gesinnungswandel ein, der sehr wahrscheinlich durch die endzeitlichen Kundgaben der Bertha Dudde ausgelöst worden war. Bei einem Treffen und persönlichen Gespräch sagte er mir, daß er jeden Tag ca. 300 Seiten lesen würde. Ich trug ihm hier meine Bedenken vor, weil man auf diese Weise das Offenbarungswerk nicht richtig aufnehmen kann, wie das auch im **Nachwort des Buches “Nachfolge Christi”**, Seite 239, geschrieben steht:

„Verweile (beim Lesen des Gotteswortes), wo du ergriffen wirst. Lies jeweils nicht viel, aber lies regelmäßig. Greife zu dem guten Buch wie zum täglichen Brot. <u>Überdenke, was du liest</u>. Präge es dir ein. Nimm dir von Zeit zu Zeit einen einzelnen Satz als Richtschnur, und versuche danach auch zu leben.“

Außerdem kündigte er mir und einem weiteren Glaubensbruder an, daß er über Bertha Dudde und ihr Offenbarungswerk, ein Buch schreiben werde. Ich warnte ihn, hier nicht voreilig zu handeln und sich selbst zu überschätzen, da der Mensch durch solch eine Veröffentlichung auch eine große Verantwortung übernimmt. Am 21. April 2002 hatte ich ihm dazu 7 Seiten geschrieben, da er in der Zwischenzeit auch durch ein „Dudde-Forum“ bereits Gegenarbeit leistete, weswegen ich dann auch das **Info-Blatt Nr. 31** geschrieben habe.

In über 2 Jahren hatte sich herauskristallisiert, daß er zwar grundsätzlich gegen das Offenbarungswerk nichts einzuwenden hatte, weswegen er sich auch bemühte, zusammen mit dem **Politwissenschaftler und Soziologen Christian Ruch** in der Schweiz, an die Originalschriften von Bertha Dudde zu gelangen mit der Absicht, das Offenbarungswerk auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zu archivieren.

2003 wurde durch die **EZW (Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen**) in Berlin, durch **Matthias Pöhlmann** mit 110 Seiten, die Schrift Nr. 169 herausgegeben: **„Ich habe euch noch viel zu sagen ...“ - Gottesboten - Propheten - Neuoffenbarer**. In dieser Schrift kommen u.a. auch **Robert Berghausen** mit 5 Seiten und **Christian Ruch** mit 7 Seiten zu Wort.

Auf Seite 68 schreibt Robert Berghausen:

„Die Zeit ist über die Naherwartung (der Wiederkunft Jesu Christi) **scheinbar hinweggegangen, doch immer wieder gelingt es den altertümlichen Botschaften Bertha Duddes eine scheinbare Aktualität zu verleihen."**

Robert Berghausen kennt wahrscheinlich nicht die **Aussage in der Kundgabe Nr. 3346**, daß es in dieser zu dieser Frage heißt:

„Ob das Ende nun schnell oder weniger schnell zu erwarten ist, ist belanglos, denn jeder Tag ist wichtig und soll daher nicht leicht genommen werden."

Auf Seite 71 schreibt er ferner:

„Bertha Dudde legt in ihren Kundgaben stets Wert darauf, daß sich die Endzeitereignisse noch „in dieser Generation" ereignen werden. Über ihre Generation sind jedoch die Jahre hinweggegangen, ohne daß die Katastrophen eingetroffen sind. Um die Kundgaben nicht falsifizierbar (widerlegbar) **zu machen, wurde in Diskussionsbeiträgen im Internet von Dudde-Fundamentalisten behauptet, Bertha Dudde meine mit „dieser Generation" die Zeit nach der Veröffentlichung aller Kundgaben, also die im Jahr 2000 lebende Generation. Diese Hermeneutik** (Auslegungs- bzw. Deutungskunst) **erinnert an die Zeugen Jehovas, die ihre Prognosen ebenfalls gerne nachbessern."**

Also geht Robert Berghausen davon aus, daß die Prophezeiungen im Offenbarungswerk entweder bereits der Vergangenheit angehören oder auf einem Irrtum basieren. Im **Info-Blatt Nr. 16** habe ich jedoch begründet, daß sich bereits einige Prophezeiungen erfüllt haben und warum die „Naherwartung" nicht unterschätzt, sondern ernst genommen werden sollte. Robert Berghausen kennt dieses Info-Blatt, wenngleich ich dieses im Laufe der Jahre geschichtlich immer wieder aktualisiert habe.

Daß die Aussagen von Bertha Dudde zu den endzeitlichen Prophezeiungen immer wieder neu ausgelegt werden, so wie das die Zeugen Jehovas praktizieren, davon kann nachweislich keine Rede sein, denn zum einen wird in den Kundgaben von Bertha Dudde ausdrücklich davor gewarnt, konkrete Zeitangaben zu nennen, zum anderen werden von den Anhängern dieser Kundgaben, m.W. nach auch keine konkreten Zeitangaben gegeben, weil das im Offenbarungswerk von Bertha Dudde unter **falsches Prophetentum** fällt.

In meinem **Info-Blatt Nr. 16** habe ich ferner begründet, **warum sich erst nach dem Jahr 2000 die Kundgabe Nr. 657 vom 8.11.1938 erfüllt, da es in dieser heißt:**

„Es werden noch Zeiten vergehen, ehe das große Werk vollendet ist und zur Einsichtnahme der Menschen geboten werden kann."

Wem der Verlauf der Drucklegung bekannt ist, dem ist auch bekannt, daß es vor dem Jahr 2000 gar nicht möglich war, das Offenbarungswerk vollständig einzusehen, weil das Offenbarungswerk durch die **Druckleger Wilhelm Wegers und Hans-Willi Schmitz** erst nach dem Jahr 2000 vollständig zur Verfügung gestellt wurde.

Obwohl ich das Offenbarungswerk seit 1980 kenne und auch Zugang zu den Originalen habe, war es auch mir nicht möglich, das Offenbarungswerk vollständig zu erfassen, da ich hierfür Tausende Kundgaben in Sütterlin-Schrift hätte lesen müssen, weswegen auch mehrere Glaubensgeschwister 10 Jahre für die komplette Computer-Erfassung benötigten. Ferner heißt es in der **Kundgabe Nr. 385 vom 22.4.1938:**

„Es müssen sich wieder jahrzehntelang die Lehren Gottes von Mund zu Mund fortpflanzen."

Das ist über 60 Jahre geschehen bis ins Jahr 2000, bis also das Offenbarungswerk erstmalig zur Einsichtnahme dem Leser zur Verfügung gestellt werden konnte. In der Zwischenzeit sind nun über 10 Jahre vergangen, doch das ist kein Grund, deswegen den Beweis erbracht zu sehen, daß sich die Prophezeiungen dieses Offenbarungswerkes nicht erfüllt haben, denn es gibt hierfür auch zwei Schlüsselkundgaben, die sich noch erfüllen müssen:

- **Nr. 4493 vom 23.11.1948: Hinscheiden eines irdischen Machthabers**
- **Nr. 4001 vom 17.03.1947: Kampfbeil <u>vorerst begraben</u> - Letzte Phase vor dem Ende**

Die **Nr. 4493** ist erfolgt aufgrund der **Ermordung von J.F. Kennedy.** Es gab Druckleger, die deswegen angenommen hatten, daß sich damit die Kundgabe erledigt habe, doch das anzunehmen ist falsch, **weil der Text dieser Kundgabe klar von einer Kettenreaktion nach der Ermordung eines irdischen Machthabers spricht, die sich in dieser Form also noch erfüllen muß.**

Anzunehmen, daß es sich hierbei um **Gaddhafi** oder **Saddam Hussein** handeln könnte halte ich ebenfalls für falsch und können allenfalls als **Vorboten** dieser einen Kundgabe gewertet werden, weil die Kettenreaktion einen 3. Weltkrieg auslösen wird und hier also ein irdischer Machthaber hinscheiden muß, dessen Hinscheiden auch tatsächlich bewirken kann, die weltpolitische Lage zu erschüttern. Im **Info-Blatt Nr. 16** habe ich darauf hingewiesen, daß z.B. **Putin** dieser Machthaber sein könnte, denn mit seinem Tod würde die Zeit nach dem Fall der Mauer in Berlin zurückkehren. **Rußland war damals für die westlichen Politiker, die NATO und Journalisten, ein Albtraum**, doch heute sieht man keine Gefahr mehr, und **Deutschland (u.a.) entwaffnet sich.** Polen und Tschechien sehen das völlig anders als die westlichen Länder und erkennen die Gefahr. Was hingegen die **Kundgabe Nr. 4001** betrifft, so muß man diese Kundgabe richtig und auch zuende lesen, denn es wurde zwar mit der Beendigung des 2. Weltkrieges ein Kampfbeil begraben, doch es heißt ferner:

„Und so wird <u>scheinbar</u> das Kampfbeil begraben, <u>doch der Brand ist noch nicht erstickt, denn er glimmt weiter</u>, um plötzlich als mächtiges Feuer (**wieder -** RW) **hervorzubrechen mit vernichtender Wirkung."**

Diese Aussage ist doch wohl eindeutig und kann insofern auch nicht falsch interpretiert werden werden, und Robert Berghausen hat sie entweder ignoriert oder übersehen. **Also ist die Behauptung,** daß hier die Anhänger der Kundgaben von Bertha Dudde ähnlich wie die Zeugen Jehovas ständig etwas nachbessern würden**, unbegründet und damit falsch.**

Was den **Einwand auf Seite 70** betrifft, daß es in der Zwischenzeit auch Kritiker gibt, die das Offenbarungswerk von Bertha Dudde ablehnen, da gilt es zunächst festzustellen, daß es sich dabei um **keine Theologen** handelt, sondern um **Neuoffenbarungsfreunde**.

Ob **Josef Dirks** Theologe ist, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß sich dieser auch unter einem Pseudonym als **Jerry Dürr** ausgibt und Professor sein soll.

Bez. **Wilfried Schlätz** habe ich das **Info-Blatt Nr. 30** geschrieben und damit seine beiden Pamphlete aus den 1980-er Jahren widerlegt. Was **Gerd Gutemann** betrifft, **so hätte dieser wahrscheinlich ohne Ingo Schneuing keine Gegenarbeit wider das Offenbarungswerk von Bertha Dudde über das Internet geleistet,** da wir uns 1995 gegenseitig ein Versprechen gegeben hatten, nichts persönlich Nachteiliges zu veröffentlichen, denn schließlich waren wir bereits über 15 Jahre Freunde, und es gab keine Veranlassung, diese Freundschaft zu beenden. Warum Gerd Gutemann nach 2000 über das Internet dieses Versprechen gebrochen hat, liegt auf der Hand, denn **seine Gegenarbeit gilt nicht nur dem Duddewerk,** sondern versteckt hauptsächlich Ingo Schneuing, **doch es ist falsch, anzunehmen, Ingo Schneuing würde die Verhaltensweise der Verbreiter von Dudde-Kundgaben charakterisieren.** Ich verweise hier auch auf das **Info-Blatt Nr. 62**. Fast alle sog. Dudde-Freunde die ich kenne, haben sich von Ingo Schneuing wegen seines lieblosen Verhaltens distanziert, das Robert Berghausen zu Recht anspricht, ohne ihn namentlich zu nennen.

Auch wenn die Kundgaben von Bertha Dudde um der Wahrheit Willen vor falscher Toleranz warnen, so wird jedoch in diesem Offenbarungswerk wie in keinem anderen Offenbarungswerk, die Liebe und Nachsicht zu den Mitmenschen immer wieder herausgestellt.

Was **Gerd Gutemann** betrifft, so kenne ich diesen seit Ende der 1970-er Jahre persönlich, und wir haben nie miteinander Differenzen gehabt. Sein Fehler war, daß er als Diplom-Psychologe, **auf medialer Basis zugleich auch Verbreiter der Neuoffenbarungen wurde und damit etwas praktiziert, wovor Jesus in der Kundgabe Nr. 4560 ausdrücklich warnt,** da Betreffendem das Offenbarungswerk von Bertahn Dudde wieder entzogen wird, wenn er mediale Quellen auf die gleiche Stufe stellt wie das Wort Gottes. Gerd Gutemann war es dann selbst, der sich dieses Offenbarungswerkes ab 1995 entledigte, vermutlich als Lorberfreund auch inspiriert durch die Pamphlete von Wilfried Schlätz.

So habe ich dann auch Jahre später, das **Info-Blatt Nr. 54** schreiben müssen und dem Gerd **a l l e** seine Anschuldigungen und Behauptungen widerlegt, doch ich habe in diesem Info-Blatt Nr. 54 und später in der Nr. 62 auch zum Ausdruck gebracht, **daß im Fall Gerd Gutemann, Ingo Schneuing zu weit gegangen ist,** was sich jedoch nicht mit den Kundgaben von Bertha Dudde vereinbaren läßt und nicht behauptet werden kann, daß das der Geist des Duddewerkes ist, da alle Dudde-Verbreiter so reagieren wie Ingo Schneuing.

Mit **Josef Dirks** hatte ich nie Kontakt gehabt und kann bez. seiner Kritiken auch nichts dazu schreiben. **Was jedoch die Kritiken zu Wilfried Schlätz und Gerd Gutemann betrifft, so können diese m.E. nicht glaubwürdig gegen das Offenbarungswerk von Bertha Dudde gerichtet werden,** denn dann würden nicht immer mehr Lorberfreunde dieses Offenbarungswerk annehmen, und der Zluhan-Verlag hätte seit den 1980-er Jahren nicht insgeheim Kundgaben-Hefte von Drucklegern angefordert für die Weitergabe, wenn diese Hefte in Unkenntnis der Zusammenhänge, von Lesern über Bietigheim angefordert wurden.

Was die Aussage von Robert Berghausen auf Seite 70 betrifft zu meinen Veröffentlichungen, so ist es ferner falsch, anzunehmen, daß ich mit meiner Argumentation rein zwangsläufig immer Sieger sein muß, denn es bilden zwar die Kundgaben von Bertha Dudde in meinen Info-Blättern den Schwerpunkt meiner Aussagen, doch es kommen auch Jakob Lorber und andere Neuoffenbarungen zur Sprache sowie die Bibel und wissenschaftliche Aussagen.

Wenn also letztlich nicht erfolgreich dagegen argumentiert werden kann, dann hat das weniger mit mir etwas zu tun als vielmehr mit jenem Quellenmaterial, das ich den vielen Halb- und Unwahrheiten gegenübergestellt habe, und so weiß auch Robert Berghausen, daß der, der das widerlegen will, nicht nur Dudde und Lorber widerlegen muß, sondern dann auch so ehrlich und konsequent sein muß, zugleich auch die Bibel und u.U. auch die Wissenschaft zu widerlegen - wenn Betreffender ehrlich ist.

So habe ich nun geschrieben, was Robert Berghausen in der **Broschüre der EZW** veröffentlicht hat, **doch das ist nur die halbe Wahrheit,** denn es heißt in einer Mitteilung an AK in der Schweiz, vom 3.4.2002 auszugsweise:

„In der **Dudde-Forschung** wären wir (Robert Berghausen und Christian Ruch) weiter, wüßten wir mehr über das Leben der Bertha Dudde." - **„Solange es kein entlastendes Material gibt, wird gegen die Kundgaben eingewendet werden, daß sie das Produkt einer seelischen Störung sind.** Sie wären ein Mittel der Angstabwehr und zugleich auch eine aggressive Waffe. **Bertha Dudde kann nämlich durchaus auch als Opfer der totalitären Ideologie des Krieges und der Vertreibung angesehen werden."**

E-Mail vom 17.11.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

„So bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß viele Lehrinhalte der Kundgaben (zwar) wertvoll sind und mir schlüssige Erklärungen geben, **hingegen weise ich bestimmte Lehren der Kundgaben wie z.B. Sonderlehren in der Christologie, zurück. Ich halte sie für unvereinbar mit der christlichen Lehrtradition.** Mag sein daß ich damit falsch liege, aber mein Gewissen läßt derzeit keine andere Meinung zu."

E-Mail vom 16.11.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

„Die Dudde-Christologie hat sowohl arianische als auch gnostische Anteile. Arianisch, indem sie in Jesus ein geschaffenes Wesen sieht, einen vorbildlichen Menschen. Gnostisch, indem sie Jesus als Zwischenwesen betrachtet, als Geistwesen zwischen Gott und Menschen."

E-Mail vom 10.11.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

„Die Handschriften (von Bertha Dudde) **gehören in eine wissenschaftliche Bibliothek,** wo sie entsprechend gepflegt werden können."

E-Mail vom 06.11.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

Es gibt keinen einzigen Satz in den Kundgaben, durch den sich ableiten ließe, daß diese unsere Zeit gemeint ist, wenn von der Endzeit die Rede ist."

Es heißt jedoch dazu in der Kundgabe Nr. 3407 vom **16.1.1945** und wiederholt auch in anderen Kundgaben:

„Es wird die angekündigte Zeit gegenwärtig werden. Es wird die Erlösungsperiode in die letzte Phase eintreten, und es werden Menschen der Gegenwart das Ende erleben, was Seher und Propheten seit Beginn einer Erlösungsperiode vorausgesehen haben."

Nr. 4528 vom **30.12.1948:**

„Ich habe das euch gesagt, und Ich sage dies immer wieder, daß ihr die Generation seid, die das Ende erlebt."

Nr. 4320 vom **1.6.1948:**

„Ich sage es euch immer wieder: Ihr werdet das Ende erleben!" - „Ihr seid es, die den letzten Kampf erleben, die ihn bestehen sollen. Ihr seid es, die das letzte Gericht erleben, ..." - „Ihr seid es, die sich entscheiden müssen." - „Macht euch mit dem Gedanken vertraut, daß die Gegenwart euch das Ende bringt.

Nr. 4651 vom **26.5.1949:**

„Daß bisher eine so lange Zeit vergangen ist, ohne das Ende gebracht zu haben, berechtigt nicht zu der Annahme, daß auch die Menschen der Jetztzeit das Ende nicht erleben werden."

„Ihr könnt mit voller Sicherheit rechnen, daß ihr Menschen der Jetztzeit es seid, an dem sich Mein Wort erfüllt, daß also die Gegenwart das Geschehen mit sich bringt, von dem geschrieben steht."

Nr. 5077 vom **2.5.1951:**

„Noch glaubet ihr es nicht, daß die Ankündigungen durch Seher und Propheten, die Jetztzeit betreffen."

Nr. 6501 vom **14.3.1956:**

„Ihr könnt mit Gewißheit annehmen, daß euer Lebensabschnitt begrenzt ist, daß viele nicht die normale Erdenlebenszeit zurücklegen können, sondern vorzeitig abgerufen werden, oder dieses bevorstehende Ende noch in jungen Jahren erleben."

Also führt hier Robert Berghausen mit seiner Behauptung die Leser hinters Licht, und das sind längst nicht alle Aussagen, die das Gegenteil von dem belegen, was Robert Berghausen behauptet.

Bekräftigt wird das mit Worten wie:

„Das Gefühl der Naherwartung kann trügerisch sein. Die Geschichte der Naherwartung ist eine Geschichte enttäuschter Erwartungen. Ich weiß, daß dies zwar keinen überzeugt, der eine persönliche Gewißheit hat, doch mögen andere sich hier geirrt haben, ich bin mir sicher.“ (Gem. der E-mail vom 4.8.2001 **hat sich die endzeitliche Naherwartung für Robert Berghausen als reales Geschehen erledigt**)

E-Mail vom 5.11.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB und EK:

„Die Lektüre der Dudde-Texte macht mir einerseits Freude, andererseits habe ich Schwierigkeit mit dem Anspruch „Wort Gottes“ zu sein.“

E-Mail vom 26.10.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

„Hilfreich ist mir das **Info-Blatt** (**Nr. 5**) von Roland Wölfl: **Entsprechen die Offenbarungen von Bertha Dudde der göttlichen Wahrheit?** RW hat das ihm damals zur Verfügung stehende Material gut ausgewertet. Die von ihm angegebenen Zitate sind zutreffend und für meine Arbeit gut zu gebrauchen. **Wer meinen Arbeitsansatz kennt, wird sich** (allerdings) **nicht wundern, daß ich zu ganz anderen Ergebnissen komme als der von mir geschätzte Roland Wölfl.“** - **„Die Kundgaben** (von Bertha Dudde) **enthalten einige Irrtümer im schlichen Tatsachenbereich: z.B. falsches Latein, Unkenntnis der mariologischen Dogmen und eine mißverstandene katholische Sakramenten-Theologie.“**

Das mit dem falschen Latein ist richtig, aber auch verständlich, da Bertha Dudde ganz offensichtlich kein Latein gelernt und daher ihr auch vom Hören her nicht wußte, wie sie diese lateinischen Worte zu schreiben hatte. Mit anderen Worten: Hätte sie in ihren Kundgaben manche Worte auch in Englisch, Französisch oder Spanisch erhalten, dann wären ihr diese Schreibefehler ebenfalls unterlaufen.

Das ist eine ganz wichtige Aussage, denn das beweist, daß Bertha Dudde ihre Kundgaben nicht medial empfangen hat, wie behauptet, denn bei medialen Empfängen bei denen also das eigene Bewußtsein eingeschränkt oder ausgeschaltet ist, wären ihr diese Lateinfehler nicht unterlaufen, sondern sie hätte mit der Hand geführt, die lateinischen Worte richtig geschrieben. Die Beanstandung ist also kein Manko, sondern ein Beweis dafür, daß sie ihre Kundgaben im Geistwirken Gottes empfangen hat.

Da muß man ja dem Robert im Nachhinein sogar noch richtig dankbar sein, daß er hier - unbewußt und dadurch ungewollt - diese **Schlüssel-Aussage** gegeben hat, worüber die Ablehner der Kundgaben von Bertha Dudde nun sehr traurig sein werden, **daß ein Mann aus ihrer Reihe, dem Offenbarungswerk von Bertha Dudde solch einen großen Dienst erweist, doch damit sich selbst und den Ablehnern einen großen Bärendienst.** Der Gegner Gottes arbeitet eben doch für Gott, wenngleich ungewollt.

E-Mail vom 25.10.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe und Christian Ruch:

„Die Endzeitbilder der Dudde-Kundgaben sind Bilder, entstanden auf dem Informationsstand der Jahre 1940 - 1965."

Richtig ist, was Robert Berghausen nicht weiß, daß die Dudde-Geschwister bis 1945 tatsächlich geglaubt haben, daß das, was die Bertha bis 1945 niedergeschrieben hat, auf ihre damalige Zeit zutreffen werde. **Erst nach dem Krieg reifte die Erkenntnis, daß der 2. Weltkrieg nur der Vorbote für das war, was sich noch einmal im anderen Gewand wiederholen wird.**

Das zukünftige Gewand der Wiederholung zu erkennen, damit haben jedoch die meisten Menschen große Schwierigkeiten, denn wir gehen in eine Zeit, wo nicht mehr mit lauten Getöse die neue Zeit verkündet wird wie einst bei der Machtergreifung des III. Reiches, **sondern es kommt ganz langsam, unmerklich und auf schleichenden Sohlen durch zahlreiche Gutmenschen.** Die einzige Person, die das **ansatzweise** erkannt und hier zum Nachdenken auch in öffentlichen Diskussionen anregt, ist die Literaturwissenschaftlerin, Publizistin und Beraterin für Wirtschaft und Politik, **Frau Prof. Dr. Gertrud Höhler** durch ihr Buch: **„Die Patin - Wie Angela Merkel Deutschland umbaut"** - ISBN 978-3-280-05480-2 (orell-füssli-Verlag).

Am Schluß seiner E-Mail hat Robert Berghausen geschrieben: **„Bleibt uns noch das Warten auf die Annäherung eines großen Sterns."** In den Kundgaben von Bertha Dudde ist nur von einem **„Stern"** die Rede, nicht von einem **großen Stern**. Manch einer wird hier vielleicht fragen: **„Ist das denn so wichtig?"** Ja, das ist wichtig, denn das habe ich auch im **Info-Blatt Nr. 14** angedeutet, denn es ist nicht einerlei, ob nun von einem **großen** Stern, oder **nur von einem Stern** die Rede ist, denn der „**große** Stern" ist der **Planet X,** der jedoch für unsere Erde **keine direkte Gefahr** bilden wird, wie das Bücher fälschlich publizieren, weil dieser durch den Kuiper-Gürtel rast und dadurch auf einen „Eisriesen" trifft und erst dadurch ein Eisriese und mit diesem zahlreiche weitere Planetoiden aus ihrer bisherigen Bahn geworfen werden, wodurch „Sterne" verschwinden und andere hervortreten werden, wie es geschrieben steht, daß die Sterne vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels ins Wanken geraten werden. (Matthäus 24, 29)

Natürlich ist der Stern kein Stern im Sinne der Astronomie, weswegen ein **astronomischer Schelm** glaubt, daß deswegen die Kundgaben nicht ernst zu nehmen sind. Doch nach dem Volksmund wird es ein Stern am Firmament sein. Wer dann erst erkennt, geirrt zu haben, dessen Schicksal ist ungewiß, und es gilt hier über das **Gleichnis der klugen und törichten Jungfrauen** nachzudenken (Matthäus 25, 1 - 13), denn daß dieser Stern als Vorbote das Ende einleiten wird, das steht auch in der Offenbarung 8, 10 und 11, dessen Name **„Wermut"** lautet und im Lorberwerk als **„Feind aus den Lüften"** genannt wird. Auch **Nostradamus** hat den **„großen Schreckenskönig"** geschaut, **aber falsch datiert.** E-Mail vom 11. 10.2001 an die Bertha-Dudde-Gruppe von RB:

„Ich vertrete die Ansicht, daß die Endzeitkundgaben keinen stärkeren Bezug zu unserer Gegenwart haben als zu der Zeit in der sie geschrieben wurden. Wer Gegenteiliges meint, möge es durch einen Kundgabentext nachweisen. Es wird ihm nicht gelingen."

Ich habe durch Auszüge aus Kundgaben von Bertha Dudde bewiesen, daß hier Robert Berghausen irrt, und es gibt noch weitere Kundgaben, die das bezeugen. Doch welche Konsequenzen wird der Robert aus seinem Irrtum ziehen? **Gar keine, denn was das Offenbarungswerk sein darf und was nicht, das steht bereits fest, mit oder ohne Beweise,** im Gegensatz zu einem **Nikodemus**, der sich bemüht hat, Jesus zu verstehen in seinem (geistigen) Nachtgespräch mit Jesus. (Johannes 3, 1 und 2) Deswegen schreibt dann auch Robert Berghausen:

„Wenn´s nicht so traurig wäre, könnte man schallend lachen. Was bleibt ist ein dringender Appell, das Schüren von Endzeitstimmung zu beenden. Dem Werk Bertha Dudes entsteht (sonst) ein Schaden, der durch noch so akribisch-historische und religionswissenschaftliche Arbeit nicht wieder gutgemacht werden kann."

Na da können ja die Neuoffenbarungsfreunde froh und dankbar sein, daß wir hier den Robert haben, denn das habe selbst ich noch nicht gewußt, daß man dem Offenbarungswerk von Bertha Dudde auch Schaden zufügen kann, wenn man die endzeitlichen Kundgaben nennt oder weiterreicht und außerdem auch die religionswissenschaftliche Schirmherrschaft für dieses Offenbarungswerk anzuraten ist, **dessen Schirmherr aber Gott sei Dank - Jesus ist.** Ich wußte bisher auch nicht, daß Jesus religionswissenschaftliche Beschützer seines Wortes benötigt.

Wenn´s nicht so ernst wäre, darüber könnte man tatsächlich schallend lachen, was sich natürlich verbietet, denn Jesus hat in seiner Erdenlebzeit nie schallend gelacht, da Er sein Schicksal kannte, und wer den Heilsplan vollständig kennt, der kennt auch das Schicksal der Menschheit, wenngleich nur wenige Menschen das letzte Ende erleben werden, denn die meisten werden zuvor abgerufen. (BD Nr. 5507)

Richtig ist allerdings, wie ich das im **Info-Blatt Nr. 14** zum Ausdruck gebracht habe, daß man mit dem Thema Endzeit bis zu den angekündigten Ereignissen, vorerst noch behutsam umgehen sollte, weil dieses Thema geistig **erst dann** angenommen und verdaut werden kann, wenn der Mensch durch das Wort Gottes so viel Liebe und Gottvertrauen aufgenommen hat, **daß er auch den vollständigen Heilsplan Gottes versteht,** weswegen auch Kundgaben von Bertha Dudde sagen, daß sonst ein Ablehner dieser Kundgaben von Gott (Jesus) nicht zur Verantwortung gezogen wird. Wenn das der Robert meint, dann läge er in seiner Aussage richtig, denn deswegen heißt es auch in der Kundgabe Nr. 8717:

„Darum erhalten Meine Diener den Auftrag, dieses Ende anzukündigen, aber nicht nur über die Tatsache des Endes zu berichten, sondern auch über Meine Begründung für alles."

Und es heißt ferner in der Kundgabe Nr. 6436:

„Es nützt euch also nichts, nur des nahen Ende Erwähnung zu tun, wenn ihr nicht gleichzeitig die Menschen zum Liebewirken ermahnet, denn letzteres ist noch wichtiger als das Wissen um das Ende. Die Liebe ist das sicherste Gegenmittel in der kommenden Zeit, wo Not und Elend über alle Menschen hereinbrechen wird. **Die Liebe ist der Rettungsanker, wenn die Menschheit zu versinken droht.** Wo Liebe geübt wird, da vergeht die Angst, weil sich die Menschen innerlich stärken durch Liebewirken, und weil sie durch die Liebe mit Mir verbunden sind, der Ich ihnen immer Schutz sein werde in jeder Not."

Kundgabe Nr. 6482:

„Menschen, denen nur ein Ende angekündigt wird ohne nähere Begründung, sind nicht zu verurteilen, wenn sie nicht glauben, wenngleich auch sie nachdenken sollten über die Möglichkeit des Eintreffens des Vorausgesagten."

Es nützt insofern gar nichts, den Menschen nur von der Endzeit zu predigen, wenn diese noch nicht die Zusammenhänge kennen, denn der Mensch wird erst dann bereit sein, die endzeitlichen Prophezeiungen anzunehmen, wenn er auch die Zusammenhänge vollständig erkannt hat. Doch dieses vollständige Verständnis gewinnt der Mensch nicht allein durch die Schrift, sondern erst durch die Neuoffenbarungen von Bertha Dudde und durch die innerliche Verbundenheit mit Jesus Christus in seinem Herzen, denn die Richtigkeit dessen wird ihm angezeigt. Wie wichtig die Kenntnis um den Heilsplan Gottes ist, wird auch offensichtlich durch die **Kundgabe Nr. 7865**:

„Solange ihr Menschen nichts wisset um den Sinn und Zweck der Schöpfung, werdet ihr auch eine kommende Umgestaltung der Erdoberfläche nicht für möglich halten."

Darum geht es also und nicht darum, sich nun wegen der Endzeit-Kundgaben von Bertha Dudde ein schlechtes Gewissen zu bereiten, weil es gem. der Kundgaben auch endzeitlichen Kundgaben zu verbreiten gilt und daher auch nicht das Licht ängstlich unter den Scheffel gestellt werden sollte. (Matthäus 15, 15)

Sind die endzeitlichen Kundgaben durch Selbstsuggestion entstanden?

(B.D. Nr. 942 vom 2.6.1939)

Der Sprachschatz des Menschen ist enorm, wenn es gilt, ewige Wahrheiten aufzunehmen und niederzuschreiben. Es ist in jeder Weise bemerkenswert, wie oft der Mensch gewillt ist, zu glauben, daß im Unterbewußtsein die Worte im Gedächtnis schlummern und also durch Selbstsuggestion zutage gefördert werden. Es ist dies um so irriger, je seltener der Mensch fähig ist, aus eigenem Wissen zu schöpfen. Es wäre eine sogenannte Suggestion erst dann möglich, wenn ein Wissen im Menschen vorhanden ist, aber durch irgendwelche Gründe in Vergessenheit gerieten.

Wenn jedoch in einem Umfang Niederschriften entstehen, weit über das Wissen des Betreffenden hinaus, so ist alles Bemühen der Zweifler umsonst und jeder Einwand hinfällig, in dieser Möglichkeit eine Erklärung zu (**suchen -** BD) **und zu finden.**

Es muß immer bedacht werden, daß der Schreibende selbst völlig isoliert war bisher von jeglichem Wissen und daß die Gedankentätigkeit des Betreffenden menschlicherweise nicht besonders in Anspruch genommen wird, daß also ein eigenes Arbeiten der Gedanken nicht dabei in Frage kommt, sondern diese Gedanken dem Schreibenden gewissermaßen zugehen ohne die geringste Anstrengung und nur durch den Willen des Menschen in Empfang genommen werden.

Jede derartige Kundgabe bedingt einen in vollem Wissen stehenden Lehrmeister als Gebenden und ein empfangsbereites, d.h. in vollem Willen sich geistiger Kraft hingebendes Erdenkind. Nur so ist ein Entstehen derselben zu erklären, während die sogenannte Selbstsuggestion immer noch ein Begriff ist für die Menschen, dessen restlose Erklärung sie selbst nicht geben können, denn sie suchen nicht, die einzig richtige Lösung auf geistiger Basis aufbauend zu finden, sondern sie ziehen sich selbst Grenzen, über die hinaus sie nicht zu schauen gewillt sind und können also niemals das letzte ergründen und also auch nicht einen Vorgang richtig erläutern, der eben nur rein geistig zu erklären ist.

Die sonderbarsten Vermutungen sind Anlaß dazu geworden, daß die Menschen nun ängstlich jede derartige Beeinflussung unsichtbarer Kräfte verpönen. Weil es ihnen nicht restlos verständlich ist, halten sie sich von allem Derartigen fern, anstatt klares Wissen darum zu erstreben. Nur der Mensch, der in vollster Wahrheit zu stehen verlangt, begnügt sich nicht mit einer so mangelhaften Erklärung, wie unbestreitbar immer die Worte „Selbstsuggestion“ und „Unterbewußtsein“ eine solche bleiben werden. Es sind diese Worte für die Menschen auch nur ein Begriff geworden von etwas Unerklärlichem, doch sollten sie diese Worte bis ins kleinste verständlich machen, dann (würden - RW) sie wohl plötzlich nicht mehr weiterwissen, denn letzten Endes müßten sie dann doch ein geistiges Wirken anerkennen und somit gleichfalls auf ein Gebiet übergehen, das sie heut´ abzustreiten versuchen, denn es ist über alle Maßen schwer, Aufschluß zu geben oder Aufschluß zu erhalten, so die Menschen nicht im Glauben stehen. Nur der Glaube vermag die Lücken auszufüllen, die bei rein verstandesmäßigem Denken doch noch offenbleiben. Also wird auch nimmermehr dort die Menschheit eines Besseren zu belehren sein, wo der Glaube völlig ausgeschaltet ist, denn es fehlt ebendann der Schlüssel zur Wahrheit, und so gibt nur eins, sich vollvertrauend der rechten Quelle zuzuwenden, die klarstes und reinstes lebendiges Wasser entströmen läßt und sein Ohr zu verschließen gegen alle Anfeindungen dieser Welt.

Amen

Zweifel an der Wahrhaftigkeit einzelner Kundgaben

(BD Nr. 1475 vom 16.6.1940)

Der sich Mir anvertraut, dessen Seele gebe Ich den Frieden, und Ich lenke seinen Sinn, daß er Mich und Meine Führung erkennt. **Es ist von größter Wichtigkeit, zu wissen, daß sich alle geistigen Gaben dem Willen Gottes gemäß formen und daß keine eigene Gedankentätigkeit Ursache der unklar oder unverständlich erscheinenden Niederschriften ist.** Alles, was niedergeschrieben ist, hat seine Berechtigung dazu und ist immer der geistigen Reife der Menschen angepaßt, denen diese Schriften einst Labsal sein sollen. Es ist zwar scheinbar das eigene Denken Veranlassung zu verschiedenen Kundgaben, jedoch liegt diesen schon eine Absicht, oder ein Zusammenhang zugrunde, den die Menschen jetzt (noch - RW) nicht recht erkennen. **Es können unbedenklich diese Kundgaben als Wahrheit angenommen werden,** denn gerade die Unwissenheit in manchen Gebieten ließ solche zustande kommen. Gott weiß die Bestimmung einer jeden Schrift und gibt sie wahrlich so, wie sie dereinst benötigt wird. **Es sind die sonderlichsten Bedenken, die im Menschen auftauchen und immer wieder Zweifel auslösen an der Wahrhaftigkeit der Sendungen von oben, und doch sind sie völlig grundlos,** denn es wachet ein Heer jenseitiger Geister über dem Werk und läßt nicht zu, daß irrende Wesen sich eindrängen und die Wahrheit mit Irrtum durchsetzen.

Es ist folglich unmöglich, daß Kundgaben anderes als die Wahrheit enthalten können. Es ist ferner unmöglich, daß die Gedanken des Menschen zuweilen eigenmächtig tätig sind wider den göttlichen Willen, und es ist sonach unmöglich, daß ein im falschen Denken stehendes Wesen sich beteiligen kann an der gedanklichen Übertragung auf den Erdenmenschen.

Jedoch muß der empfangende Mensch stets und ständig wachsam sein, und also wird er immer wieder angeregt zum Grübeln über solche Probleme, die den Anschein eines Irrtums haben, denn es befaßt sich der Mensch dann eingehender mit solchen Fragen, die ihm noch nicht recht geklärt erscheinen, und es wird ihm gedanklich die Aufklärung zugehen, so daß er den empfangenen Kundgaben keine Zweifel mehr entgegensetzt und also sein Wissen bereichert hat, so daß er jede diesbezügliche Gegenrede widerlegen kann. - A m e n

„Dieses Wissen könnt ihr annehmen ohne jegliche Prüfung“ Zweifel - Vermessenheit - Liebe Gottes

(BD Nr. 4168 vom 15.11.1947)

Die Lehren, die ihr von Mir empfanget, verbürgen euch **reinste Wahrheit**, und doch setzet ihr ihnen **Zweifel** entgegen, ihr sollt aber euch selbst den Beweis schaffen und könnet dies nur, so ihr streng nach Meinem Wort lebet, also nach Meinem Willen tätig werdet, denn dann wird euer Leben ein ununterbrochenes Liebeswirken sein, das euch klarste Erkenntnis einträgt und ein durchaus sicheres Gefühl für die Wahrheit, und lasset es euch angelegen sein, Mich Selbst ständig um rechtes Denken zu bitten, und Ich werde euch nicht in die Irre gehen lassen. Ich gehe auf Schritt und Tritt neben euch, so ihr Mir nur die Führung überlasset und euch Mir zuversichtlich anvertraut.

Der Begriff Wahrheit kann nur auf eines angewendet werden, auf ein Wissen, das von Mir Selbst euch Menschen vermittelt wird. Dieses Wissen könnet ihr annehmen ohne jegliche Prüfung, denn es ist euch doch wohl verständlich, daß eine Prüfung Meines Wortes eurerseits eine Vermessenheit wäre, da der Prüfende als Mensch nicht die Fähigkeit besitzt, recht zu urteilen, und er ferner kein Recht hat, göttliche Offenbarungen einer Prüfung zu unterziehen.

Er muß vielmehr bedingungslos annehmen auch entgegen seiner eigenen Ansicht, weil er sonst seinen Glauben an ein Wirken Gottes in dieser Weise in Frage stellt. Glaubt er an Gott und an Seine Liebe, Weisheit und Allmacht, so muß er diesen Glauben zugrunde legen und folgern, daß die Liebe Gottes den Menschen die reine Wahrheit zuleiten will, daß die Weisheit Gottes den Menschen das rechte Wissen darbietet, das ihnen zum geistigen Fortschritt nötig und auch dienlich ist und daß die Allmacht Gottes jeder Irreführung durch schlechte Kräfte Einhalt gebietet, sowie der Mensch Ihn um Seine Unterstützung angeht.

Stellet ihr Menschen euch eindringlich dies alles vor Augen, dann werdet ihr Meinen Worten keinen Zweifel mehr entgegensetzen, denn Meine Vaterliebe zu euch, Meinen Geschöpfen, ist übergroß. Sie will euch retten, niemals aber euch in ein Denken versinken lassen, das sich für eure Seele schädigend auswirkt. Rufet Mich an in Gedanken! Sprechet mit Mir und horchet auf das, was Ich euch als Antwort zugehen lasse, und dann verlasset euch fest darauf, denn Ich habe sowohl die Macht als auch das Recht, jede schlechte Kraft von euch zurückzuweisen und fernzuhalten, und daß Ich es tu’, dafür muß euch Meine Liebe Garantie sein, die ihr anderenfalls Mir absprechen könntet, denn lässet wohl ein Vater seine Kinder in der Finsternis, wenn sie nach Licht verlangen und er Licht in aller Fülle abgeben kann? Wird ein Vater es übers Herz bringen, einem Kinde, das ihm gehorsam ist und seinen Willen erfüllen will, eine irrtumdurchsetzte Lehre zugehen zu lassen? Bedenket dies, und jeglicher Zweifel muß in euch schwinden.

Meine Liebe in euch ist grenzenlos, also wird sie euch nur das geben, was ihr benötigt und euch geistig reifen lässet, die reine Wahrheit, die von Mir ausgeht und nimmermehr verbildet werden kann von niederen Kräften, solange ihr euch Mir verbindet im Gebet und um Erhellung des Geistes bittet. Dann wird Mein Geist sich auf euch senken und euch belehren der vollsten Wahrheit gemäß.

A m e n

Göttliche Offenbarungen dürfen ohne jegliche Prüfung angenommen werden
Die Liebe ist der Schlüssel zur Wahrheit

(BD Nr. 4169 vom 17.11.1947)

Eine göttliche Offenbarung soll und muß ernst genommen werden, ansonsten der Empfänger ihrer nicht würdig ist.

Es gibt wohl verschiedene Möglichkeiten, irdische Probleme zu lösen. Es können irdische Dinge verschieden betrachtet werden. Es kann eine irdische Frage verschieden beantwortet werden, je nachdem sich der Mensch dazu einstellt, jedoch in geistiger Beziehung gibt es nur eine Wahrheit. Es gibt nur eine Lösung, und diese Lösung gibt Gott Selbst denen, die sie begehren und ihrer würdig sind, und trotz der Würdigkeit ist das Übermitteln der Wahrheit durch Offenbarungen des Geistes eine **ganz besondere Gnade, die anerkannt werden muß,** wie auch das, was Gott durch Offenbarungen den Menschen vermittelt über jeden Zweifel erhaben ist **und daher ohne jegliche Prüfung angenommen werden darf.**

Sowie Gott Selbst als Quell der geistigen Offenbarungen anerkannt wird, wird auch Seinen Vermittlungen kein Zweifel entgegengesetzt. Doch gerade der Quell geistiger Offenbarungen wird des öfteren angezweifelt, und dann ist der Mensch auch nicht restlos davon überzeugt, daß der Inhalt der Wahrheit entspricht. Doch das Wort spricht selbst für sich, und es redet eine Sprache, die von allen wohlverstanden wird, die in der Liebe leben.

Es können Menschen, denen die Liebe innewohnt, die sich ständig höher und höher entwickeln, sich auch völlig bejahend zu dem Inhalt der Kundgaben einstellen, denn sie fassen die Wahrheit und sind in ihrem Gedankengut auf völlig rechter Fährte. Es wird ihnen nichts unglaubwürdig vorkommen, sondern mit voller Überzeugung nehmen sie jedes Wort an und richten ihr Leben danach ein. Doch schwerer fällt es einem Menschen, bedingungslos zu glauben, so ihm die Liebe mangelt, denn diesen ist das Wirken Gottes unverständlich, und ebenso können sie auch nicht volles Verständnis aufbringen für den Inhalt, denn **die Liebe ist der Schlüssel zur Wahrheit.**

Die Liebe ist unerläßlich, will der Mensch in die Wahrheit eindringen und das durch Annahme göttlicher Offenbarungen, und diesen kann nur der eine Rat gegeben werden, sich im Liebeswirken zu üben, denn nur dadurch wird ihnen alles verständlich, und jeglicher Zweifel schwindet. Durch die Liebe verbindet er sich mit Gott und kann folglich auch von Gott Selbst belehrt werden, und dann wird er in der Wahrheit stehen, er wird ein tiefes Wissen empfangen dürfen. Es wird ihm leicht sein, zu glauben, denn die Wahrheit spricht für sich selbst, und das Wort Gottes wird stets reine unverbildete Wahrheit sein, weil es von dem ausgeht, der die ewige Wahrheit Selbst ist.

A m e n

„Ich will auch nicht, daß ihr durch eine einzige Kundgabe Zweifel aufkommen lasset“

(BD Nr. 8807 vom 31.5.1964)

Euch allen, die ihr Mir in Liebe zugetan seid, will Ich Mich offenbaren als ein höchst liebevolles Wesen, dem es allein darum geht, auch eure Liebe zu gewinnen, um euch auf ewig glückselig zu machen.

Ihr seid einstmalig aus Mir ausgestrahlte Liebekraft, die Ich nicht dem Gegner überlasse, wenngleich ihr selbst euch in dessen Hände gegeben hattet. Doch sowie ihr wieder eure Liebe Mir zuwendet, gehöret ihr auch Mir, und darum werde Ich alles tun, um eure Liebe zurückzugewinnen.

Ich werde euch also auch ansprechen und dies immer wieder tun, doch Ich will auch nicht, daß ihr Meine Offenbarungen in Gefahr bringet, indem ihr, die ihr im Mittelpunkt eines großen Geschehens steht, die ihr Mein Wort hinausbringen sollet in die Welt, durch eine einzige Kundgabe Zweifel aufkommen lasset an deren Echtheit, denn Ich weiß es wahrlich, was für euch zum Segen ist, und Ich bleibe daher so lange stumm, wie diese Gefahr noch besteht, ohne euch aber einsam zu lassen, denn Ich bin euch näher als je.

Ich lebe euer Leben mit, und Ich erkenne auch euer Verlangen nach Meinem Wort. Doch harret aus in Geduld, denn Ich weiß es, wozu alles gut ist und warum Ich solches zulasse, und Ich werde euch wahrlich nicht verlassen. Ich bin immer bei euch, und solange ihr mit Mir die Bindung aufrechterhaltet, werde Ich auch in euch wirken.

Amen

Antwort auf die Entgegnung eines Zweiflers,
der den Wert der Kundgaben von Bertha Dudde nicht erkennen konnte

(Hanna Dudde vom 4. Januar 1967)

Mein Kind, Ich höre deine Bitte und lasse dir Meine Gnade zufließen, durch die du erkennen sollst, daß Ich ein Vater bin, der Seinen Kindern beisteht in aller Not; sei es leiblicher oder geistiger Art. Und nun höre, was die Ewige Liebe dir zu sagen hat:

Richtet ein Mensch sein Augenmerk nur auf rein weltliche Dinge und haftet ihm noch ein gehöriges Maß von Eigenliebe an, kann nimmermehr eine solche Seele das gleiche empfinden wie diejenigen Seelen, welche in ihrer Reife die Zusammenhänge bereits erkennen und von Mir aus stets gekräftigt werden.

Ich teile Mein Wort zur Erde in gleicher Weise mit, wie es einst Meinen Jüngern gegeben wurde, als sie in Meinem Auftrag den Menschen das Heil verkünden sollten. Und nun stehet wieder die Zeit euch bevor, welche einen Wechsel bringt für die Zukunft, und ihr fraget euch nun:

„Woran sollen wir die Reinheit und Echtheit der Worte erkennen, die von oben aus gegeben werden?“

Stellet ihr euch damit nicht ein <u>großes Armutszeugnis</u> aus, welches ihr Mir dadurch beweiset, daß euer Verstand bei allen euch bewegenden Fragen im Vordergrund steht? Lasset ihr nicht dabei auch euer Selbstbewußtsein im großen Maße vorherrschen? Richtet ihr eure Blicke denn nicht gar oft nach Dingen, welche euch schon längst nicht mehr berühren sollten?

Ich kenne eure Herzen, euer Wollen, aber auch eure Schwächen, welche euch noch hinderlich sind im Erkennen der reinen Wahrheit.

Mein Kind, welches Ich heimholte (*) und euch die Worte gab, welche sie empfing durch Meine Vater-Liebe, hat hier im geistigen Reich auch ihren Lohn empfangen. Wollet ihr dereinst im gleichen Lichte stehen, so bemühet euch, auch anzunehmen, was Ich durch sie euch gab. Sie allein trägt nun dazu bei, daß Ich euch noch immer Meine Gnade schenke, denn sie hat in ihrer Liebe Mich gebeten, die Menschen auch weiterhin in der Wahrheit zu führen.

Und so könnt ihr euch alles, was Ich durch sie euch gab in der Verbreitung und Enthüllung der für euch nicht faßbaren Erscheinungen Glauben schenken, denn was die Menschen in ihrer Verstandeswissenschaft euch wollen glaubhaft machen, ist ein solch fein eingefädeltes Spiel Meines Gegners, daß ihr gar nicht fähig seid, ihm auf den Grund zu kommen. Seinem Spiel wird aber durch Meine Macht bald eine Ende gesetzt werden, denn nur Ich allein bestimme den weiteren Verlauf aller Dinge.

A m e n

(*) = Bertha Dudde beendete ihre Mission am 17.9.1965

Unglaubwürdig machen der Neuoffenbarungen durch falsche Behauptungen

(Hanna Dudde vom 12. August 1973)

Wenn Ich, dein Vater, um dich bin und höre alle deine Bitten, so sollst du gestärkt werden aus Meinem Gnadenborn der Ewigen Liebe. Amen - und so höre nun, was Ich euch allen ans Herz legen will:

Es ist die Zeit der Reife, es ist aber auch eine Zeit der Bewährung, in der an alle Menschen Prüfungen herantreten, um sie stark zu machen im Glauben.

Es soll aber auch ans Licht geführt werden, wo der Irrtum und Lüge durch die gegnerische Macht alles versucht, das von Mir euch gegeben Wort unglaubwürdig zu machen, das die Weltmenschen widerlegen wollen durch falsche Behauptungen, die sie aber niemals in aller Wahrheit begründen können.

Sie stellen wohl ihre Behauptungen in ein solches Licht, daß es durch diese für die Mitmenschen glaubhaft klingen soll, doch so sie in ihrem Herzen, der Wahrheit vor Mir Rechenschaft ablegen müßten, so wäre es ihnen nicht gleichgültig, festzuhalten an den durch des Gegners Hand gegebenen Einflüsterungen.

Es sind deren viele, die sich durch ihre **Wissenschaft** für sich einen Vorteil zunutze machen wollen, kennen sie doch den Einfluß auf jene, wo sie sich eine breite Schicht auf ihre Seite ziehen und dadurch auch die noch gutwilligen Menschen in ihrer bisherigen Annahme schwächen wollen. Es sind, wie Ich es euch schon einmal gesagt habe, des Gegners Machinationen **(*)** größten Ausmaßes, wo nur der ihm nicht verfallen wird, der durch seine starke Glaubenskraft, Mich allein ihr Berater und Beschützer sein läßt.

Und somit ist es auch für jene eine große Gefahr des gänzlichen Versagens, wenn der Antrieb dafür nur gegeben wurde, um für ihre eigenen Ansichten vor den Augen der Mitmenschen als in der Wahrheit stehend zu gelten und sich dadurch einer Niederlage nicht ergeben zu müssen.

Befolget Meine Weisungen! Ihr habt deren schon zur Genüge erhalten, daß Ich alles zur rechten Zeit auch in seinen Bahnen zu lenken weiß, wodurch offenbar wird, daß des Gegners Macht seine Hand mit im Spiel hatte.

A m e n

(*) = Machenschaften

Die große Lüge der Ablehner des Offenbarungswerkes von Bertha Dudde

Obwohl die Kundgaben von Bertha Dudde wie kein anderes Offenbarungswerk vor dem Spiritismus warnen und dafür auch die Begründung geben und zwischen dem Geistwirken Gottes und medialen Geisterwirken unterscheiden und dieses Offenbarungswerk so christozentrisch ist wie kaum ein anderes christliches Werk, indem der Mittelpunkt der Lehre Jesus Christus und seine Liebelehre ist, wird jedoch dennoch dieses Offenbarungswerk als medial und damit als spiritistisch und damit als ungöttlich bezeichnet und damit die Ablehnung begründet, oder besser gesagt, damit einfach behauptet wider besseren Wissens.

So habe ich nachfolgend Kundgaben-Auszüge aufgelistet, **die diese Behauptung eindeutig widerlegen** und habe absichtlich auch **für Dummies**, alles in Großschrift geschrieben, damit sich niemand entschuldigen kann, er habe das übersehen und daher nicht gewußt.

BD Nr. 5182:

„Die (**medialen -** RW) **Mitteilungen sind nicht mit Meinem Wort zu verwechseln. Sie sind nicht als Mein Wort zu bezeichnen und sind folglich auch nicht als Wirken Meines Geistes im Menschen anzusprechen, denn Mein Geist kann nur wirksam sein unter bestimmten Voraussetzungen.“**

BD Nr. 6682:

„Hütet euch vor (**medialen -** RW) **Verbindungen, denn sie ziehen euch herab, selbst wenn ihr dadurch zu glauben an ein Fortleben der Seele nach dem Tode gelanget, denn die Geister werden euch nicht dazu veranlassen, Seelenarbeit an euch selbst zu leisten, und an ihren sich oft widersprechenden Aussagen könnet ihr auch leicht erkennen, daß ihr es mit Ungeistern zu tun habt.“**

BD Nr. 7512:

„Ihr werdet immer wieder gemahnt, euch (**nicht -** RW) **in einen medialen Zustand zu versetzen oder versetzen zu lassen, denn er ist eine Gefahr für euch, ...“**

„Nur das Wirken des Geistes garantiert reine Wahrheit, mediale Empfänge aber sind kein Geistwirken im guten Sinne, wenngleich auch geistige Wesen sich Geltung zu verschaffen suchen, und es ihnen auch gelingt, wenn der Mensch sich seines Willens begibt, ...“

BD Nr. 7673:

Das lasset euch gesagt sein, daß der (mediale - RW**) Umgang mit einer Geisterwelt gefährlich ist, von der ihr nicht wisset, in welchem Reifegrad die Seelen stehen, die ihr befraget.“**

BD Nr. 7710:

„Die Menschen sollen nicht das Wirken des Geistes verwechseln mit medialen Geisterkundgaben, die aus dem Reich des Übersinnlichen den Menschen zugehen, die sich ihres Willens begeben, ...“

BD Nr. 7720:

„Ich warne euch vor medialen Empfängen, die ihr Menschen oft nicht zu unterscheiden vermöget, die aber immer eine Gefahr bedeuten, weil diese nicht als Geistwirken anzusprechen sind, sondern nur als Mitteilungen aus der geistigen Welt, deren Sphären sehr verschieden sind und selten nur reine Wahrheit garantieren.“

„Geistwirken (Gottes - RW**) und mediale Empfänge müssen auseinandergehalten werden.“**

BD Nr. 7829:

„Lasset euch ernstlich warnen, Mitteilungen als wahr anzunehmen, die nicht durch das Wirken Meines Geistes euch zugegangen sind, und haltet euch von jenen fern, die mit der Geisterwelt Verbindung zu haben vorgeben. Sie sind eine Gefahr für euch, denn sie verwirren eure Gedanken und halten euch von der reinen Wahrheit fern.“

BD Nr. 8270:

„Wird dagegen eine direkte Offenbarung Meinerseits zur Erde geleitet, dann geschieht dies in der Weise, daß Mein Geist den Geistesfunken im Menschen anspricht und dieser niederschreibt, was ihm von Geist in sich vermittelt wird.“

BD Nr. 8292:

„Ihr sollet keine Umwege gehen! Ihr sollet euch direkt an Mich wenden, der Ich die Ewige Wahrheit Selbst bin, und ihr werdet dann nicht Gefahr laufen, irregeführt zu werden, denn ihr könnet es nicht beurteilen, welche Geistwesen sich euch nahen.“

BD Nr. 8290:

„Meine Offenbarungen sind aber niemals den Botschaften aus dem geistigen Reich gleichzustellen, die auf m e d i a l e m Wege den Menschen vermittelt werden. Ihr müßt also unterscheiden lernen zwischen Meinem Wirken, das Wirken Gottes im Menschen durch den (Heiligen - RW) **Geist, und zwischen Geister-Mitteilungen, die euch Menschen zugehen, deren Ursprung ihr aber nicht feststellen könnt.“**

BD Nr. 8287:

„Solange ihr Menschen also noch Irrlehren verbreitet als Wahrheit, kann der Geist in euch noch nicht erweckt sein, und so lange habt ihr auch nicht das Recht, zu urteilen und eine göttliche Offenbarung als Wirken des Gegners zu bezeichnen, und ihr sollet zuvor ernstlich prüfen und a l l e r Aussprüche Jesu gedenken, die ihr nicht als Lüge abtun könnet.“

Es ist verständlich, wenn man dem **Lorberwerk** gegenüber behauptet, daß die Herkunft **medial** sei, weil im Lorberwerk zwischen dem medialen Geisterverkehr und dem Geistwirken Gottes nicht unterschieden wird. Ganz anders hingegen verhält es sich mit dem **Offenbarungswerk von Bertha Dudde**, wie ich das durch Kundgaben-Auszüge bewiesen habe und in Kundgaben ausdrücklich **vor einer Gleichmacherei gewarnt wird.**

Wenn also die Ablehner das Offenbarungswerk von Bertha Dudde trotzdem ablehnen, weil es medialer Herkunft sei, dann wird damit bewußt die Unwahrheit behauptet und folglich gelogen, und darin besteht also die ganze Wahrheitsfindung.

Ich glaube jedoch nicht, daß diese Lüge Jesus dereinst als Entschuldigung annehmen wird, weil das Offenbarungswerk von Bertha Dudde ja medialer Herkunft sei, sondern Jesus wird sagen: „<u>Ich bin euch das, was ihr Mir seid</u>!“

Genau darin besteht der **Rechenfehler**, zu dem mir einst **Pfarrer Haack** geschrieben hat: **„Man wird sich ja wohl noch irren dürfen.“** Das ist richtig, doch die Rechnung wird auf diese Weise letztlich ohne den Wirt (Jesus) gemacht, wenn es eigentlich gar nicht so sehr um die Wahrheit geht, die Jesus meint, **<u>sondern um Interessen</u>**, wenngleich diese wiederum ganz unterschiedlich sind.

Warum Neuoffenbarungen?

Was die **Notwendigkeit der Neuoffenbarungen** betrifft, so heißt es dazu im **GEJ I 91, 19:**

„Ich gebe aber darum nun ein vollstes Licht in dieser Sache, auf daß sich dann am Ende niemand damit wird entschuldigen können, als hätte Ich Mich seit der Zeit Meiner leiblichen Gegenwart auf der Erde weder um die Reinheit und Vollständigkeit Meiner Lehre noch um die sie angenommen haben Menschen mehr bekümmert."

Und in **„Predigten des Herrn",** Seite 163 von **Gottfried Mayerhofer,** heißt es dazu:

„Damit nicht alle Menschen verlorengehen, so habe Ich bestimmt, daß von nun an einzelnen, wie einst Meinen Jüngern, Mein Wort und Meine Lehre unverfälscht zukommen soll und nicht verschleiert wie in den Propheten, sondern klar und verständlich, wie Meine Jünger einst die Völker lehrten."

„Ich will jetzt den Ungläubigen die Augen öffnen und den Buchstabenauslegern Meiner Bibel den eigentlichen Sinn erklären."

Und im Offenbarungswerk von Bertha Dudde heißt es in der **Kundgabe Nr. 8934** und folgenden Kundgaben dazu:

„Es ist euch Menschen nicht möglich, aus Meinem zu euch gesprochenen Wort eine rein geistige Erklärung zu entnehmen, denn der Reifezustand der Menschen in der Jetztzeit unterbindet dies, selbst wenn ihr euch bemühet, ganz in Meinem Willen zu leben. Was in der Tiefe Meines Wortes verborgen liegt, das könnet ihr nicht fassen. Ihr würdet es auch nicht in Worte kleiden können, selbst wenn ihr in des Wortes tiefste Bedeutung eindringt, denn dafür wäre kein Mensch mehr aufgeschlossen, weil ihr kurz vor dem Ende steht und der Geisteszustand schon arg verfinstert ist, daß selbst die Meinen diese Finsternis nicht mehr durchbrechen könnten.

Doch nun, eben des zu erwartenden Endes wegen, sind Meine Offenbarungen <u>unverhüllt</u> den Menschen gegeben, <u>so daß eine Mißdeutung des Wortes unmöglich ist</u>, denn die Menschen brauchen jetzt eine völlig klare Darstellung, sowohl von Meinem Wesen als auch von allen kommenden Geschehen.

Sie müssen darum Kenntnis nehmen von allen Zusammenhängen, von der Begründung und Bedeutung ihres Seins und von der Mission des göttlichen Erlösers, weil sie vor dem letzten Entscheid stehen und eine verhüllte Offenbarung ihnen keinen Segen eintragen könnte."

BD Nr. 4947:

„Der Glaube ist in Gefahr! Wisset ihr, was es heißt, offen Stellung nehmen zu müssen und gleichzeitig größter irdischer Not entgegenzugehen? Wisset ihr, wie euch die Menschen jede einzelne Glaubenslehre zerpflücken werden und euch deren Sinnlosigkeit beweisen wollen und wie wenig ihr dagegen werdet erwidern können?

Wisset ihr, wie schwer es euch gemacht wird, standzuhalten im Glauben an Mich, euren Gott und Vater von Ewigkeit? Wie sie euch alles nehmen und zerstören werden, was euch bisher unantastbar schien?

Brutal werden sie an allen handeln, die ihr Ansinnen, Mich zu verleugnen, entschlossen ablehnen, und angesichts dessen werden viele schwach werden und widerstandslos Mich verraten, denn ihnen fehlt die Kraft des Glaubens, die aus der reinen Wahrheit entspringt.

Auf diese Zeit will Ich euch aufmerksam machen und euch zuvor schon aufklären, weil Ich um die Beschaffenheit jedes einzelnen Menschen weiß und um die geistige Not, in die ihr geratet durch das Wirken Meines Gegners, der durch diese Maßnahmen des Antichristen deutlich erkennen lässet, und Ich will euch über seinen Erfolg in Kenntnis setzen, daß er viele Anhänger finden wird, weil er kämpfen wird mit viel List und Gewalt. Ihm wird es gelingen, was vielen vorher nicht gelungen ist. Er wird den Glauben zum Wanken bringen, der unerschütterlich schien. Er wird die Glaubenslehren mit Leichtigkeit umstürzen, denn er kann gut das Wort führen und wird den Menschen das Irrige ihres Denkens beweisen, und die Mich nicht im Herzen tragen, werden ihm zujubeln und Recht geben und seine Macht noch erheblich verstärken.

Er wird erreichen, was keiner zuvor erreicht hat, eine Macht zu stürzen, die unüberwindbar galt.

Doch eine Mauer wird er nicht einreißen können, einen Widerstand wird er finden, und zwar dort, wo Meine Streiter stehen unter Meiner Führung. Dort rennet er vergeblich an, denn Meine Streiter sind unbesiegbar, weil der Schild des Glaubens sie deckt, der so lebendig ist, daß er selbst in sich Kraft ist und nicht erschüttert werden kann.

Diese Meine Streiter beziehen die Kraft direkt von Mir, denn sie werden Mich hören und auch sehen können und keiner Versuchung erliegen. Sie werden wissend sein und deshalb auch erkennen, welche Stunde geschlagen hat und wie nahe es zum Ende ist. Das rechte Wissen gibt den Meinen Kraft, auszuharren bis zum Ende.

Das rechte Wissen aber fehlt der Mehrzahl der Menschen, und so es ihnen zugetragen wird, nehmen sie es nicht an. Ich aber weiß um das Kommende und möchte euch helfen und kann dies nur in der Form, daß ihr wahrheitsgemäß aufgeklärt werdet über den Kampf des Lichtes gegen die Finsternis in der letzten Zeit vor dem Ende, über die große Macht Meines Gegners und über die noch größere Liebe eures Himmlischen Vaters und Seine Gnade, die allen denen gilt, die Sein bleiben wollen, also den ernsten Willen haben, der „Kleinen Herde" anzugehören, deren Hirte Ich bin und die Ich darum nicht verlassen werde im schlimmsten Glaubenskampf, den die Menschen dieser Erde noch vor ihrem Ende erleben."

BD Nr. 6758:

Es wird (die Zeit der großen Trübsal) **eine schwere Zeit sein, die kein Mensch durchstehen würde, wenn Ich nicht die Wahrheit z u v o r zur Erde leitete, die für alles Erklärung ist und die allein einen starken Glauben zeitigen kann.**

BD Nr. 6762:

„Darum aber künde Ich dieses Geschehen z u v o r schon an, damit ihr Menschen standhaltet, damit ihr wisset, daß es Mein Plan ist, daß Ich auch der Herr bin über die Naturgewalten, und daß es Mir sonach auch ein leichtes ist, den Menschen wieder zu helfen, die von Mir Hilfe erbitten. Ich müßte euch dies z u v o r n i c h t verkünden. Ich könnte auch plötzlich eingreifen und alle Menschen überraschen. Doch dann würde auch kein Mensch glauben wollen an Mich. Ich will aber, daß ihr Mich erkennet, und ihr könnet Mich erkennen, wenn alles so kommt, wie es verkündet ist."
„Darum also leite Ich euch das Wissen um das Bevorstehende zu, darum weihe Ich euch ein, Meine Diener, ständig auch euer Wissen den Mitmenschen zuzuführen, denn die Bindung mit Mir wird euer sicherster Schutz sein, was auch kommen mag."

BD Nr. 7565:

„Das nahe Ende ist die Begründung Meiner Ansprache, weil Ich immer noch Seelen gewinnen will, die Mich anhören und Meinem Wort Glauben schenken, denn diese werden sich vorbereiten."

BD Nr. 7866:

„Die Zuleitung des reinen Evangeliums zur Erde ist dringend nötig geworden, und deshalb erwählte Ich Mir ein Werkzeug, das in Meinem Willen tätig ist, weil es seinen Willen ganz den Meinigen unterstellt und es Mir als geeignetes Gefäß dienet, in das ich Meinen Liebestrom einfließen lassen kann, denn Mein Liebestrom, ist Mein Wort.

Es ist Mein Evangelium, das Ich wieder verkündige in aller Reinheit, wie Ich es auf Erden getan habe, das aber nicht so rein erhalten blieb und darum immer wieder der Berichtigung von Meiner Seite aus bedarf, wenn ihr Menschen sprechen wollet von Meinem Wort.“

„Es ist Endzeit, und es ist dringend nötig geworden, daß den Menschen die reine Wahrheit unterbreitet wird. Es ist dringend nötig geworden, daß Ich Selbst Mich derer annehme, die nach der Wahrheit verlangen. Es ist dringend nötig geworden, daß die vielen Irrtümer gebrandmarkt werden, die auch dort verbreitet werden, wo man Mir zu dienen glaubt.“

BD Nr. 7881:

„Euch Menschen in dieser letzten Zeit vor dem Ende, leite Ich das Wissen um Meinen Heilsplan zu, und es ist dies für euch eine ungewöhnliche Gnade, weil ihr nun l e i c h t e r zu glauben vermöget an ein Ende, wenn ihr einmal die Zusammenhänge einmal recht erkannt habt, denn ob auch von Mir tausend Jahre gleich sind wie ein Tag, einmal ist doch der letzte Tag gekommen, der bestimmt ist seit Ewigkeit.“

„Ihr, die ihr Kenntnis nehmet von Meinen Offenbarungen, ihr sollet wahrlich leicht glauben können, weil ihr um a l l e Zusammenhänge wisset, denn darum habe Ich euch Meinen Heilsplan offenbart. Darum ist euch ein ungewöhnliches Wissen zugeführt worden, das euch Licht schenken sollte, auf daß ihr zu glauben vermöget.“

BD Nr. 7916:

„Weite Wissensgebiete werden euch erschlossen, wenn ihr Mein Wort von oben in Empfang nehmet, denn Ich führe euch Selbst in ein Wissen ein, das ihr verstandesmäßig euch nicht aneignen könnet. Ihr, die ihr wieder die Mitmenschen belehren sollet, ihr müsset selbst unterwiesen werden in allem, was zu wissen für euch Menschen nötig ist. Ihr sollt aber auch jeden Einwand widerlegen können, wenn es gilt, die Wahrheit zu verteidigen, wenn Verstandesmenschen die geistigen Ergebnisse zu entkräften suchen.

Dann sollet ihr alle Zusammenhänge erklären können, und darum müsset ihr selbst zuvor in ein tiefes geistiges Wissen eingeführt werden, was nur durch Meine direkte Ansprache geschehen kann.“

„In Anbetracht des Endes ist ein erweitertes Wissen nötig geworden. Mein Heilsplan von Ewigkeit soll den Menschen unterbreitet werden, auf daß sie die Bedeutsamkeit ihres Erdenlebens erkennen und alles tun, um dem Lose der Neubannung zu entgehen.“

„Das Wissen ist umfangreich und für viele Menschen neu, denn es bestand bisher noch nicht die Notwendigkeit, davon unterrichtet zu werden. Doch die Zeit des Endes erfordert, daß den Menschen nun darum das Wissen zugeleitet wird, auf daß sie verantwortungsbewußter leben.“

BD Nr. 8175:

„Ihr sollet nicht ungewarnt der Zukunft entgegengehen, und ihr sollet wissen, daß die Zukunft, in die ihr das Ende verlegt, bald zur Gegenwart geworden ist, und ihr sollet damit rechnen, daß ihr überrascht werdet, daß euch nicht mehr lange Zeit bleibt, und Ich euch deshalb immer wieder diese Ankündigungen zugehen lasse, weil Ich nicht will, daß ihr unvorbereitet alles Kommende erlebet, weil Ich euch nicht in der Unwissenheit lassen will, in welcher Zeit ihr lebet.“

BD Nr. 8568:

„Bedenket ihr Menschen, was es bedeutet, wenn sich euer Gott und Schöpfer Selbst zu euch herabneigt, um euch anzusprechen, denn Er muß einen Zweck damit verfolgen, den ihr nicht in seiner ganzen Tiefe erfassen könnet. Ich Selbst neige Mich zu euch hinab, um euch anzusprechen, also muß es sehr wichtig sein, daß ihr Meine Ansprache vernehmet, daß ihr von Mir aus in eine gewisse Kenntnis gesetzt werdet, weil Ich letzteres für nötig erachte.

Es sind nicht nur Ermahnungen und Warnungen, die Ich euch zugehen lasse, sondern Ich suche auch euren Erkenntnisgrad zu erhöhen und gebe euch Anweisungen, in welcher Art letzteres möglich ist.“

BD Nr. 8843:

„Es ist die Zeit des Endes, und das allein schon sollte euch die Wichtigkeit der Zuleitung der reinen Wahrheit verständlich machen, denn keiner soll sagen, über die Wahrheit n i c h t informiert worden zu sein.“

BD Nr. 8724:

„Da das Ende kurz bevorsteht, gebe Ich euch in der verständlichsten und einfachsten Weise Aufklärung. Ich rede nicht mehr in Bildern zu euch, sondern enthülle euch, was euch bisher unverständlich und verhüllt erschien, denn Ich weiß, daß nicht mehr viel Zeit ist, und ihr sollet diese Zeit gut nützen.“

BD Nr. 8925:

„Es ist dies notwendig in der letzten Zeit vor dem Ende, weil die Menschen noch einmal in Kenntnis gesetzt werden sollen von allen Vorgängen, die Mein Walten und Wirken im Universum betreffen, weil sie sich von Meinem Wesen einen rechten Begriff machen sollen und weil sie sich von allem Irrtum freimachen sollen, der immer wieder durch Verstandesdenken einschleichen konnte, auch in Meinen Offenbarungen, wenn dadurch Mein Geist gehindert wurde am Wirken.“

BD Nr. 4136:

„Es wird aber einer kommen und die gleichen Worte reden zu den Menschen (durch den Vorläufer Christi)**, wie ihr sie von Mir empfangen habt, und die Menschen werden vergleichen und stutzig werden, weil sie den gleichen Inhalt dessen erkennen, was durch Rede und Schrift ihnen schon zugeführt worden ist. Nur eine kleine Schar erkennt das außergewöhnliche Licht und weiß, welche Stunde geschlagen hat. Die meisten aber gehen an Meiner Gnadengaben vorüber, die ihnen durch Meine Liebe immer und immer wieder angetragen wird.“**

BD Nr. 8231:

„Wer ihn (den Vorläufer Christi) **erkennen will, der wird ihn erkennen, wer aber seine Worte ablehnt, der ist ein offener Anhänger Meines Gegners und er lehnt auch Mich Selbst ab.“**

BD Nr. 4513:

„Dann werdet ihr beweisen müssen, wie weit ihr eingedrungen seid in geistiges Wissen, in die Wahrheit, denn diese allein gibt euch Kraft, wohingegen verzagen wird, wer nicht in der Wahrheit steht.“

Begründung für das tiefe Wissen der Jetzt- und Endzeit

(BD Nr. 7023 vom 23.1.1958)

Je tiefer Ich euch einführe in Meinen Heilsplan von Ewigkeit, desto wertvollere Arbeit könnet ihr leisten, weil ihr dann erst fähig seid, euren Mitmenschen als Lehrer zu dienen, wenn ihr selbst ein großes Wissen besitzet, und Ich bildete Mir Meine ersten Jünger Selbst aus und werde auch Meine letzten Jünger so belehren, daß sie für Mich und Mein Reich eintreten können, wenn dies gefordert wird, daß sie dann hervortreten können, wenn es gilt, den Glauben zu verteidigen an solche Lehren, die nicht beweisbar sind, denn es wird die Zeit kommen, wo gegen jegliche Glaubenslehre angegangen wird.

Es wird die Zeit kommen, wo man allem Geistigen den Kampf ansagen wird, wo keine bestehende Geistesrichtung davon verschont bleibt, daß sie angefeindet und verlästert wird. Und es wird auch nicht schwer sein für Meine Gegner, das Fundament zu zerstören, denn viele haben nur auf leichtem Sand gebaut, d.h., ihre Lehren werden keinen Gegenreden standhalten. Sie werden zerpflückt werden können, und ihre Anhänger werden selbst zu zweifeln beginnen und sehr leicht sich zu trennen vermögen, wenn sie nicht im Fanatismus ihrer Geistesrichtung treu bleiben, ohne jedoch innerlich überzeugt sie vertreten zu können.

Und dann wird auch gegen die Wahrheit angekämpft werden und es wird auch gegen euch vorgegangen werden, die ihr von Mir Selbst erwählt und ausgebildet wurdet als Vertreter der Wahrheit, die Ich Selbst euch zuleite. Auch ihr werdet in jenen Kampf einbezogen werden, aber es wird euren Gegnern schwerfallen, euch zur Strecke zu bringen, weil ihr fähig seid, eurer Erkenntnis gemäß auch die Wahrheit zu verfechten und auch jeden Einwand zu widerlegen, weil ihr logisch zu begründen vermögt die tieferen Zusammenhänge. Und darum führe Ich euch in Meinen ewigen Heilsplan ein und schenke euch also ein Wissen, das euch auch berechtigt, den Kampf aufzunehmen mit euren Feinden, und dann sollet ihr kämpfen mit dem Schwert des Mundes.

Versteht ihr nun, warum Ich immer wieder euch ein Wissen von oben zuleite, warum Ich euch Einblick nehmen lasse in ein geistiges Wissen, das nicht Allgemeingut ist, das zu besitzen aber keinem Menschen versagt ist, wenn er nur sich selbst so herrichtet, daß auch er von Meinem Geist erleuchtet werden kann?

Es ist wahrlich das Denken der Menschen in Verwirrung geraten. Ein Netz von Irrtum und Lüge umstrickt sie, und sie finden nicht hindurch, weil sie nicht den Willen dazu haben. Und gerade diese Verfinsterung wird sich erweisen, wenn sie ernstlich Stellung nehmen sollen zum Glauben, zu ihrem Verhältnis zu Mir und zu dem Erlösungswerk. **Dann wird alles wie ein Kartenhaus zusammenfallen,** denn der Gegner wird erbarmungslos vorgehen und jede einzelne Lehre zerpflücken oder alles verlachen und verspotten, was den Menschen bisher heilig war. **Meine Jünger aber werden sich nicht fürchten.** Sie werden mutig den Kampf aufnehmen, Rede und Antwort stehen, und dies wahrlich mit großer Überlegenheit, weil nicht sie es dann sind, die reden, sondern Ich Selbst. Aber dennoch müssen diese Meine rechten Kämpfer von Mir Selbst gelehrt worden sein, denn sie müssen aus eigenem Antrieb und in ihrer Sprache reden, um die Mitmenschen nicht zum Glauben zu zwingen. Aber es werden sich doch auch aus den Reihen des Gegners ihnen Streiter anschließen, die beeindruckt sind von ihren Worten und ihre Stichhaltigkeit nicht zu leugnen vermögen.

Und so wird einmal die Zeit kommen, wo ihr all euer Wissen werdet verwerten können, und für diese Zeit bilde Ich euch aus und versorge euch mit einem Lehrgut, das nicht jeder aufweisen kann und das, weil es von Mir ausgeht, auch nicht ohne Wirkung bleibt, denn Ich will noch vielen Menschen helfen. Doch ob sie die Hilfe annehmen, ist ihrem freien Willen überlassen, denn Ich lasse wohl Ungewöhnliches geschehen, doch immer in einer Form, daß es nicht zum Glauben zwingt. Ich schütte noch viele Gnaden aus, doch sie müssen genützt werden im freien Willen.

A m e n

Es ist daher ein Irrtum und falsch, wie mir einmal ein Leiter einer Bibelgruppe sagte, daß er keine Neuoffenbarungen benötige, denn wenn er in der Glaubensverfolgung in eine derartige Situation geraten sollte, dann würde es ihm Christus gedanklich schon eingeben, was er reden soll, und er berief sich hierbei auf **Matthäus 10, 18** (**Markus 13, 9 - 11**.

Daraufhin gab ich ihm zur Antwort, daß es jedoch zu bedenken gilt, daß jene, die sich geistig beschränkt und dadurch die Neuoffenbarungen nicht angenommen haben, **nur im Rahmen ihrer Begrenzung etwas eingegeben wird, denn Jesus wird dem Glauben keinen Zwang antun und die geistige Begrenzung respektieren.** Doch das kann u.U. zu wenig und für den Betreffenden folgenschwer sein.

Hierauf schwieg der Leiter der Bibelgruppe, da er wohl erkannt hatte, daß das, was ich ihm erwidert hatte, einleuchtend und damit also richtig ist.

Seit wann gibt es Neuoffenbarungen?

Selbst unter Neuoffenbarungsfreunden gibt es in dieser Frage keine übereinstimmende Meinung, so daß sich dadurch die berechtigte Frage ergibt, ab welcher Zeit tatsächlich von Neuoffenbarungen - **in unserer Zeit** - gesprochen werden kann. **Im Grunde genommen hat jedes Zeitalter seine Neuoffenbarungen gehabt,** und so soll hier auch nur herausgestellt werden, ab welchem Zeitraum in der Neuzeit von Neuoffenbarungen gesprochen werden kann. Manche Neuoffenbarungsfreunde setzen den Anfang mit **Emanuel Swedenborg** (1688 - 1772) doch, es gilt dabei zu bedenken, **daß Swedenborg gem. dem Buch „Himmelsgaben" I Seite 17, durch Engel im Geiste des Herrn geführt und nicht direkt durch Jesus belehrt wurde.** Damit sind seine Bücher **„Engel-Botschaften",** die nicht den Neuoffenbarungen gleichgestellt werden können. **Folglich kann mit Swedenborg, auch nicht das „Zeitalter der Neuoffenbarungen" begonnen haben.**

Eine entscheidend geistige Wende trat somit also erst ab 1840 ein, d.h., sowohl im Geistwirken göttlicher Offenbarungen als auch durch den medialen Geisterverkehr und damit durch den weltweiten Spiritismus. (siehe **Info-Blatt Nr. 8**)

Der Anfang war also der frühe Morgen des 15. März 1840, als Jakob Lorber in der **Gegend seines Herzens tönend eine Stimme vernahm, die ihm sagte: „Steh auf, nimm dienen Griffel und schreibe!"** Dieser Aufforderung war Jakob Lorber (1800 - 1864) sogleich nachgekommen und hat dann auf diese Weise, im völligen Wachbewußtsein über 24 Jahre, ca. 20 000 Schreibseiten in die Feder diktiert bekommen, woraus 25 Bücher mit ca. 10 000 Druckseiten entstanden sind.

Etwa zur gleichen Zeit wurde zwischen 1845 - 1848 durch die Familie des amerikanischen Farmers **John Fox** wie auch durch **Andrew Jackson Devis und Allan Kardec**, weltweit eine Ära im Spiritismus eingeleitet und damit des medialen Geisterverkehrs. Natürlich gab es auch schon zuvor den Spiritismus, doch nie in dieser vielfältigen Form und weltweiten Verbreitung, durch die der Spiritismus viele Millionen Anhänger fand. Fortan folgten im **Geistwirken Gottes** umfangreiche und immer klarere Enthüllungen, wie dies Jesus einst verheißen hat gem. **Johannes 14 - 16**, und im **Spiritismus** traten verstärkt mediale Kräfte zutage von großer Vielfalt und von sehr unterschiedlicher Qualität der Medien und Geisterbotschaften.

Während die Zahl der Spiritisten ins Unermeßliche weltweit wuchs, verblieb jedoch vorerst die Zahl der Neuoffenbarungsfreunde über viele Jahrzehnte relativ klein, um erst nach dem 2. Weltkrieg mehr und mehr an Bedeutung zu gewinnen, wenngleich der deutschsprachige Raum in der Verbreitung von Neuoffenbarungen bis jetzt immer noch den Schwerpunkt bildet, da m.W nach **alle Neuoffenbarungen deutschsprachig sind**, was sicherlich kein Zufall ist, **da mit großer Wahrscheinlichkeit sowohl der Antichrist als auch der Vorläufer Christi im deutschsprachigen Raum auftreten werden.**

Oder ist es denkbar, daß zwar alle endzeitlichen Neuoffenbarungen in deutscher Sprache empfangen wurden und durch den letzten großen Propheten die Kundgaben von Bertha Dudde auch noch einmal bestätigt werden (BD Nr. 4136)**, daß aber der Antichrist trotzdem in anderen Teilen der Welt auftreten wird?**

Was wurde über Neuoffenbarungen veröffentlicht?

1. **Bibel und Neuoffenbarungen vom ev. Pfr. Hermann Luger.** (1923) Pfr. Luger hat das Offenbarungswerk von J. Lorber anerkennt.
2. **Der falsche Mystiker Jakob Lorber und die Neusalems-Schriften von Max Heimbucher.** (1928) Max Heimbucher verweist in seiner Schrift die Lorber-Offen- barungen in das Reich der Dichtung und Fabeln.
3. **Die Neu-Salemsbewegung von M. Krawielitzki.** (1931) In dieser Veröffentlichung stößt J. Lorber mit seinen Offenbarungen in neu-pietistischen Kreisen auf heftige Ablehnung, indem M.K. das „GEJ" lediglich als ein Theaterstück aus dem Geisterreich ansieht.
4. **Zum Problem der Offenbarungskritik am Beispiel von Swedenborg und Lorber von Friedmann Horn.** (1975 - 77) Es handelt sich dabei um verschiedene Aufsätze aus der Zeitschrift „OFFENE TORE", welche 1984 als Seperatdruck in geringer Auflage gedruckt wurden. Der Verfasser nimmt dabei eine Gegenüberstellung vor zwischen dem Lorberwerk und Swedenborg. F. Horn fand dabei nicht in allen Aussagen eine Übereinstimmung, was auch den Neuoffenbarungsfreunden, die Lorber und Swedenborg kennen, bekannt ist.
5. **Zur Kommunikationsstruktur religiöser Sondergemeinschaften am Beispiel der Jakob-Lorber-Bewegung von Reinhard Rinnertaler.** Es handelt sich dabei um eine Dissertation an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg von 1982. R. Rinnertaler hatte in seiner Bewertung zu den Offenbarungen von J. Lorber allerdings den gravierenden Fehler begangen, daß er die Lorber-Gesellschaft(en) und ihre Mitglieder nicht von J. Lorber und seinem Werk unterschied, was unerläßlich ist.
6. **„... und werden den Lehren der Dämonen anhangen" von Johannes H. Rottmann**
   (Verlag Schulte & Gerth = TB 1982 - wird nicht mehr neu aufgelegt).
   Was J.H. Rottmann in diesem TB über das Lorberwerk geschrieben hat ist geradezu dilettantisch, was ich gegenüber diesem christlichen Verlag auch ausführlich begründet habe und deswegen dieses TB vom Verlag seitdem auch nicht mehr neu gedruckt wird.
7. **Das Heimholungswerk der Gabriele Wittek und die Neuoffenbarungsbewegung vom ev. Pfr. Friedrich-Wilhelm-Haack.** (1985) Pfr. Haack macht keinen Unterschied zwischen dem HHW/UL von Gabriele Wittek und den Neuoffenbarungen von Jakob Lorber und Bertha Dudde. Für ihn sind alle Neuoffenbarungen Spiritismus.
   Buch: **Rendezvous mit dem Jenseits" von Friedrich-W. Haack.** (1973)
8. **Botschaften aus dem Jenseits? - Geisterseher und Gottsucher von Pfr. Walter Schmidt.** (TB 1998) Das Offenbarungswerk von J. Lorber wird als **medial und neu-gnostisch** und nicht als Offenbarungswerk eingestuft, und es wird bemängelt, daß das Lorberwerk unvollendet geblieben ist, weil ausgerechnet die Darstellung des Leidens und Sterbens Jesu fehlt, was auch von anderen Kritikern bemängelt wurde. (siehe zu Ziff. 9) Außerdem heißt es auf Seite 22 zum Lorberwerk: „Die Differenz zwischen der christlichen Tradition und den Lorber-Kreisen besteht weniger in (unbiblischen) Lehraussagen und Belehrungen als in der (widerbiblischen) Wertung des Lorberwerkes als einer neuen Offenbarung im Sinne von originären Jesus-Texten. Einem solchen dezidierten Neuoffenbarungs-Fundamentalismus, der die schriftgetragene Christus-Offenbarung durch geistgegebene Lorber-Kundgaben ergänzen oder gar ersetzen wollte, gilt es zu widerstehen."
9. **Lorber-Bewegung - Durch Jenseitswissen zum Heil? von Matthias Pöhlmann**
   (TB 1994) Die Botschaften von J. Lorber werden irrtümlich als **mediale Botschaften und neuzeitlicher Spiritualismus** hingestellt, die zahlreiche mystische, z.T. ältere christlich-theosophische Strömungen, aber auch okkulte Wurzelstränge mit erkennbar gnostischen Zügen aufweisen. (Seite 127) **„Nach christlich-theologischem Urteil kann das Werk Lorbers schon von daher nicht göttlichen Ursprungs sein."** (Seite 130)

10. **Jesus Christus im Werk Jakob Lorbers. Untersuchungen zum Jesusbild und zur Christologie einer Neuoffenbarung“ von Andreas Fincke.** Es handelt sich dabei um eine Dissertation von 1991 an der Theol. Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Auf Seite 180 seiner Dissertation kommt A. Fincke in seiner Arbeit zu der Schlußfolgerung: **„Folglich kann es nicht der Herr gewesen sein, der zu Lorber gesprochen hat.** Viel zu viel votiert gegen diese Annahme. Den Lorberfreunden ist leider zu sagen, daß die Tiefe der verfehlten Darstellung es uns (der ev. Kirche - RW) unmöglich macht, hierin nur geringfügige Steine des Anstoßes zu sehen, wie sie bereits von wenigen Lorberfreunden konstatiert werden.“ (z.B. **P. Keune:** Swedenborg und Lorber in „Offene Tore“ von 1979, Seite 19.) Diese Auffassung wird widerlegt durch das Offenbarungswerk von Bertha Dudde, die das von Lorber Unzulängliche oder noch Fehlende ergänzt haben. **(BD Nr. 718 und Info-Bl. Nr. 29)**
11. **Warum Neuoffenbarungen? von Margarethe Eckel**
(Heft von 1985) Ein bejahender Kommentar zu den Neuoffenbarungen.
12. **„Ich habe euch noch viel zu sagen ...“ - Gottesboten - Propheten – Neuoffenbarer“,** von **Matthias Pöhlmann** (EZW) Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin Nr. 169 - enthält Beiträge von **Bernhard Grom S.J., Frank Mehnert, Andreas Fincke, Matthias Pöhlmann, Christian Ruch, Robert Berghauhausen, Andreas C. Knüpffer und Reinhart Hummel**
13. Buch: **„Neuoffenbarungen“ von Patrick Diemling** - ISBN 978-3-86956-209-4 (Universitäts-Verlag Potsdam). Patrick Diemling hat den Trend fortgesetzt und auch **alle neuen Offenbarungen einschließlich der Kundgaben von Bertha Dudde, ohne Unterschied für medial und damit für spiritistisch erklärt.** Dieses Buch ist m.E. für eine Orientierung wenig hilfreich. Man hat das Gefühl, hier hat jemand seine Pflicht getan und alles abgearbeitet, was ihm wichtig erschien, wahrscheinlich für eine Doktorarbeit.

Was schreibt Kurt Hutten über J. Lorber und B. Dudde in seinem Buch:
„Seher - Grübler - Enthusiasten“
(Seiten 616 und 617)

Für die Kirchen wurde das Thema: Vernunft und Offenbarung, biblischer Glaube und wissenschaftliche Erkenntnis, zu einer Quelle schwerer Anfechtungen und Entzweiungen. Die einen gaben bereitwillig Gelände preis, das nach ihrer Auffassung unhaltbar geworden war, und suchten den Verlust durch Anleihen bei wissenschaftlichen Erkenntnissen und säkularistischen (verweltlichten) Ideologien zu ersetzen; aber was sie dadurch an Vernunft und Zeitgemäßheit gewannen, büßten sie an geistlicher Substanz ein. Andere kämpften verzweifelt um den Freiraum, den der biblische Glaube braucht, um atmen zu können; aber ihre Kämpfe endeten meist in verquälten Kompromissen oder Rückzugsgefechten. Wider andere igelten sich ein, indem sie der Bibel mit der Lehre von der Verbalinspiration den Charakter einer bis in den Buchstaben unantastbaren göttlichen Wahrheit verliehen und die Erkenntnisse der Vernunft und Forschung als kleine, kurzatmige Menschenweisheiten abtaten; aber sie gaben damit die Chance eines lebendigen Gesprächs mit der Welt auf und verfielen einem rechthaberischen und unfruchtbaren Monolog.

Die Theologie hat meistens den zweiten Weg eingeschlagen. Sie hat dabei redliche Arbeit geleistet, aber sie hat es nicht vermocht, der kausalmechanistischen Weltauffassung, die naturwissenschaftlich gesichert und philosophisch ausgebaut wurde, eine eigene Weltkonzeption entgegenzustellen, die ebenso geschlossen und einsichtig gewesen wäre wie diese, ja sie an Tiefe und Weite übertroffen hätte.

Was berechtigt den Menschen, sich selbst ernst zu nehmen? Welchen Ort und Wert hat seine Person und sein Erdenleben im endlosen und riesigen Bewegungsablauf des Kosmos? Welches ist der Zweck der Menschheitsgeschichte? Und wie ist von dieser Sicht her die biblische Zukunftserwartung - das Auftreten des Antichrist, die Wiederkunft Christi, das Tausendjährige Reich, das Endgericht und die Herabkunft des himmlischen Jerusalems zu verstehen?

Diese Fragen pflegen von den Verfassern theologischer Lehrbücher nicht beantwortet, kaum gestellt zu werden. Es scheint, als wäre ihr Horizont immer noch geozentrisch (auf die Erde als Mittelpunkt bezogen) **und anthropozentrisch** (den Menschen in den Mittelpunkt stellend) **beschränkt und als hätten sie nicht zur Kenntnis genommen, daß die Konfrontierung mit dem Universum eine tödliche Gefahr für die Menschen bedeutet, die seine ganzen geistigen und religiösen Lebensfundamente vernichten kann. Aus diesem Hintergrund sind die Schriften Swedenborgs und Lorbers zu sehen. <u>Man sollte sie als Aufklärungswerke verstehen</u>.**

Worauf begründen sich die Neuoffenbarungen in der Bibel?

Folgende biblische Aussagen bestätigen die Gegenwart Jesu Christi durch Neuoffenbarungen:

Matthäus 28, 20:

„Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende."

Johannes 14, 21:

„Wer Meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren."

Johannes. 14, 26:

„Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen Mein Vater senden wird in meinen Namen, der wird euch a l l e s lehren und euch erinnern, alles des, was Ich euch gesagt habe."

Johannes 15, 26:

„Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von Mir."

Johannes 16, 12 und 13:

„Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in a l l e Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen."

Apostelgeschichte 2, 17 und 18 (Joel 3, 1 - 3)**:**

„Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will Ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben. Und auf meine Knechte und auf meine Mägde will Ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben, und auf Meine Knechte und auf Meine Mägde will Ich in jenen Tagen von Meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen."

Jesu Verheißungen müssen sich erfüllen Begründung für Neuoffenbarungen - Auslegung der Schrift Scheinchristentum

(BD Nr. 8355 vom 15.12.1962)

Ihr sollet von Meinem Geist eingeführt werden in die Wahrheit. (Johannes 14 - 16) Diese Verheißung habe Ich euch gegeben, als Ich auf Erden wandelte, weil Ich wußte, daß ihr, um selig werden zu können, immer in der Wahrheit stehen mußtet, weil Ich auch wußte, daß die reine Wahrheit sich niemals lange hielt unter den Menschen, denn diese waren und sind unvollkommen und werden niemals das Vollkommene, Reine, unverändert erhalten.

Ihr Menschen, die ihr darüber nachdenket, ihr werdet niemals behaupten können, daß ein Verbilden der reinen Wahrheit nicht möglich ist. Ihr werdet auch nicht behaupten können, daß Ich Selbst eine solche Veränderung der Wahrheit nicht zulassen könne, denn da ihr einen freien Willen besitzet als Merkmal eurer göttlichen Herkunft, kann und werde Ich nicht diesen freien Willen beschneiden, wenn der Mensch aus eigenem Antrieb Veränderungen vornimmt an dem Geistesgut, das ursprünglich als Mein Wort von Mir ausgegangen ist. **Und das allein schon begründet euch Meine Neuoffenbarungen, die Ich euch zuleite,** damit ihr auch in der Wahrheit euch bewegen könnet, so dies euer ernster Wille ist. Es ist dies leicht verständlich, daß Ich als die Ewige Wahrheit immer nur darauf bedacht sein werde, auch Meinen Geschöpfen diese zugänglich zu machen, da Ich nicht will, daß sie sich in der Finsternis des Geistes bewegen, weil sie dann auch niemals den Weg zu Mir zurückfinden würden.

Doch suchet Mir ein Wort aus der Schrift, das besaget, daß Ich niemals mehr Mich äußern werde den Menschen gegenüber, weil Ich Mich angeblich in diesem Buch der Väter entäußert habe und also nun stumm bleibe denen gegenüber, die des Vaters Stimme zu hören begehren. Ihr werdet diesen Beweis nicht erbringen können, denn Meine Vaterliebe weiß es wahrlich, was Meine Kinder auf Erden benötigen, und sie wendet ihnen auch stets zu, wessen sie bedürfen.

Ihr Menschen habt euch von der reinen Wahrheit entfernt, weil ihr solange ihr noch unerweckten Geistes seid, auch Mein Wort in der Schrift nicht recht auszulegen verstehet, denn des Wortes geistigen Sinn erfasset ihr nicht, ansonsten nicht so viele Irrtümer hätten die reine Wahrheit durchsetzen können und die Menschheit in hellem Licht dahingehen würde, während doch das Gegenteil der Fall ist.

Und ob ihr auch alle Buchstaben auswendig lernet, sie bleiben tot, solange nicht der Geist geweckt ist. Ein erweckter Geist aber höret Meine Stimme und erkennet sie als Stimme des Vaters, weil Geist zu Geist spricht und die Seele wohltätig berühret. „Meine Schafe erkennen Meine Stimme“. Warum betone Ich das? Weil ihr alle euch fragen sollet: Ob ihr wohl Meine Schafe seid?

Ihr vertretet Mein Wort, das in der Schrift steht, die von Mir zeuget. Dann aber müsset ihr auch alles vertreten, was Ich Selbst als Mensch Jesus gesprochen habe, und ihr werdet dann sehr deutlich hingewiesen werden darauf, daß Ich Mich den Menschen offenbare, die Mich lieben und Meine Gebote halten. Und ihr werdet dann auch nicht behaupten können, daß jede direkte Ansprache Meinerseits dem Buch der Bücher widerspricht.

Ihr selbst habt euch Satzungen geschaffen und haltet eisern daran fest. Für euch gilt das Buch der Bücher als abgeschlossen, das wohl alles enthält, was dem Menschen zu wissen dienlich ist, aber ohne Wert bleibt für den Menschen, dessen Geist nicht erweckt ist und der des Wortes geistigen Sinn (nicht = WW) **verstehet.**

Und wenn Ich nun den Menschen Selbst Kunde gebe, daß und wie der Geist in ihnen geweckt werden muß, wenn Ich ihnen zur Erleuchtung des Geistes verhelfen will durch Meine direkte Ansprache, auf daß sie nun auch Mein geschriebenes Wort verstehen lernen, dann könnet ihr nicht einen solchen Liebebeweis Meinerseits leugnen oder als gegnerisches Wirken abtun, denn dann beweiset ihr nur, daß ihr selbst noch unerweckten Geistes seid, daß ihr Mein Wort leset und nicht darüber nachdenkt, daß sich jede Verheißung erfüllen muß, die Ich Selbst den Menschen gab, und Ich habe gesagt:

„Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit, der wird euch einführen in alle Wahrheit und euch dessen erinnern, was Ich euch gesagt habe." (Johannes 14, 26) Ich habe gesagt: **„Ich bleibe bei euch bis zum Ende."** (Matthäus 28, 20) **- „Wer an Mich glaubt"**, wie die Schrift sagt, **„aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen"** (Johannes 7, 38) Ich habe gesagt: **„Ihr müsset alle von Gott gelehrt sein"** (Johannes 6, 45) und auch noch mancherlei Hinweise gegeben auf das **„Wirken Meines Geistes in euch".**

Doch habet ihr euch diese Meine Worte schon ernstlich überlegt, wie und ob sie sich erfüllen? Nein, denn sonst könntet ihr wahrlich nicht Meine direkten Äußerungen anzweifeln. Ihr könnet nicht Mich Selbst der Lüge bezichtigen, sondern ihr müsset glauben, was Ich gesagt habe, und dankend in Empfang nehmen, was Ich euch biete.

Sehet die große geistige Not um euch, die wahrlich nicht sein könnte, wenn alle Menschen vom Geist erleuchtet das Buch der Bücher lesen würden. Da aber die Menschen nicht die Vorbedingungen zur Erleuchtung durch den Geist erfüllen, die in einem uneigennützigen Liebewirken bestehen, nützet ihnen auch dieses Buch nichts, das wohl genügen könnte, um die Menschen zur Seligkeit zu führen, doch sie verstehen es nicht, und es sind zumeist nur Formchristen, deren Mund anders spricht, als das Herz beschaffen ist. Ich aber kann Mir nicht an einem **Scheinchristentum** genügen lassen, denn wo die uneigennützige Nächstenliebe fehlt, dort kann auch kein Licht sein. **Dort ist kein lebendiger Glaube, ansonsten Ich Selbst erkannt würde in jedem Wort,** das Meine übergroße Liebe den Menschen zugehen lässet von oben, weil sie nötig Hilfe brauchen, denn es ist die Zeit des Endes, und **nur die reine Wahrheit kann den Menschen das Licht geben, das ihren Weg erleuchtet, der zurückführt zu Mir.**

A m e n

Was sagen die Offenbarungen von Bertha Dudde zum Begriff „Privat-Offenbarungen“?

Es heißt dazu in der **Kundgabe Nr. 5402:**

„Ein solcher Wortempfang verpflichtet zu einer Mission.“

Nr. 8115:

„Alles, was Ich euch Meinen Dienern unterbreite, alles, was von Mir direkt vermittelt wird, ist für die ganze Menschheit bestimmt, d.h., jeder der willig ist es anzunehmen soll auch erfahren, was ihm selbst und der Erde bevorsteht, und er soll auch um die Begründung alles dessen wissen, was geschieht.“

Nr. 8546:

„Mein Wort tönend zu vernehmen erfordert einen sehr hohen Reifegrad, so daß dieses also nur ganz selten ist, dann aber damit eine große geistige Mission verbunden ist.“

Nr. 8881:

„Ich leite Mein Wort nicht nur für einen Menschen zur Erde, sondern durch einen (Menschen) für alle (Menschen), die es annehmen, und diese können sich auch als Jünger der Endzeit betrachten.“

Nr. 7859:

„Ihr sollt unterscheiden lernen die Zuleitung Meines Wortes und der persönlichen Ansprache, die jeder empfangen kann, der sich Mir innig verbindet, während Mein Wort eines besonderen Mittlers oder Gefäßes bedarf, um als Strom des Geistes in dieses einfließen zu können.“

Wie bewertet das Offenbarungswerk von Bertha Dudde die Bibel?

Heilige Schrift - Das Wort Gottes in unverhüllter Form

(BD Nr. 869 vom 17.4.1939)

Was euch die Heilige Schrift lehrt, ist ohne Zweifel anzunehmen, doch wird sie euch nicht immer verständlich sein, denn in der Kraft des Geistes, der in euch lebendig ist, müsset ihr den Schlüssel suchen zur rechten Erkenntnis des göttlichen Wortes. Wer nur den bloßen Buchstabensinn erfaßt, der wird schwerlich eindringen, und so er nicht die göttliche Gnade erfleht und um Helligkeit des Geistes bittet, wird ihm vieles unverständlich bleiben, denn es gab der Herr Seinen Willen kund in einer Form, der Wesensart der Menschen angepaßt, verschlossenen Sinnes denen, die oberflächlich Sein Wort an ihr Ohr tönen lassen, jedoch hell verständlich denen, die in lauterster Absicht, Gott zu dienen, Sein Wort in Empfang nehmen.

Dies sei euch zum Trost gesagt, die ihr in Zweifel fallet ob der Wahrhaftigkeit der alten Überlieferung. Ihr steht an einer geistigen Wende. Ihr werdet dahingeben müssen, was euer Heiligtum war, und werdet doch nicht darben brauchen, denn der um euer Sehnen weiß, gedenket der ferneren Zeit. Er läßt das gleiche Wort neu erstehen. Er läßt wiederum Seine Stimme ertönen und öffnet den Lebensborn von neuem, und an seinem Quell soll Labung finden ein jeder, der das Wort Gottes begehrt, und es wird euch fernerhin unverschleiert geboten werden. Ihr werdet es mit dem Verstand und mit dem Herzen fassen können.

Es wird euch gleichsam in neuer Form gegeben, was immer und ewig war, die göttliche Wahrheit, Sein Wort, das bestehen bleibt bis in alle Ewigkeit, und ihr werdet die göttliche Liebe daraus erkennen. Ihr werdet Kraft schöpfen können in schwerer Not, und weil der Herr der Seinen gedenket, will Er sie laben und erquicken schon vor der Zeit, auf daß sie ihren Geist stärken und ihn zum Widerstand rüsten, denn es vollzieht sich alles, wie es geschrieben steht. Es wird nicht ein Stein auf dem andern bleiben. (Matthäus 24, 2; Markus. 13, 2; Lukas 19, 44; 21, 6) Es wird zerstört und zerrüttet alles, was bisher war, und es wird die Menschheit äußerster Kraft bedürfen, will sie nicht untergehen in der Not der Zeit.

Wer gewappnet ist, d.h. im Glauben und in der Liebe steht, der hat das Wort Gottes in sich. Er höret des Herrn Stimme und wird Ihm Folge leisten, und so benötigt er nicht, was man ihm nehmen will. Er wird dennoch stark bleiben und dem Herrn eine feste Stütze sein, doch der noch schwach ist im Geist, braucht Stärkung, und für ihn ist das Wort Gottes noch vonnöten. So er es verlieren soll, wird er bangen, daß ihm die Kraft mangelt, und dieser Zeit gedenket der Herr, und Er will Seine Kinder nicht darben lassen. Und so ihr nun stutzig werdet, daß Gott der Herr diesen Weg wählet, so gedenket Seiner Worte: „Wer viel hat, dem wird noch gegeben werden, doch wer wenig hat, dem wird auch noch das wenige genommen werden.“ (Matthäus 13, 12; 25, 29; Markus 4, 25; Lukas 8, 18; 19, 26)

Denket daran, daß Sein Wort mißachtet wurde und nur in sehr wenigen Herzen Aufnahme fand, und so nimmt Er, wo man Seiner nicht achtet, und gibt, wo Er begehrt wird, und es wird das göttliche Wort von unnennbarem Vorteil sein. Es wird sich die Welt nicht daran stoßen können, denn der es gibt, bedenket in aller Stille die Seinen mit dieser Gabe und ihr, die ihr empfangen wollt das Zeichen Seiner unendlichen Liebe, ihr werdet im Glauben erstarken und daran erkennen, daß Er Sein Wort gesegnet hat mit Seiner Kraft.

A m e n

Neues Testament und Anhang

(BD Nr. 5307 vom 31.1.1952)

Im Neuen Testament leset ihr Gottes Wort, das durch den Menschen Jesus verkündet wurde und das auch nach Seinem Tod am Kreuze von Seinen Jüngern gepredigt worden ist. Es sind die Aussprüche Jesu wie auch der ersten Apostel **ziemlich rein erhalten** geblieben, wenngleich **kleine Abweichungen** sich eingeschlichen haben, die aber nicht bedeutsam die reine Lehre Christi verändern. Es sind aber auch **Beisätze** hinzugefügt worden, die nicht dem Munde Jesu wie auch der Apostel entstammen, weshalb in späteren Zeiten **Zweifel** auftauchten **über die Echtheit** dessen, was das neue Testament zum Inhalt hat.

Es lassen sich auch keine genauen Beweise erbringen von der Echtheit der den Evangelien angefügten Briefe, doch sinngemäß stimmen sie mit dem göttlichen Wort überein und sind darum nicht zu verwerfen, wie alles, was zur göttlichen Liebelehre, die der Mensch Jesus auf Erden gepredigt hat, im Einklang steht, als Wort Gottes angesehen und anerkannt werden darf.

Das bedeutet aber nicht, daß sich keinerlei Irrtum in diesem Anhang befindet, denn solange Menschenhände tätig sind, die nicht einem Geist-geweckten Menschen angehören, hat auch der Gegner Gottes die Macht, diese Hände für sich arbeiten zu lassen, wenn auch nicht in offensichtlicher Weise.

Und Menschenhände sind es gewesen, die sowohl die Zusammenstellung als auch die Übersetzungen vornahmen; Menschenhände sind es gewesen, die schriftliche und Druckarbeiten leisteten. Und ob auch der Wille gut sein mochte, so war doch nicht immer der Geist Gottes am Werk, der ausscheiden und berichtigen konnte, was falsch war, doch schützend stellte Er sich vor das göttliche Wort, um dieses möglichst unverfälscht zu erhalten, und wo nicht gottgegnerische Absichten vorlagen, ist dieses Wort auch rein erhalten geblieben in Druck und Schrift.

Es konnten auch die ersterwähnten Abweichungen nicht den reinen Sinn des göttlichen Wortes verändern; sie konnten seinen Wert nicht abschwächen. Zudem aber wird es einem Geist-geweckten Menschen immer möglich sein, zu erkennen, was göttlich und was menschlicherseits hinzugefügt worden ist, und dieser wird um Aufklärung bitten und sie auch erhalten, denn wer die Wahrheit sucht, der wird sie finden, wer sie begehret, dem wird sie zugeführt.

A m e n

Das Buch der Väter hat für viele Menschen seinen Wert verloren Ständige Ausgießung des Heiligen Geistes durch Gottes Wort

(BD Nr. 5710 vom 28.6.1953)

Die Schrift, die von Mir zeuget, würde vollauf genügen, den Menschen Meinen Willen zu künden. Sie würde sie auch zum Licht führen, zur Erkenntnis, wenn Mein Wille befolgt würde, und sie würden zur Seligkeit gelangen, doch diese Schrift, das Buch der Väter, hat für viele Menschen ihren Wert verloren. Es ist für sie nicht mehr das Buch, das ihnen Mein Wort vermittelt, weil ihre Glaubenslosigkeit auch den Ursprung der Schrift betrifft, weil sie nicht glauben können, daß Mein Geist wirksam war in Meinen Jüngern und dieser Geist sie veranlaßte, niederzuschreiben, was Ich Selbst getan und gelehrt habe, als Ich auf Erden wandelte. Und darum bewerten sie dieses Mein Wort nicht, wie sie es bewerten müßten, als Kundgabe Meines Willens, der von den Menschen Erfüllung der Gebote verlangt, der Gottes- und der Nächstenliebe.

Würden sie nur diese zwei Gebote anerkennen als von Mir den Menschen gegeben und nur sich bemühen, diesen zwei Geboten gemäß auf Erden zu leben, dann würden sie auch sicher bald das Verständnis finden für die Richtigkeit und Wahrheit aller anderen Lehren, die Meine Jünger in Meinem Auftrag niedergeschrieben haben für alle Menschen. Sie leben aber nicht in der Liebe, und darum geht ihnen das Verständnis für alles ab, was die Schrift enthält, und darum zweifeln sie auch den Ursprung an. Sie erkennen nicht Mich als Ausgang des Wortes, das von Mir zeuget. Sie sollen aber dennoch von Meinem Wort unterrichtet werden, sie sollen dennoch um Meinen Willen wissen und also direkt hingewiesen werden auf den, der Sich äußert in vielerlei Weise.

Sie sollen wissen, daß es Mir möglich ist, zu jeder Zeit Mein Wort zur Erde zu leiten, daß Ich jederzeit Menschen belehre durch den Geist, wie Ich auch Meine Jünger belehrt habe, als Ich nicht mehr unter ihnen weilte im Fleisch. Sie sollen wissen, daß der Vorgang der Ausgießung des Geistes nicht ein einmaliger war, der sich nur an Meinen Jüngern vollzog, sondern daß Ich immer wieder Meinen Geist ausgieße in ein geöffnetes Gefäß, daß Ich in gleicher Weise wie einst Meine Jünger jederzeit Menschen belehre und ihnen also Mein Wort zuleite, das wieder nur Meinen Willen kundgibt, in der Liebe zu leben, um dann als Folge der Erfüllung Meines Willens den Menschen in alle Wahrheit zu leiten, ihm den Zusammenhang des Geschaffenen mit seinem Schöpfer, die Bestimmung und das Ziel alles dessen zu erklären, was dem Menschen ersichtlich ist, ihm also ein umfassendes Wissen zu schenken, das für die Seele hellstes Licht bedeutet und den Weg zum ewigen Leben finden lässet.

Durch die Zuleitung Meines Wortes bezwecke Ich nur, daß der Mensch sich zur Liebe gestaltet. Auch die Schrift lehret immer nur die Liebe, also muß auch ihr Ausgang von Mir Selbst sein, der Ich die Ewige Liebe bin. Weil die Liebe aber erkaltet ist unter den Menschen, sind diese auch nicht mehr fähig, den inneren Wert dessen zu erkennen, was geschrieben steht; sie sind blind im Geist und bar jeder Urteilsfähigkeit.

Darum sollen ihnen nun wieder lebendige Vertreter Meines Wortes gegenübertreten, die ihnen zwar nichts Neues bringen, doch das Alte mit Überzeugungskraft vertreten und aufs neue beweisen können, nämlich, daß die Liebe das erste Gebot ist, das zu erfüllen Ich fordere, und daß alles weitere Wissen, die höhere Erkenntnis um die Wahrheit, erst aus der Liebe hervorgeht. Es soll das Wort von Mir wieder verstärkte Ausbreitung finden, denn wieder sage Ich zu Meinen Jüngern, die Ich Selbst Mir erwählt habe: „Gehet hinaus in die Welt und lehret alle Völker!“ (Matthäus 28, 19) - denn die Menschen müssen Mein Evangelium hören. Sie müssen wissen, daß die Schrift nicht verworfen werden darf, daß sie die Wahrheit enthält, die Ich Selbst Meinen Jüngern durch den Geist verkündet habe. Sie sollen wissen, daß Ich immer und ewig das gleiche Wort zur Erde leite und daß Mein Wort bestehen bleibt, auch wenn Himmel und Erde vergehen.

A m e n

Buch der Bücher - Unergründbares Verstandesforschen Buch mit sieben Siegeln

(BD Nr. 6929 vom 27.9.1957)

Was euer Verstand niemals ergründen wird, das kann euch vom Geist in euch erklärt werden, wenn ihr selbst dieses zulasset im freien Willen. Ihr glaubt euch mehr oder weniger fähig zum Forschen, oder auch, ihr vertrauet anderen forschenden Menschen, daß sie euch wahrheitsgemäße Ergebnisse vermitteln können, aber ihr vergesset, daß es ein Gebiet gibt, wo menschlicher Verstand **allein nicht** einzudringen vermag, selbst wenn er noch so hoch entwickelt und irdische Probleme leicht zu lösen fähig ist. Dieses eine Gebiet ist ihm verschlossen, solange er nicht Mich innig darum bittet, daß Ich Selbst ihm das Tor öffne, daß er Einblick nehmen kann.

Dieses Gebiet zu erforschen ohne Mich, ist ihm unmöglich, und Ich allein bestimme, wem Ich das Wissen darüber zuleite, wen Ich einführe in die Wahrheit, wem Ich die Geheimnisse enthülle, wem Ich die Probleme löse, die also das geistige Gebiet berühren, denn Ich allein weiß es, wer ein solches Wissen auch recht verwendet und wem es zum Segen gereicht.

Zwar könnten alle Menschen sich selig preisen, ein Licht zu bekommen, über das, was ihnen noch verborgen ist, doch das Licht setzt auch ein klares, gereinigtes Gefäß voraus, das eine Trübung verhindert. Das Wissen setzt einen Reifegrad voraus, ansonsten es völlig wertlos wäre für den Menschen und ihm keine Erkenntnis bringen könnte. Und ist dieser Grad noch nicht erreicht, dann wird auch der schärfste Verstand nicht in jenem Gebiet sich zurechtfinden. Es wird finster bleiben in ihm, solange sein Geist nicht ihm die Helligkeit geben kann. Und so nützt es auch nichts, wenn Weisheit, d.h. Wissen um die reine Wahrheit, bei Menschen gesucht wird, die sich fähig dünken, Aufklärung geben zu können, aber immer nur von reinen Verstandesergebnissen sprechen können.

Es nützt auch nichts, wenn ein Mensch sich aus Büchern ein Wissen zu verschaffen sucht, und mag es auch das Buch der Bücher sein, die Schrift, die wohl jenes wahrheitsgemäße Wissen enthält, die aber dem noch unreifen Leser ein **Buch mit sieben Siegeln** bleibt, selbst wenn ihm jeder Buchstabe darin bekannt ist.

Zwar wird jeder Mensch daraus für sich einen Nutzen ziehen können, wenn er nur den Worten Glauben schenkt, die er wohl verstehen kann, wenn er die Hinweise auf einen gerechten Lebenswandel ernst nimmt und ihnen entsprechend lebt, denn dann wird auch der anfänglich noch sehr unreife Zustand seiner Seele sich heben, und ein kleiner Lichtschimmer wird schon in ihm erstrahlen, aber es gehört eben zuvor ein Lebenswandel entsprechend Meinem Willen dazu, der aus der Schrift wohl zu erkennen ist.

Wer aber glaubt, daß die Schrift ihm höchste Erkenntnis eintrage, wer es glaubt, daß diese Erkenntnis gewonnen werden kann durch Studium, durch genaue Kenntnis der Buchstaben, der irret gar sehr, denn dieser Versuch ist schon so oft gemacht worden und hat nur stets größere Verwirrung gebracht, weil jeder Forschende zu anderen Ergebnissen gekommen ist, bis auf jene, die sich Mir hingeben in kindlicher Demut und Liebe, deren Geist Ich nun erhellte und ihnen nun auch Einblicke gewähren konnte, die Ich Selbst einführen konnte in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe.

Und so wird weder Wissenschaft noch toter Glaube das Gebiet erforschen, dessen Erhellung Ich Selbst Mir vorbehalten habe. Es wird zum Licht immer nur gelangen, der sich zu einem Gefäß herrichtet, in das Ich Meinen Geist ergießen kann, dessen ernstes Streben auf Erden ist, sich vorerst zu gestalten zur Liebe, der Meinen Willen zu erfüllen sich bemüht, der in dem Gesetz ewiger Ordnung gegründet ist, der immer nur einen Lebenswandel in Liebe von euch Menschen fordert, auf daß ihr euer Wesen Meinem Urwesen angleichet und dann das Überströmen Meines Geistes auf euch die unausbleibliche Folge davon ist.

Wandelt in der Liebe, und ihr werdet nun durch Meinen Geist eingeführt in das Gebiet, das ohne Liebe aber jedem Menschen verschlossen bleibt, denn durch die Liebe erst werdet ihr zu Meinen Kindern, und Meinen Kindern werde Ich wahrlich nichts vorenthalten, Meine Kinder werde Ich Selbst einführen in die Wahrheit, wie Ich es verheißen habe.

A m e n

Der Irrtum beherrscht jene, die sich auf die Schrift berufen Buch der Väter

(BD Nr. 8661 vom 1.11.1963)

Wie schwer ist es doch, die Menschen zur Wahrheit zu führen, will Ich ihnen den freien Willen belassen. Es ist die Macht Meines Gegners über die Menschen riesengroß, doch auch nur wieder ihres freien Willens wegen, denn sie räumen ihm das Recht ein, seinen Einfluß auszuüben, weil sie ihm einst freiwillig gefolgt sind in die Finsternis. Sie gaben alles Licht hin, und er hindert auch die Menschen, daß sie zum Licht der Erkenntnis kommen, daß sie in der Wahrheit wandeln.

Sie könnten sich wohl aus der Finsternis lösen, und sie glauben auch, die Wahrheit zu besitzen, und gerade das beleuchtet ihren Geisteszustand, daß sie die Wahrheit nicht vom Irrtum zu unterscheiden vermögen, weil sie verfinsterten Geistes sind. Sie lassen wohl ihren Verstand tätig werden und wollen auch verstandesmäßig in geistige Gebiete eindringen. Sie machen sich das Buch der Väter zunutze und gehen auch da verstandesmäßig an die Auslegung heran, doch ihr Geist ist so lange noch verfinstert, bis sie den Weg nehmen direkt zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und sich von Mir reinste Wahrheit erbitten.

Gerade an dieser Bitte um Zuführung der reinen Wahrheit wird Mein Gegner sie immer zu hindern suchen, indem sie glauben, die reinste Wahrheit nur in diesem Buche der Väter finden zu können, doch selbst wenn der Wortlaut unverändert geblieben wäre, nützet das Wissen um diesen nichts, wenn ihnen der Geist nicht die rechte Auslegung gewährleistet. Doch unverändert ist auch dieser Inhalt nicht geblieben, weil sich nichts unverbildet erhält, was einstmals in aller Reinheit von Mir seinen Ausgang nahm. Immer aber wird ein geistgeweckter Mensch erkennen, wo sich Irrtum eingeschlichen hat, und daß sich Irrtum eingeschlichen hat, dafür hat Mein Gegner stets Sorge getragen, denn es war ihm immer möglich, in den Verstand der Menschen sich einzuschalten, die glaubten, Hüter des Geistesgutes zu sein, das von Mir einst ausging.

Schon die vielen **Spaltungen der Kirchen** beweisen euch dies, denn würden alle die gleiche Auslegung für die im Buche der Väter festgehaltenen Worte gefunden haben, dann wären keine Spaltungen entstanden.

Jede Geistesrichtung aber glaubt die rechte Auslegung zu besitzen, und doch sind sie verschieden, und das schon sollte euch Menschen nachdenklich machen, und ihr solltet immer wieder euren Gott und Schöpfer Selbst befragen, und ihr würdet auch wahrheitsgemäß belehrt werden von Mir.

Ihr aber glaubet nicht an direkte Offenbarungen eures Vaters, ihr wähnet die göttliche Ansprache für abgeschlossen mit dem Wort Gottes, das ihr in der Bibel allein zu besitzen glaubet, und ihr habt nicht einmal Kenntnis davon, daß Ich Selbst in dem wirke, der da glaubet. Ihr erkennet göttliche Offenbarungen nicht an, ansonsten ihr auch annehmen würdet, was zu wissen für euch nötig ist. Wie aber soll den Menschen ein Licht gebracht werden, wenn selbst ihr es nicht annehmet, die ihr euch berufen glaubt, den Menschen Mein Evangelium zu künden?

<u>Die Wahrheit allein macht euch frei</u>. Die Wahrheit allein führt euch zur Seligkeit, denn nur durch die Wahrheit könnet ihr ausreifen, weil die Wahrheit das Licht ist, das von Mir Selbst ausstrahlt, weil ihr auf einem schlecht erleuchteten Wege nicht heimfindet in euer Vaterhaus, denn immer wieder wird euch Mein Gegner abdrängen vom rechten Wege, und ihr werdet es nicht merken, daß ihr ihm folget, weil er sich gut tarnet und euch durch Blendlichter hindert an der Annahme eines rechten Lichtes; doch der Wille des Menschen allein entscheidet.

Und so kann euch wohl immer wieder ein rechtes Licht zugetragen werden, weiset ihr es jedoch zurück, dann geht ihr weiter in der Finsternis des Geistes dahin, doch immer wieder frage Ich euch: Warum nehmet ihr nicht den direkten Weg zu Mir und bittet Mich um Erhellung eures Geistes? Warum haltet ihr starr an einem verbildeten Geistesgut fest und versichert euch nicht, ob ihr in der Wahrheit wandelt, indem ihr Mich immer wieder darum angeht?

Es wird euch nicht einmal einfallen, zu zweifeln an dem, was euch durch Zeiten hindurch übermittelt wurde, doch solltet ihr immer bedenken, daß nichts sich rein erhält, was durch Menschenhände hindurchgegangen ist, weil der Mensch einen freien Willen hat und er also auch nicht gehindert wird, wenn er Veränderungen vornimmt, und daß Veränderungen vorgenommen worden sind, das betone ich immer wieder, daß Ich deshalb immer wieder die reine Wahrheit zur Erde leite, weil „Himmel und Erde vergehen werden, aber Mein Wort bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit." (Matthäus 24, 35; Markus 13, 31; Lukas 21, 33). Und weil es Veränderungen durch Menschenwillen ausgesetzt ist und dann auch nicht mehr Mein Wort ist, leite Ich es immer wieder zur Erde nieder, denn Mein Wort ist Wahrheit, jedoch immer nur Mein Wort.

Darüber denket ernstlich nach, denn es geht darum, daß die geistige Dunkelheit durchbrochen wird, die über die Erde gebreitet ist durch das Wirken Meines Gegners, der immer den Kampf führen wird gegen das Licht, und besonders in der letzten Zeit vor dem Ende.

Ist euer Geist erweckt, dann werdet ihr auch klar die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden wissen, dann aber nehmet ihr auch Mein Wort an, das direkt von oben zur Erde geleitet wird, weil Ich allein es weiß, wie nötig es ist, den Menschen ein Licht zu bringen, denn sehr viele wandeln in der Dunkelheit des Geistes dahin und sind darum blinde Führer der Blinden.

A m e n

Ist das Buch der Bücher vor Veränderungen geschützt? Berichtigung durch Neuoffenbarungen

(BD Nr. 8872 vom 23.10.1964)

Es hält sich nicht die Wahrheit lange so rein, wie sie von Mir ausgegangen ist, darum habe Ich euch schon zu Meinen Lebzeiten die Worte gesagt: **„Ich will euch einführen in die Wahrheit“** (Johannes 14 - 16)**,** denn Ich wußte es, daß auch Mein Wort, das Ich Selbst euch brachte, nicht rein erhalten bliebe, und das wird immer der Fall sein, sowie sich menschliche Unzulänglichkeit damit befaßt, sowie das reine Wort in den Bereich unvollkommener Menschen gelangt und diese rein verstandesmäßig dazu Stellung nehmen.

Immer wieder habe Ich darum Mein reines Wort von oben zur Erde geleitet, aber auch immer wieder ist dieses Wort verunstaltet worden, und ihr Menschen habt keine Garantie dafür, daß das Buch der Bücher geschützt ist vor Veränderung, denn Ich taste nicht den freien Willen der Menschen an und kann immer nur dann einen Verkünder Meines Wortes schützen, wenn er sich in Meine Obhut begibt und Mich um Schutz vor Irrtum angeht.

Ihr Menschen seid aber nicht gefährdet durch irriges Denken, wenn ihr im Geist und in der Wahrheit bittet, daß Ich euren Geist erhellen möge. Dann werdet ihr auch erkennen, wo sich Irrtum eingeschlichen hat, doch es ist irrig, zu behaupten, daß Ich Selbst Mein reines Wort vor Verunreinigung schütze, weil dann der freie Wille der Menschen zweifelhaft wäre, die nun wieder aus Meinem Geistesgut machen können was sie wollen. Und so müsset ihr auch bei dem Buch der Bücher bedenken, daß im Laufe der Zeit sich Veränderungen ergeben haben und daß Ich das nicht ändern konnte, eben des freien Willens der Menschen wegen, und dann ergab sich auch stets wieder die Notwendigkeit einer neuen Offenbarung, die den bestehenden Irrtum klären mußte.

So brauchet ihr Menschen nur zu wollen, in der Wahrheit zu stehen, doch ihr dürfet euch nicht in Sicherheit wiegen, die Wahrheit zu haben, weil ihr sie aus dem Buche der Bücher schöpfen könnet, ansonsten Ich euch nicht die Worte klar und deutlich hätte zu geben brauchen: **„Ich will euch einführen in die Wahrheit“.** (Johannes 14 - 16)

Ihr müsset dann aber auch bedenken, daß Meines Geistes Wirken immer nur geistigen Inhalts ist, daß es Mir um das Heil der Seele geht, die Ich durch Meine Ansprache gewinnen will für Mich, daß jede Äußerung, die Ich getan habe, lediglich also eure geistige Vollendung bezwecken soll. Und diese geistigen Hinweise sind oft mit menschlichen Zusätzen verquickt worden, die sich dann als falsch erwiesen haben und zu Zweifeln Anlaß gaben, wie auch Meine göttlichen Liebeworte oft verbunden wurden mit menschlichem Zusatzwerk, daß aber die Menschen sich an letzteres halten und nicht abgehen wollen von diesem Menschenwerk.

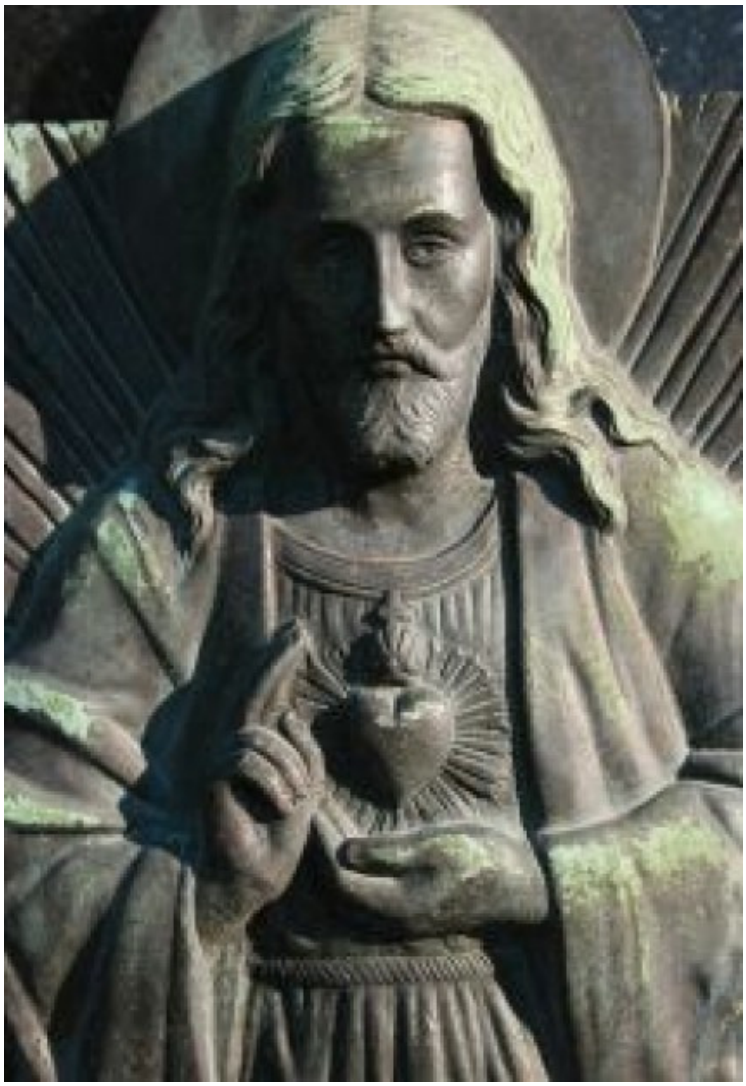
Und so sind auch Begriffe, die für die Menschen damals galten, hineingezogen worden in Mein göttliches Wort, wie z.B., **daß Frauen nicht lehren sollen.** Es ist dies keineswegs Mein Gebot, sondern es wurde der damaligen Zeit Rechnung getragen, hatte aber keinerlei Berechtigung, als göttliches Wort zu gelten, wie es schon aus Meinen Worten ersichtlich ist, „daß Ich Meinen Geist ausgießen werde über **alles** Fleisch. Knechte **und** Mägde werden weissagen.

Was Ich also zu berichtigen für nötig hielt, das ist immer wieder durch Neuoffenbarungen getan worden, die sich aber auch nicht in ihrer Reinheit erhielten, sondern auch wieder bereinigt werden mußten. (*) **Aber die Verheißungen habe Ich euch gegeben, euch in die Wahrheit einzuführen, und darum könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß jeder, der nach der Wahrheit verlangt, diese auch erhalten wird, denn Ich lasse keinen Menschen im Irrtum dahingehen, der nicht dem Gegner verfallen will, der von ganzem Herzen die reine Wahrheit begehret.**

<u>Doch anders als durch Neuoffenbarung ist es Mir nicht möglich</u>, weil um der Willensfreiheit der Menschen wegen Ich nicht die Menschen hindern kann, das ursprünglich von Mir ausgestrahlte Wort zu verbilden, und daß dieses geschehen ist, ist in dem niedrigen Geisteszustand der Menschen begründet, der dem Einwirken des Gegners keinen Widerstand entgegensetzt. Aber Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß dennoch das Licht der Wahrheit euch erstrahle, die ihr die Wahrheit begehret.

A m e n

(*) = Im Lorberwerk über den **„Ursprung des Bösen“ (Info-Blatt Nr. 39)**



Unverständnis und Leugnen der Neuoffenbarungen

Es heißt in der **Kundgabe Nr. 8851:**

„Es wird Mein direktes Wort <u>immer Ablehnung</u> finden von Seiten derer, die sich berufen glauben zu lehrender Tätigkeit, die Ich nicht Selbst dazu berufen habe, denn ihnen fehlt die Erweckung des Geistes, und ohne solche ist es nur ein totes Wissen, was den Menschen zugeleitet wird."

Folgende Verhaltensweisen konnte ich im Laufe der Jahre konnte ich bei der Abwehrhaltung von Neuoffenbarungen feststellen:

1. **Die Neuoffenbarungen wurden alle ohne Unterschied, als dämonisch oder teuflisch verworfen und in einigen Fällen sogar verbrannt, oder die Verbrennung empfohlen.**
2. **Es wurde nur dem Schein nach allgemein freundlich geantwortet, um dann nie mehr eine Antwort zu bekommen.**
3. **Das Echo war völliges Schweigen.**
4. **Es wird das Offenbarungswerk von Bertha Dudde zum Schein angenommen, um es dann systematisch zu unterminieren.** (siehe **Info-Blatt 31)**

Gerade die endzeitlichen Offenbarungen von Bertha Dudde werden noch als **Streitobjekt** unter den **„Beschuß der öffentlichen Medien"** geraten, je mehr dieses Offenbarungswerk der Öffentlichkeit vorgestellt wird, und ganz sicher wird diesem Offenbarungswerk dadurch auch noch mit sehr klugen Argumenten, das **Schüren von Angst und Panik** unterstellt, um damit ein **„Feindbild"** zu erzeugen, weswegen es auch in der **Kundgabe Nr. 8780** heißt:

„Es wird gerade das Ende dieser Erde ein Streitobjekt sein, weil daran die wenigsten Menschen glauben wollen."

Das es sich bei den endzeitlichen Neuoffenbarungen jedoch nicht um die Verbreitung von Angst und Panik handelt, beweist z.B. die **Kundgabe Nr. 8717**, indem diese herausstellt, daß es bei den endzeitlichen Offenbarungen n i c h t n u r um die Endzeit geht, denn es heißt:

„Darum erhalten Meine Diener den Auftrag, dieses Ende anzukündigen, aber nicht nur über die Tatsache des Endes zu berichten, sondern auch über Meine Begründung für alles."

Nr. 6487:

„Ich will euch nicht in Verwirrung stürzen ob des vor euch Liegenden. Ich will nur, daß ihr lebet, wie es Mein Wille ist, dann wird das Ende dieser Epoche für euch nur zum Vorteil sein. Dann werdet ihr euch nicht zu fürchten brauchen, sondern mit Freuden einer gesegneten Zeit entgegensehen."

Ich befürchte jedoch, daß die Aussagen in Kundgaben von Bertha Dudde ähnlich bewertet werden wie mit der Lüge, das Offenbarungswerk sei medial empfangen worden, denn wenn der Mensch ein **Feindbild** benötigt dann ist ihm nicht selten jedes Mittel recht um das Feindbild in den Köpfen der Menschen auch zu manifestieren, in der Gewißheit, daß sich das, was sich erst einmal im Bewußtsein der Menschen festgesetzt hat, nur sehr schwer wieder zu korrigieren und zu löschen ist, weil die genauen Hintergründe das Volk nicht hinterfragt, wenn an dieser Frage die Medien nicht interessierte sind.

Und das weiß auch die **Kirche**, weswegen diese auch bei **Neuoffenbarungen** eine **Abwehrhaltung** einnimmt, egal ob das nun stimmt oder nicht. Auch **Petrus** wehrte einst bei der ersten Leidensankündigung des Herrn, Jesus mit den Worten:

O Herr, das verhüte Gott! Das widerfahre dir nur nicht! Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Hebe dich von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

Und so ist zwar auch heute die Abwehrhaltung gegenüber endzeitlichen Verkündigungen **menschlich verständlich**, doch **göttlich betrachtet verwerflich**, denn wenngleich zwar der Heilsplan auf den Willen der Menschen aufgebaut ist, es steht der Ablauf fest, so wie auch Jesu Mission feststand, die Petrus nicht verstanden hat - und so auch heute die meisten Menschen und auch die Kirche das verstehen wollen, denn schließlich möchte der Mensch seinen Frieden und seine Ruhe haben und nicht die Worte Jesu hören: **„Ich bin nicht gekommen um euch den Frieden zu bringen, sondern das Schwert!“** (Matthäus 10, 34)

Das also heißt: **Jesus weiß, daß Ruhe und Frieden auf Erden, für die Seele geistigen Stillstand bedeutet,** weswegen Er auch immer wieder für **Dynamik** sorgt, indem Er für **Gegensätze** sorgt, wie Er das einst auch mit dem Tempeldienern zu Jerusalem praktiziert hat und **Judas** in seiner Mitte weilen durfte, weil er das Werkzeug war, wodurch er den Sieg am Kreuz erringen konnte, denn Jesus kannte Judas von Anbeginn und kannte also auch seine Absichten. (Matthäus 26, 25; Lukas 22, 21; Johannes 13, 27)

Jedem gelehrigen Christ ist insofern bekannt, **daß die Wege Gottes unerforschlich sind und daher Jesus auch oftmals nicht verstanden wird,** wie Ihn auch die Jünger Jesu oftmals nicht verstanden haben, wenn Er z.B. die Worte sprach: **„In dieser Nacht werdet ihr alle Ärgernis nehmen an Mir,** denn es steht geschrieben, (Sacharja 13, 7): Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.“ (Matthäus 26, 31)

Und so werden auch die endzeitlichen Kundgaben der Bertha Dudde noch zu einem großen Ärgernis, weil die Kritiker und Ablehner das mit der Liebe Gottes nicht vereinbaren können.

Doch am Ende wird nicht nur dieses Offenbarungswerk zum Ärgernis werden, sondern auch die große Naturkatastrophe und dessen Folgen, die der Auslöser sein wird für die große Glaubensverfolgung der Christen, indem dann jene Menschen für vogelfrei erklärt werden, die auch dann noch von der Liebe Gottes sprechen.

Ist das eine von mir erfundene Zukunftsvision? Nein, denn es gibt bereits schon jetzt Lorberfreunde, die wegen der endzeitlichen Kundgaben den „Gott der Dudde-Kundgaben“ einen Sadisten nennen.

Um wieviel mehr werden das voller Haß also jene Menschen tun, die dann alles verloren haben und in ihrer Unkenntnis keinen Sinn in ihrem Leben mehr erblicken können - und es werden nicht nur Atheisten so fanatisch reagieren, sondern auch zahllose Namenschristen. Die Kirchen werden daran nicht ganz unschuldig sein, weil sie die „Tür der Aufklärung“ entweder zugeschlossen oder totgeschwiegen und nur der Tradition gelebt haben.

Deswegen wünschte ich mir auch lieber eine andere und bessere Zeit, denn wem sind diese endzeitlichen Offenbarungen schon angenehm? Doch ich habe mir bereits vor vielen Jahren zur Richtschnur gemacht, daß es auf meine persönliche Meinung nicht ankommt, sondern auf das, was bei ernsthafter Überprüfung glaubwürdig ist.

So habe ich auch gelernt, **daß es sich nicht lohnt, der Wahrheit aus dem Wege zu gehen,** weil am Ende der Mensch von ihr eingeholt wird, **ob er es will oder nicht,** und es somit besser ist, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen und das Schicksal im Gottvertrauen klaglos anzunehmen. Doch der Wahrheit ins Gesicht zu sehen und sie anzunehmen, das hat auch etwas mit **Selbstverleugnung und Änderung der eigenen Vorstellungen und Wünsche** zu tun, wie es geschrieben steht im **Matthäus 16, 24 - 26:**

Will Mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach, denn wer sein Leben erhalten will, der wird’s verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird´s finden.

Doch die Wahrheit zu umgehen ist bisher noch keinem Sterblichen gelungen, weswegen auch bereits die Kirchenlehrerin und span. Mystikerin **Theresia von Avila** (1515 - 1582) schreibt:

Aller Schaden, welcher der Welt erwächst, kommt daher, daß man die Wahrheiten der Schrift nicht vollkommen erkennt - aber es wird auch nicht ein Pünktlein derselben unerfüllt bleiben.

Weil sich jedoch die Welt mit **geistigen** Wahrheiten schwertut, deswegen heißt es in der **Kundgabe Nr. 8780:**

Es kann nur noch von Seiten der Wissenschaft die Menschheit zum Erwachen gebracht werden, denn geistigen Vorstellungen schenken sie kein Gehör. Wissenschaftliche Beobachtungen aber können sie nicht leugnen, und sie werden sich damit in Gedanken befassen und können bei gutem Willen auch noch danach auf den rechten Weg kommen, denn auf Erden können die größten Propheten erstehen, die Menschen glauben ihnen nicht.

Doch je mehr die Offenbarungen von Bertha Dudde ins Blickfeld der Öffentlichkeit geraten, wäre es nun ein Trugschluß, anzunehmen, daß sich die Abwehrhaltung durch die Beweise letztlich dann letztlich auch wieder ändern könnte. Doch das anzunehmen wäre ein Trugschluß, denn die Mehrheit derer, die davon Kenntnis erhält, wird auf alles, was endzeitlich gerichtet ist, **eine immer größere Abwehrhaltung entwickeln,** weil sich diese Menschen dadurch gestört und beeinträchtigt fühlen, weil sie sich ja dann ändern müßten, was sie jedoch nicht wollen.

Es ist insofern ein großer Trugschluß, anzunehmen, als ginge es den Kritikern und Ablehnern der Neuoffenbarungen tatsächlich um die Wahrheitsfindung, denn der Mehrheit der Kritiker und Ablehner geht es einzig und allein um die Wahrung ihrer eigenen Anschauungen und Interessen.

Alles andere ist also nur ein Vorwand, und so werden auch die Neuoffenbarungen und Neuoffenbarungsfreunde noch zunehmend zum Ärgernis, weil diese ja auch kirchlichen Irrtum berichtigen, weswegen es auch in der **Kundgabe Nr. 8604** heißt:

„In der Welt werdet ihr gehaßt werden um Meines Namens willen. (Johannes 15, 25; Psalm 69, 5) **Sowie ihr euch einsetzet für Mich und Mein Reich, werdet ihr auch viele Gegner haben, <u>denn die Menschen wenden sich stets mehr ab vom Glauben</u>. Sie sind stets mehr der Welt hörig und also Meinem Gegner, und sie werden immer Meine Anhänger anfeinden und sie zu verderben suchen, doch ihr stehet unter Meinem Schutz.“**

„Doch Ich weiß es, daß eure Tätigkeit nicht vergeblich ist, und also werde Ich auch eine Schutzwand um euch errichten, hinter der ihr euch verbergen könnet. Und werdet ihr zur Verantwortung gezogen, so braucht auch das euch nicht zu beunruhigen, denn Ich bin ständig um euch, Meine Diener auf Erden, und wo der Hausvater Selbst am Werk ist, wird sich kein Fremder in Sein Bereich hineinwagen dürfen. Nur will Ich euch darauf vorbereiten, auf daß ihr dann nicht mutlos werdet, wenn offene Feindseligkeiten gegen euch unternommen werden, denn das Wirken Meines Gegners lässet nicht nach, bis das Ende gekommen ist.

Und nicht nur weltliche Macht geht gegen euch vor, sondern auch von Seiten kirchlicher Organisationen wird euch Feindschaft angesagt, denn solange diese keine geistgeweckten Führer haben, wandeln sie auch mehr oder weniger im Irrtum dahin und wollen die reine Wahrheit nicht gelten lassen, und daher werden sie auch jene angreifen, zu denen Ich Mich direkt äußern kann, denn was ihnen selbst nicht bekannt ist, glauben sie auch nicht, und sie sind auch nicht bereit, von ihrem Irrtum abzugehen und die reine Wahrheit stattdessen anzunehmen.

Also werden sie auch die Wahrheitsträger angreifen und ihnen die Feindschaft ansagen, denn jeglicher Irrtum ist das Werk Meines Gegners, <u>und wer nun den Irrtum vertritt, der gehört ihm auch an und wird niemals die reine Wahrheit gelten lassen</u>, und der Kampf der Finsternis gegen das Licht wird stets heftiger werden, je näher das Ende ist. Aber ihr, Meine Diener, werdet immer die Kraft haben, auszuhalten bis zum Ende, denn Ich werde Selbst mit euch streiten, und es wird der Sieg unser sein.“

Neuoffenbarungsfreunde sollten sich insofern nicht allzu großen Hoffnungen hingeben in der Meinung, sie könnten auch ohne Widerstände und Enttäuschungen, Neuoffenbarungsfreunde bleiben, denn Jesus sagt: **„Wer Mir nachfolgt, wird leiden müssen!“** So ist es also auch nicht verwunderlich, daß sich auch unter den Neuoffenbarungsfreunden bereits zwei Lager gebildet haben, d.h. jener Neuoffenbarungsfreunde, die es mit der „Milchspeise“ belassen und jenen Neuoffenbarungsfreunden, die um der Wahrheit willen auch die feste Kost zu sich nehmen, weswegen es auch in der **Kundgabe Nr. 8899** heißt:

Der Kreis derer, die davon noch beeindruckt werden können, ist s e h r k l e i n , doch er wird sicher von Mir erfaßt.

Und so heißt es auch in der **Kundgabe Nr. 8804:**

Und so werden sich wieder Gruppen bilden, die nur das annehmen, was übereinstimmt mit dem bisher vertretenen Geistesgut, selbst wenn sie erkennen und zugeben müssen, daß sie vor einem nicht hinwegzuleugnenden Beweis stehen. Aber sie werden nicht die Konsequenzen daraus ziehen und den Irrtum ausmerzen, der sich im Laufe der Zeit eingeschlichen hat, solange sie selbst nicht den Geist in sich zum Erwachen bringen.

BD Nr. 8861:

Und darum werden sich auch nun wieder <u>zwei Richtungen</u> bilden, und wieder wird es sich handeln um Mitläufer oder solche, denen es um die reine Wahrheit geht.

Unglaube an heutiges Geistwirken und Unverständnis der Schrift

(BD Nr. 7088 vom 10.4.1958)

Wer nicht an das Wirken Meines Geistes glaubt in der Form, daß Ich Selbst zu den Menschen rede, daß sie Mein Wort vernehmen können in sich selbst, der hat auch kein Recht, sich auf die Bibel zu berufen als angeblich einzige Schrift, durch die Ich Meinen Willen kundgab, denn er kennt diese Bibel nicht.

Er liest sie nur mit seinem Weltverstand, nicht aber erleuchteten Denkens, ansonsten er auch in diesem von Meinen Jüngern niedergeschriebenen Wort die Hinweise auf Mein Wirken des Geistes im Menschen finden würde. **„Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende."** (Matthäus 28, 20) Was anderes sollte das bedeuten, als daß Ich stets und ständig unter euch weile im Geist, da Ich körperlich euch verließ, als ich gen Himmel aufgefahren bin? Und wenn Ich nun euch Meine Gegenwart verheißen habe, glaubet ihr dann, daß Ich Mich still verhalte und euch keinen Beweis Meiner Gegenwart geben werde?

„Ich will Mich euch offenbaren, Ich will euch den Tröster senden, der wird euch in alle Wahrheit leiten und euch erinnern alles dessen, was Ich euch gesagt habe." (Johannes 14 - 16)

Konnte Ich wohl noch deutlicher euch Hinweise geben auf Mein geistiges Wirken an und in euch? Wie sollet ihr wohl anders in die Wahrheit geleitetet werden, als durch Belehrungen, die euch die Ewige Wahrheit Selbst zugehen lässet? Wie könnte Ich wohl anders euch erinnern Meines damals gesprochenen Wortes, als daß Ich euch anspreche und euch alles ins Gedächtnis rufe? Wie könnte Ich Mich euch anders offenbaren, als daß ihr Meiner Nähe innewerdet, daß ihr einen Beweis Meiner Gegenwart empfanget? Und was bewegt euch, die ihr Mein von oben gesprochenes Wort ablehnet, zu dieser Ablehnung? Doch niemals der Drang nach Wahrheit. Vielmehr wollet ihr nicht aus eurer geistigen Blindheit herausgeführt werden. Es gefällt euch wohl, darin zu verharren. Ihr sehnet euch nicht nach Licht, und ihr seid innerlich hochmütig.

Es muß euch dies gesagt werden, auf daß ihr eine Erklärung wisset, warum euch Meine Worte nicht berühren, warum ihr sie nicht als Stimme des Vaters erkennet, denn tiefe innerliche Demut würde euer Herz öffnen zum Empfang von Gnadengaben, die unvergleichlich köstlich sind, die eben erst dann zu Gnadengaben werden, wenn der Mensch demütig ist.

Immer wieder habe Ich während Meines Erdenwandels der Ausgießung Meines Geistes Erwähnung getan, und die Menschen wissen es aus der Schrift, daß diese Verheißung in Erfüllung ging an Meinen Jüngern nach Meiner Auffahrt zum Himmel. Meine Verheißungen galten aber nicht nur Meinen Jüngern, sie galten allen Menschen, die gleich Meinen ersten Jüngern fest an Mich glaubten und in der Liebe lebten. Warum sollte Ich nur zu Meinen damaligen Jüngern gesprochen haben durch den Geist? Warum soll Ich nicht immer wieder zu denen sprechen dürfen, die Mir in Liebe ergeben sind, die Mir dienen und Mein Evangelium wieder hinaustragen wollen in die Welt?

Ihr, die ihr ablehnet, ihr seid wahrlich noch nicht von Meinem Geist erleuchtet. Ihr höret Mich nicht, und ihr verstehet auch nicht Mein geschriebenes Wort, wenngleich euch jeder Buchstabe bekannt ist. Ihr seid noch tot im Geist, ansonsten ihr Meine Stimme erkennen möchtet, denn Ich rede wahrlich so, daß Ich zu erkennen bin von jedem Menschen, der guten Willens ist. Euer Wille aber ist nicht gut, weil ihr euch noch beherrschen lasset von Meinem Gegner, der seine hochmütige Gesinnung auch in euch gelegt hat, und durch den Hochmut bricht Meine Gnade nicht hindurch.

Der Hochmut wird stets ablehnen, was Meine Liebe darbietet als ein unermeßliches Gnadengeschenk, denn der Hochmut ist Anteil des Gegners, und dieser wird immer den Menschen beeinflussen, Worte der Liebe und Gnade des Vaters zurückzuweisen, und bevor ihr nicht demütig werdet in euren Herzen, wird euch auch Meine Gnadengabe nicht erquicken, sondern ihr werdet alles anfeinden, was durch die Stimme des Geistes den Menschen vermittelt wird zu ihrem Seelenheil, und es wird euch auch die Schrift nicht mehr sein und geben als tote Buchstaben.

Ihr werdet auch durch die Schrift nicht zum Leben gelangen, weil auch durch die Schrift Ich nur reden kann zu denen, die in tiefster Demut Mich bitten, daß Ich Selbst zu ihnen sprechen möge, denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade.

A m e n

Falsche Auslegung der Schrift - Wirken des Geistes

(BD Nr. 7103 vom 26.4.1958)

Ihr Menschen legt euch oft die Worte der Schrift aus so, wie es euch nützlich erscheint. Des Wortes geistige Bedeutung entspricht nicht den Zielen und Plänen, die ihr verfolgt, und ihr leget den Buchstaben aus, der jedoch vielerlei Sinn enthalten kann. Und daher sind viele Irrtümer verbreitet worden unter den Menschen, an denen jedoch mit einer Zähigkeit festgehalten wird, immer im Hinweis auf Stellen in der Schrift, und diesen Irrtum aufzudecken und auszurotten ist schon fast unmöglich geworden, weil die geistige Finsternis stets tiefer wird, je mehr es dem Ende zugeht.

Dennoch sind gerade solche Irrtümer die Klippen, an denen Menschen scheitern können, die bestrebt sind, die Wahrheit zu finden, doch dann zu zweifeln beginnen und die gleichen Zweifel zuletzt allem entgegensetzen, was im Buche der Bücher geschrieben steht.

Sind es strenge Wahrheitssucher, dann werden sie auch die Wahrheit finden, wenn auch auf anderen Wegen als den gewohnten, durch die Verkünder des Gotteswortes. Mangelt es ihnen aber an Wahrheitsernst, dann genügen ihnen schon jene Irrtümer, um sich gänzlich zu lösen vom Glauben oder Glaubenslehren, die doch der Wahrheit entsprechen können, und das ist die große Gefahr, die jede irrige Lehre mit sich bringt.

Falsche Auslegung der Schrift ist auch auf Einwirkung des Gegners von Gott zurückzuführen, denn dieser sucht große Verwirrung zu schaffen auch in den Kreisen der Glaubenswilligen, und kann er also deren Führer beeinflussen, so ist ihm ein großes Verfinsterungswerk gelungen.

Wohl sind viele Worte der Schrift verschlüsselt, d.h., dem Verstand des Menschen ist ihr Sinn nicht offensichtlich. Es kann also verschieden ausgelegt werden und wird auch erst dann richtig ausgelegt, wenn der Geist des Menschen erweckt ist, der ihren Sinn ergründen will, und es ist dies von Gott aus so gewollt, daß die Menschen mit rechtem Ernst, im Verlangen nach Wahrheit und in Verbindung mit Ihm ein jedes Wort lesen sollen, auf daß dann Gott Selbst zu ihnen sprechen kann, der sie dann wahrlich auch recht belehren und aufklären wird.

Da aber auch die angeblichen Vertreter Gottes zumeist mehr ihren Verstand vorsprechen lassen, da sie gleichsam studieren und grübeln, um hinter den Sinn des Wortes zu kommen, wird ihnen der geistige Sinn verschlossen bleiben, bis sie in engster Fühlungnahme stehen mit Gott und Seinen Geist erbitten, und der Geist Gottes wird sie recht belehren, aber auch immer das gleiche den Menschen offenbaren.

Kein Mensch wähne sich daher fähig, aus eigener Kraft, nur mit seinem Verstand das Wort Gottes verstehen zu können, und kein Mensch maße sich an, es auszulegen ohne den Beistand Gottes, und kein Mensch darf glauben, daß es nur genüge, Formgebete zu verrichten, um sich des göttlichen Beistandes zu versichern. Gott verlangt mehr. Er verlangt ein Leben in Liebe, ein Herrichten des Herzens als Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes, weil Er Selbst Sich nur mit der Liebe verbinden kann und weil Sein Geist nur wirken kann in einem Menschen, der sich zur Liebe gestaltet hat.

Und daraus wieder ist ersichtlich, wie eine Auslegung gewertet werden kann in bezug auf Wahrheit, denn wo ein Lebenswandel es unmöglich macht, daß Gottes Geist sich äußern kann, dort kann auch der schärfste Verstand nicht die Wahrheit ergründen, denn Geistwirken ist nicht durch Verstandestätigkeit zu ersetzen, und es hätten nicht so viele Irrlehren in der Welt Verbreitung finden können, wenn stets diese Grundregel wäre beachtet worden, daß von den Dornen keine Früchte geerntet werden können.

Und gerade die Menschen, die dem Gegner Gottes gute Helfer waren, haben sich am meisten hervorgetan mit Auslegungen und Übersetzungen der Schrift, deren Auswirkungen sich aber erst später zeigten, weil sie zu Spaltungen und Streitfragen führten und immer größere Verwirrungen anrichteten. Und soll gegen solche Irrtümer angegangen werden, dann ist das wieder nur möglich durch die reine Wahrheit aus Gott, deren Zuleitung also auch die Erweckung des Geistes erfordert.

Doch annehmen werden eine solche Berichtigung auch nur jene Menschen, die in der Liebe leben und dem Geist in sich die Möglichkeit geben, ein Licht zu entzünden in den Herzen der Menschen, aber nur die Wahrheit ist segenbringend.

<u>Jeder Irrtum ist ein Hindernis auf dem Wege nach oben</u>. Darum soll die reine Wahrheit mit allem Nachdruck verkündet werden von denen, die sie empfangen von Gott Selbst, denn das ist ihre Aufgabe, die ihnen zugleich mit der Zuleitung der Wahrheit gestellt ist, weil nur allein die Wahrheit Licht ist, weil nur allein die Wahrheit zur Seligkeit führt.

A m e n

Leugnen der Neuoffenbarungen aufgrund verkehrter Auslegung der Schrift

(BD Nr. 6038 vom 30.8.1954)

Eine große Gefahr ist es, wenn Mein Wort falsch ausgelegt wird, wenn der Sinn Meines Wortes verdreht wird und dann auf dieser verkehrten Auslegung wieder aufgebaut wird. Denn dann hat Mein Gegner leicht Zutritt, indem er die Gedanken der Menschen nun erst recht verwirrt und sie stets weiter von der Wahrheit entfernt.

Niemals wird es einem Menschen möglich sein, aus der Schrift ein Wort anzuführen, das beweiset, daß der Vater nimmermehr Seine Kinder ansprechen werde, weil Er Seinen Willen schon durch die Schrift kundgetan habe. Es gibt kein Wort, das den Menschen das Recht geben könnte, erneute Liebeworte Gottes zu leugnen. Es gibt kein Wort, auf das sich die Gegner einer Neuoffenbarungen stützen können, denn niemals hätte Ich ein solches Wort gesprochen, weil Ich allein es weiß, daß Meine Geschöpfe auf Erden immer wieder Meine Ansprache benötigen, um das Ziel zu erreichen, Meine Kinder zu werden.

Meine Ansprache ist wohl sehr verschieden, und darum braucht nicht ein jeder Mensch Meine Stimme direkt zu vernehmen; doch wenn Ich die Menschen nicht immer wieder ansprechen würde, dann erreichten wahrlich nur wenige ihr Ziel, denn ohne das Wirken Meines Geistes wären die Menschen nicht fähig, recht zu denken, die Wahrheit vom Irrtum zu trennen und auch die Schrift recht zu verstehen. Also spreche Ich die Menschen auch dann an, wenn Ich sie recht denken lehre und ihren Empfindungen das rechte Ziel setze.

Doch was ein von Meinem Geist gelenkter Mensch denkt, das wird er auch aussprechen können, und eine solche Aussprache durch eines Menschen Mund ist nun ebenfalls eine Offenbarung Meinerseits, denn es ist dann Mein Wort, das Mein Geist dem Menschen vermittelt hat, denn Ich will zu den Menschen sprechen, und stellt sich nun ein Mensch willig Mir zur Verfügung, indem er Mein Wort den Menschen verkünden will, dann ertönet also Mein Wort durch dieses Menschen Mund.

Jeder rechte Verkünder Meines Wortes gibt Mir die Möglichkeit, Mich neu zu offenbaren, und ebenso kann Ich Mein Wort ertönen lassen, wenn jemand willig ist, Mich anzuhören, wenn ein Mensch nach innen lauscht und von Mir angesprochen zu werden wünscht. Wird ein liebender Vater stumm bleiben, wenn Sein Kind Ihn zu hören begehrt? Setzt Meine Liebe sich Grenzen? Bin Ich nicht ein Herr von unbegrenztem Reichtum, den Ich ständig auszuteilen bereit bin? Wollet ihr Menschen Mir Grenzen setzen oder Mir verwehren, zu reden, wann und zu wem Ich will?

Wenn ihr daran glaubet, daß Ich euch gegenwärtig sein kann, dann müsset ihr auch glauben, daß Ich Mich kundgebe, wenn Ich euch gegenwärtig bin, und dennoch wollet ihr streiten, daß Ich rede zu den Menschen, die Mich hören wollen. Ich habe euch aber Meine Gegenwart verheißen mit den Worten: **„Wo zwei oder drei in Meinem Namen beisammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen.“** (Matthäus 18, 20) Und worüber werdet ihr dann reden? Werdet ihr weltliche Reden führen? Nein, ihr werdet **Mich** zum Inhalt eurer Gespräche machen. Ihr werdet gute Reden führen. Ihr werdet reden, was Ich euch in den Mund lege, denn Ich Selbst werde sprechen durch euch, auf daß ihr Meine Gegenwart erkennet.

Und so werde Ich Selbst sein überall, wo sich die Menschen vereinigen, um Mein Wort zu hören, überall, wo man Mich reden lässet, überall, wo Mein Geist wirken kann, und es wird stets das gleiche Wort sein, das ihr Menschen empfanget, da ihr Mich zu hören begehret. Ich weiß es, wie nötig die Menschen Meine Ansprache brauchen, und Ich werde daher auch niemals aufhören, Mein Wort euch zuzuleiten, und Ich werde die Menschen aufklären über Irrtum und falsche Auslegung der Schrift.

Ich werde Mein reines Evangelium diesen Selbst vermitteln, die sich Mir öffnen im Willen, Mir und den Mitmenschen damit zu dienen, denn jeden guten Willen und jedes Verlangen nach der Wahrheit segne Ich, und Mein Segen besteht darin, daß Ich Selbst zu ihnen spreche, wie Ich einst zu Meinen Jüngern sprach, und daß Ich allen denen, die Mich zu hören vermögen, den Auftrag gebe, Mein reines Evangelium zu verbreiten, denn Ich spreche durch jene zu allen, die Mich hören wollen.

Amen

Zweifel an neuen göttlichen Offenbarungen und Zurückweisen als Wirken der Dämonen

(BD Nr. 8251 vom 25.8.1962)

Immer wieder werden die Menschen Meine göttlichen Offenbarungen anzweifeln, weil sie selbst nicht lebendig genug glauben, ansonsten ihnen Mein Wirken in der letzten Zeit vor dem Ende ganz verständlich wäre. Der lebendige Glaube fordert ein Leben in Liebe, das die meisten Menschen außer acht lassen, denn sie pflegen nur ihre Eigenliebe, und in solcher verkehrten Liebe können sie nicht zu Mir finden.

Sie können Mich nicht erkennen als ihren Gott und Schöpfer, der auch ihr Vater sein will. Sie haben nur einen Formglauben, ein angelerntes Glaubenswissen, das in ihnen noch nicht lebendig werden konnte und darum auch die Ausgießung Meines Geistes von ihnen nicht verstanden wird, die Ich allen denen verheißen habe, die an Mich glauben und Meine Gebote halten, denn denen will Ich Mich offenbaren. (Johannes 14, 21)

Und je mehr sie diesem Formglauben verhaftet sind, desto feindlicher stellen sie sich ein gegen Meine Offenbarungen, die Ich jedoch immer wieder zur Erde leiten werde, weil Ich es als einen Akt der Notwendigkeit ansehe, daß die Menschen die volle Wahrheit erfahren und nicht in verbildeten Lehren ihren Lebensinhalt suchen, daß sie glauben, was weit von der Wahrheit entfernt ist und die schlichte, einfache Wahrheit aus Mir nicht mehr zu erkennen vermögen.

Es ist wahrlich leichter, einen völlig ungläubigen Menschen mit der reinen Wahrheit vertraut zu machen, als jene Menschen zu überzeugen, die übereifrig sind im Studium des Buches der Bücher, deren Verstand jeden Buchstaben zu erklären sucht und die Meine einfache Ansprache zurückweisen als Wirken der Dämonen.

Mein Gegner hat schon eine dichte Finsternis verbreitet, und er bedienet sich auch jenes Buches, indem er das Verstandesdenken verwirrt und den Menschen jegliche klare Erkenntnis nimmt, was ihm deshalb gelingt, weil die Bindung mit Mir nicht tief genug ist, daß Meine Liebekraft ein Menschenherz anstrahlen kann, was soviel bedeutet, als helles Licht zu empfangen und auch die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden zu können.

Wie schlimm aber wäre es um die Menschen bestellt, würde Ich Mich ihrer nicht annehmen und sie ungewöhnlich zu stärken suchen, würde Ich ihnen nicht durch Meine direkte Ansprache Mich Selbst und Meine Gegenwart beweisen und ihnen auch den Beweis dessen erbringen, indem Ich zu Meinen Kindern rede wie ein Vater.

Ihr Menschen suchet Mich immer noch in weiter Ferne. Auch wenn ihr an Mich glaubet, so ist es euch doch nicht glaubwürdig, daß der Vater zu Seinen Kindern spricht, daß Er Selbst Sich herabneigt und Seine Kinder zu bewegen sucht, sich Ihm vertrauensvoll hinzugeben und Ihn zu bitten, daß Er sie führe in ihrem Erdenleben. Ich bin für euch immer nur der strenge Gott, der Gebote gibt, der Gehorsam fordert und die Menschen straft, die Ihm nicht gehorsam sind.

Ihr müsset wissen, daß Ich niemals Meine Geschöpfe strafe, sondern sie sich selbst jeden Qualzustand schaffen, daß sie auch selbst zur Tiefe strebten, daß nicht Ich sie verdamme, sondern immer nur suche, sie wieder zurückzuführen, ihnen aus der Tiefe zur Höhe verhelfe und sie locke und rufe, auf daß sie sich nicht verirren, oder Meinem Gegner zur Beute werden.

Wie kann Ich Meinen Geschöpfen deutlicher Meine Liebe beweisen als durch Meine direkte Ansprache, als durch Offenbarungen, die Mich Selbst und Mein Wesen erklären und die, weil sie göttliche Wahrheit sind, überaus wirksam von der Seele des Menschen empfunden werden müssen, die dadurch gestärkt wird für ihren Pilgerlauf auf dieser Erde, denn es drängt Mich Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen, die als Mensch den Rückweg zu Mir über die Erde gehen und nur dann ihr Ziel erreichen können, wenn Ich Selbst ihnen die Kraft zugehen lasse, wenn Ich sie speise mit Himmelsbrot und tränke mit dem Wasser des Lebens, mit Meinem Wort.

Diesen Liebeakt wollen die Menschen nicht verstehen und lehnen daher auch Meine wertvolle Gnadengabe ab. Sie sind selbst nicht lebendig und bleiben auch dem toten Christentum treu, denn ihnen fehlt die Kraft des Glaubens, solange ihnen auch die Liebe fehlt, die den Menschen auch ein rechtes Bild von Mir geben würde, von Meinem Wesen, das Liebe, Weisheit und Macht ist.

Es wird sich die Liebe immer und immer wieder verschenken und den schwachen Menschen, die eines guten Willens sind, alles zukommen lassen, was sie benötigen, um ihren Pilgerweg auf Erden mit Erfolg zurückzulegen. Meine Liebe wird sich immer wieder zu erkennen geben, weil sie auch die Liebe derer gewinnen will, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind und sich wieder mit Mir zusammenschließen sollen für ewig.

A m e n

Leugnen der göttlichen Neuoffenbarungen

(BD Nr. 8284 vom 26.9.1962)

„Ich will Mich euch offenbaren!“ (Johannes 14, 21) So lautet Meine Verheißung, die auch ihr nicht abstreiten könnet, die ihr solche Offenbarungen leugnen möchtet. Wie aber kann Ich Mich euch offenbaren, wenn ihr nicht daran glaubet, daß Mein Wort Wahrheit ist, das Ich Selbst zu euch gesprochen habe, als Ich über die Erde ging? Ich will Mich euch zu erkennen geben und setze nur als Bedingung, daß ihr Mich liebet und Meine Gebote haltet. Doch diese Verheißung gilt euch nichts, ansonsten ihr gläubig horchen und Meine Offenbarung erwarten würdet. Ihr stützet euch auf die Schrift, auf das Buch der Bücher und glaubet selbst nicht, was darin geschrieben steht, denn es sind noch viele Verheißungen, die Mein Wirken durch den Geist ankünden, durch den Ich Selbst Mich offenbaren will.

Wie also verstehet ihr diese Meine Worte: **„Ich will euch den Tröster senden“** (Johannes 14, 16; 26) **- „Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende“** (Matthäus 28, 20)? Wie verstehet ihr die Worte: **„Aus euren Lenden werden Ströme lebendigen Wassers fließen“** (Johannes 7, 38) **- „Ich will Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch“?** (Apostelgeschichte 2, 17) Warum wollet ihr es nicht wahrhaben, daß der Vater immer wieder zu Seinen Kindern spricht? Warum beschränket ihr Mein Wirken auf das Maß, das **ihr** gelten lassen wollet? **Bedenket, daß euer Verstand viel Unheil anrichten kann, wenn ihr das Herz ausschaltet, wenn ihr das Herz nicht sprechen lasset, das euch wahrlich eines anderen belehret.**

Ihr wollet den direkten Verkehr Meiner Geschöpfe mit Mir unterbinden. Ihr wollet es für unmöglich halten, daß Ich Selbst zu Meinen Kindern rede, und doch habe Ich auch gesagt: **„Meine Schafe erkennen Meine Stimme“** (Johannes 10, 3), also muß Ich zu ihnen reden, und Ich tue es und werde es tun bis in alle Ewigkeit, denn nur, was Meinem Munde entströmt, ist die reine Wahrheit.

Also sehet auch das als Wahrheit an, was ihr „Mein Wort“ nennet, was in der Schrift geschrieben steht, denn Ich muß immer und immer wieder zu euch Menschen reden, weil ihr als Folge eurer Unvollkommenheit immer wieder Mein reines Wort verunstaltet oder falsch ausleget.

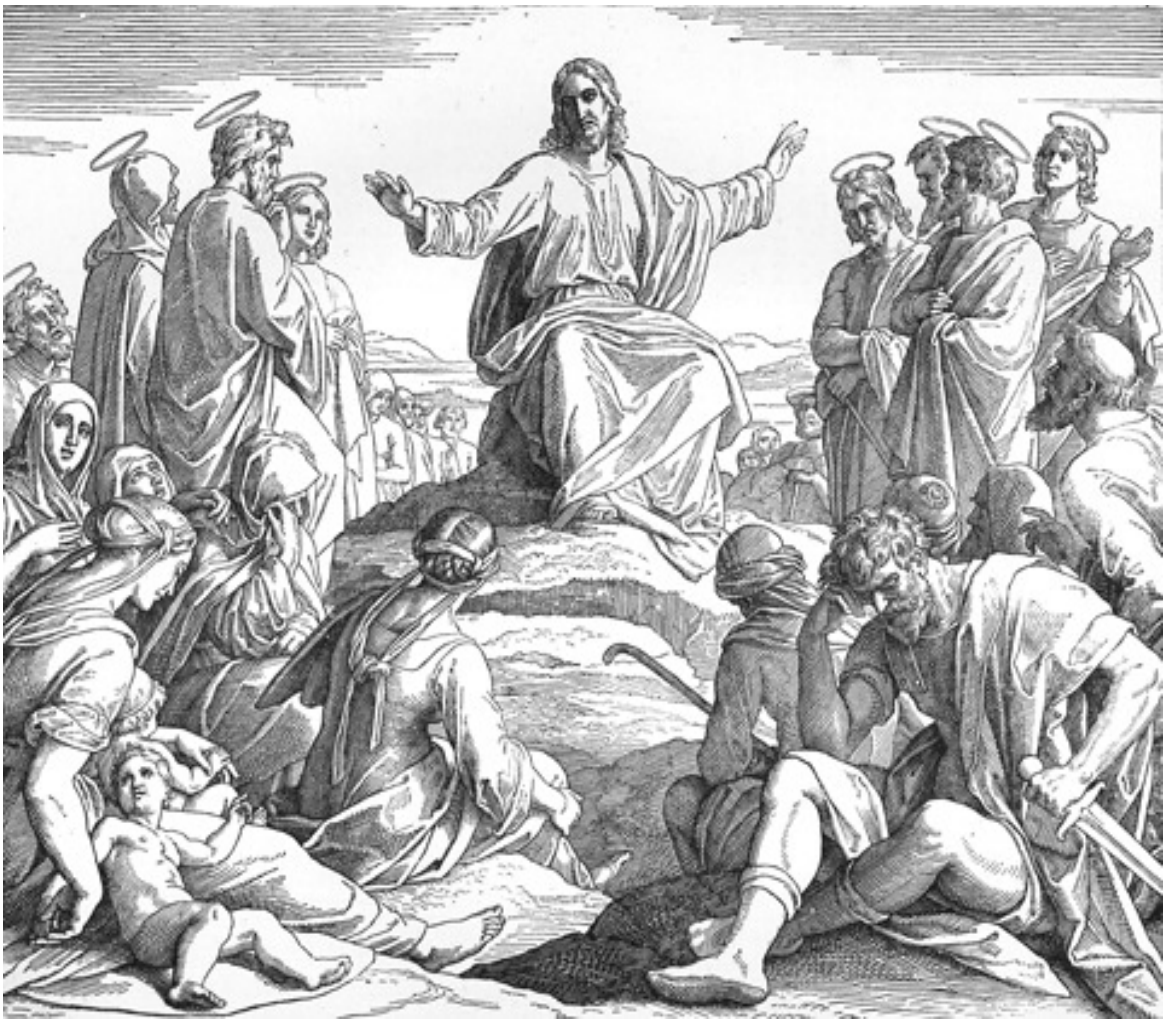
Darum strebet zuerst nach der Erweckung eures Geistes. Bemühet euch, Mein Evangelium der Liebe, das Ich auf Erden gelehrt habe, auszuleben, und hell und klar wird dann euer Denken sein, und ihr werdet verlangen danach, daß Ich Mich euch offenbare. Ihr werdet einen Beweis Meiner Gegenwart euch erbitten, und wahrlich, er wird euch werden, denn es ist euer Glaube nun lebendig geworden. Ihr stellt eine lebendige Verbindung her mit Mir, und was ihr zuvor nicht zu glauben vermochtet, wird euch nun ganz selbstverständlich sein, daß der Vater von Ewigkeit, euer Gott und Schöpfer, Sich Seinen Geschöpfen offenbart, weil Er von ihnen erkannt und geliebt werden will. Darum also gibt Er Sich zu erkennen.

Er offenbart Sich als ein Gott der Liebe, der Weisheit und der Macht, und wenn es euch Menschen ernst ist darum, diesem höchst vollkommenen Wesen nahe zu kommen, wird Er euch auch ein helles Wissen schenken, so daß ihr nicht mehr in Finsternis des Geistes dahinwandelt, der die Folge eures einstigen Abfalles von Mir war, denn ob ihr noch so eifrig die Schrift leset, ob ihr jeden Buchstaben auswendig lernet, es nimmt immer nur euer Verstand ein Wissen entgegen, das euch wenig Nutzen bringet für eure Seele.

Ein erweckter Geist erst wird volle Aufklärung finden, d.h., erst die Gestaltung des Wesens zur Liebe, die Erfüllung Meiner göttlichen Liebegebote, gibt euch helle Erkenntnis. Dann aber verstehet ihr auch das Buch der Bücher recht, d.h. seinem geistigen Sinn gemäß, während es zuvor nur für euch ein rechtes Buchstabenwissen bleibt, denn erst der Geist macht den Buchstaben lebendig.

Wollet ihr Menschen Mir nun ernstlich dienen und gute Weinbergsarbeit leisten, dann müsset ihr zuerst die innigste Verbindung mit Mir, eurem Vater von Ewigkeit, herstellen, und dann erst werdet ihr selbst hellen Geistes sein und auch wissen, daß Ich Mich euch offenbare, wie Ich es euch verheißen habe, denn Mein Wort ist Wahrheit und muß sich erfüllen, und es erfüllet sich auch, sowie nur die Voraussetzungen gegeben sind. Sowie ihr ein Leben in Liebe führet und Mich und Meine Gegenwart ersehnet, und dann werdet ihr horchen nach innen und nicht mehr zweifeln an der Liebe des Vaters, der Sich euch offenbaret durch Seinen Geist.

A m e n



Warum ist das Wissen um den Rückführungsprozeß nicht bekannt?

Geisteszustand vor dem Kreuzestod - Buch der Bücher

(BD Nr. 8397 vom 30.1.1963)

Ihr Menschen fraget euch oft, warum nicht klar und deutlich im Buch der Bücher über Meinen Heilsplan von Ewigkeit berichtet wird, so daß alle Menschen wissen konnten, was ihrem Mensch-Sein zugrunde liegt, und ihr zweifelt darum auch die Offenbarungen an, die euch darüber eingehend Kenntnis geben. **Ihr sollet aber bedenken, daß der Geisteszustand der Menschen vor Meiner Niederkunft ein solches Wissen nicht zuließ,** daß die Menschen es nicht hätten fassen können, weil **vor Meinem Kreuzestod** Mein Gegner noch die Herrschaft besaß und dieser niemals ein Licht zugelassen hätte, sondern die Finsternis stets tiefer wurde, weil wenige Menschen nur in sich ein Licht entzündeten durch ein Liebeleben.

Sie wußten zwar um einen Gott, der sie erschaffen hatte, aber jede tiefere Erkenntnis mangelte ihnen, und so auch, in welchem Zusammenhang sie selbst standen mit ihrem Gott und Schöpfer. Sie wußten wohl, daß Ich von ihnen Gehorsam forderte Meinen Geboten gegenüber, die ihnen auch durch erleuchtete Menschen, die Ich zwecks Belehrung zur Erde sandte, vermittelt wurden, und sie hätten auch, wenn sie Meinen Geboten gemäß ihr Leben führten, zu einem kleinen Grad der Erkenntnis kommen können. Niemals aber konnte ein Wissen um alles ihnen noch Verborgene schulmäßig ihnen gelehrt werden, denn der Verstand hätte es nicht fassen können, und ihre Seele besaß als Folge ihrer noch ungetilgten Ursünde keine hohe Reife.

Darum wurden auch die Propheten zumeist mit Widerwillen angehört, weil die Menschen in ihrem Lebensgenuß sich hätten beschränken müssen, hätten sie jenen Propheten Gehör geschenkt. Es waren immer nur Ausnahmen, die das Verlangen hatten, ihrem Gott und Schöpfer gehorsam zu sein und Ihm zu dienen, und es ist auch in Einzelfällen diesen ein Wissen geschenkt worden, das auch aufgezeichnet wurde, aber nicht erhalten blieb, als Mein Gegner immer stärker auf die Menschen einwirkte, die kurz vor Meiner Niederkunft auch in einem ungewöhnlichen geistigen Tiefstand sich befanden und daher auch nicht mehr für ein solches Wissen aufnahmefähig waren.

Dann kam Ich Selbst zur Erde und brachte ein Licht in diese ungewöhnliche Finsternis, aber auch nur dort konnte Mein Licht leuchten, wo sich Mein Gegner nicht durchsetzen konnte, wo das Verlangen, in gottgewollter Ordnung zu leben, die Menschen auch dazu bewog, ein Liebeleben zu führen. Diesen konnte Ich schon ein kleines Licht schenken und ihnen über ihr Verhältnis zu ihrem Gott und Schöpfer Aufschluß geben. Dennoch fanden auch diese Belehrungen nur von Mensch zu Mensch statt, weil Ich um den Reifegrad des einzelnen wußte und es verhinderte, daß auch daraus ein Schulwissen gemacht wurde, das wohl hätte traditionsmäßig übertragen werden können, das aber unverständlich geblieben wäre für jeden, der nicht in sich selbst ein Licht anzündete durch die Liebe.

Es war nun durch Mein Erlösungswerk die Ursünde getilgt, und es konnte nun auch Mein Geist wirken im Menschen, der dies zuließ durch Liebewirken, denn nun auch lehrte Ich als Wichtigstes die Liebe. Wer dieses Gebot erfüllte, der wurde auch durch Meinen Geist belehrt, und er erlangte das Wissen, das für ihn nötig war, um seinen Erdenlebenszweck zu erfüllen, und darum geht es, was ihr benötigt, um an eurer Seele auszureifen.

Die Seelenarbeit ist das Wichtigste, und alles, was euch dazu veranlaßt, wird euch der Geist aus Mir zuführen. Und wer ein tiefes Verlangen hat, in tiefere Weisheiten einzudringen, dem wird auch Erfüllung werden. Da aber nur wenige Menschen ihren Geist in sich zum Leben erwecken, würde ein traditionell übermitteltes Wissen die(jenigen) nur verwirren, solange sie noch unerweckten Geistes sind.

Und darum ist auch nicht ein solches Wissen in Meinem Auftrag aufgezeichnet worden, denn ein jeder könnte dazu gelangen, dem es ernst wäre, in Meinen Heilsplan einzudringen. Doch für die Mehrzahl (der Menschen - RW**), die gleichgültig dahingehen und sich genügen lassen an dem Geistesgut, das ihnen erziehungsmäßig zugeführt wurde, wäre es niemals von Segen, würden alle Zusammenhänge klar erläutert, denn es sind so tiefe geistige Beweggründe, die ebender Verstand nicht fassen kann, sondern einen erweckten Geist voraussetzen, um verstanden zu werden.**

Keinem Menschen wird die rechte Erkenntnis verwehrt, der sie ernsthaft anstrebt, was aber auch das Befolgen Meines Willens erfordert, der allen Menschen offenbart wird und um den auch alle Menschen wissen, weil ihnen auch die innere Stimme, die Stimme des Gewissens sagt, was sie tun oder lassen sollen. Und da es Meinem Gegner immer nur daran liegt, Finsternis zu verbreiten und gegen jegliches Licht anzukämpfen, wird er auch die Menschen stets so zu beeinflussen suchen, daß sie selbst jede innere Helligkeit verhindern, und er wird auch die Wahrheit verzerrt den Menschen hinstellen, so daß ihnen jegliches Verständnis mangelt für ein Wissen, das tief in Meinen Schöpfungsplan hineinreicht und eben zum Verständnis einen geweckten Geist fordert.

Das, was das Buch der Bücher an Inhalt birgt, genügt vollauf zum Ausreifen der Menschenseele, wenn nur alles beherzigt wird. Doch auch dieser Inhalt ist den meisten Menschen nicht faßbar, denn immer bleiben die Buchstaben tot, solange sie nicht erweckten Geistes gelesen werden. Und so geht es auch mit jedem Wissen, das durch Offenbarungen immer wieder zur Erde geleitet wird und reine Wahrheit ist. Es wird auch nur von einem liebewilligen Menschen, dessen Geist erweckt ist, recht verstanden und ausgewertet werden, und dieser wird dann auch eindringen können in die tiefsten Geheimnisse und auch Meinen Heilsplan von Ewigkeit verstehen.

A m e n

Warum ist das Wissen um den Rückführungsprozeß nicht bekannt?

(BD Nr. 8465 vom 12.4.1963)

Wenn ihr nur immer den Weg nehmet zu Mir, so wird euch auch geholfen werden in jeder Not und Bedrängnis, sei es geistig oder irdisch. Ihr werdet bedacht werden, wie es für eure Seele von Nutzen ist, denn nur die reine Wahrheit ist segensreich. **Ich habe euch keine Grenzen gesetzt,** und wenn ihr euer geistiges Wissen erweitern wollet, so werde Ich immer bereit sein und euch belehren.

Ihr stellet die Frage, warum euch jetzt ein Wissen erschlossen wird, wovon ihr bisher wenig oder keine Kenntnis hattet, und Ich will euch dies begründen:

Immer wieder hat es Menschen gegeben, deren Geisteszustand es zuließ, in tiefste Schöpfungsgeheimnisse eingeführt zu werden, und die dadurch auch im Wissen standen über den Uranfang alles Geschaffenen, den Abfall von Mir und über Meinen Heilsplan von Ewigkeit. Es konnte aber niemals ein solches Wissen übertragen werden auf die Mitmenschen, sowie diese in einem niedrigeren Reifezustand sich befanden als jene, die es von Mir empfangen hatten. Es wäre nie in seiner Tiefe begriffen worden, und hätten es die Menschen nur wortgemäß übernommen, dann hätte ihr Verstand sie veranlaßt, es als Hirngespinst eines Phantasten abzulehnen, denn ein noch unerweckter Geist würde es nicht fassen können.

Und so auch befanden sich die Menschen zur Zeit Meines Erdenwandels auf einer noch sehr niedrigen Geistesstufe, weil sie noch völlig unter der Gewalt Meines Gegners standen, der Anlaß der großen geistigen Finsternis gewesen ist, und es waren daher nur sehr wenige Menschen, die Ich belehren konnte auch über solche Schöpfungsgeheimnisse, und selbst diese faßten es schwer, weil sie noch mit der Ursünde belastet waren und dies auch mangelnde Erkenntniskraft bedeutete.

Sie fragten Mich wohl immer und immer wieder, Ich aber konnte sie nur verweisen auf die Erhellung ihres Geistes nach Meinem Kreuzestod, nach dem Erlösungswerk, das von denen die dichte Finsternis nahm, die Mir in Liebe zugetan waren. Diese also kamen langsam zum Verständnis dessen, was Ich ihnen gelehrt hatte, aber sie hätten das Wissen nicht weitergeben können eben aus jenem Grunde, daß die Mitmenschen, die noch nicht erweckten Geistes waren, es nicht hätten fassen können. Da nun jenes Wissen, also der erweckte Geist erst die Auswirkung eines rechten Lebenswandels war, die Auswirkung der Erfüllung der Liebegebote, die Ich Selbst den Menschen vordringlich lehrte, mußten die Menschen vorerst dazu angeregt werden, diese Meine Liebegebote zu erfüllen.

Ihr müsset ferner wissen, daß Meine Jünger in Meinem Auftrag für die Nachwelt niederschrieben, wozu Ich ihnen den Auftrag gab, denn **auch sie selbst konnten die tiefsten Weisheiten noch nicht fassen** und hielten sich daher nur an Meinen Auftrag, davon Kunde zu geben, was Ich zu den Menschen redete, die Mir nachfolgten, die in Mir einen Propheten sahen und von Mir Wunder erwarteten oder Heilungen aller ihrer Gebrechen, die aus Meinen Worten Trost und Kraft schöpften und in denen Ich den Glauben an den alleinigen Gott verstärken konnte, weil sie guten Willens waren. Doch derer, die tiefer eindringen wollten, waren nur wenige, und diese bewog auch mehr ihr Verstand als ihr Herz, um Dinge zu fragen, die nur Ich ihnen beantworten konnte.

Diese nahmen nun wohl die Erklärungen an, aber sie blieben ohne tieferen Eindruck, bis auf einzelne, deren Herzen sehr liebewillig waren und die Mich erkannten als ihren Gott und Schöpfer. Daß diese auch von Mir eingeführt wurden und über ein solches Wissen sehr beglückt waren, braucht nicht erwähnt zu werden, aber es blieb immer nur ein beglückendes Geistesgut für ebenjene Meiner Anhänger, die Ich Selbst darüber belehrte, übertrug sich jedoch nicht auf ihre Mitmenschen oder Nachkommen, da diese kein Verständnis dafür aufbringen konnten und somit auch solche Unterredungen nicht erwähnt wurden von Meinen Jüngern.

Zudem war ein solches Wissen um Uranfang und Endziel alles Geschaffenen nicht für die Menschen nötig, ja oft nicht zuträglich, denn wäre es ihnen als Lehrsatz zur Kenntnis gegeben worden, so hätte es auch in gewisser Hinsicht zwingend auf den Willen der Menschen wirken können, die, wenn sie glaubten, mit Schaudern ihrer Entwicklung bis zum Menschen gedacht und sich nicht frei gefühlt hätten oder keine Liebe aufbringen könnten für einen Gott, dessen Plan ihnen völlig unverständlich gewesen wäre. Konnte Ich aber göttliche Offenbarungen zur Erde leiten, dann ist auch den Menschen jenes Wissen erschlossen worden.

Und die Nähe des Endes erklärt es, daß darüber immer klarer Aufschluß gegeben wird, weil nun den Menschen nicht eindringlich genug ihre Verantwortung vorgestellt werden kann, denn es geht nun um den Akt der Neubannung, der nur am Ende einer Erlösungsperiode eintritt und für alle im Aufstieg begriffenen Seelen überaus bedeutungsvoll ist.

Zuvor hatten die Seelen, die ihre Reife auf Erden nicht erreichten, immer noch die Möglichkeit, im jenseitigen Reich zum Ausreifen zu kommen, doch am Ende einer Erlösungsperiode gibt es diese Möglichkeit nicht mehr. Dann tritt das Entsetzlichste für die Seelen ein, daß sie erneut aufgelöst und in einzelnen Partikelchen in der harten Materie gebannt werden. (*) Was ist nun verständlicher, als daß Ich euch Menschen Kenntnis gebe darüber, was euch erwartet, wenn ihr versaget?

Ihr könnet auch ohne jegliches Wissen eure Erdenlebensprobe bestehen, wenn ihr in der Liebe lebet. Wenn aber die Liebe erkaltet ist, daß ein Versagen unumgänglich ist und mit der Neubannung der Seelen deren Los besiegelt ist, dann wende Ich noch zuvor alle Mittel an, um die Menschheit aufzurütteln, und dann sorge Ich auch dafür, daß den Menschen Aufschluß zugeht über den großen Schöpfungsplan, wenngleich der Erfolg nicht viel anders ist, als daß die Menschen ungläubig ein solches Wissen anhören und es weit mehr ablehnen als annehmen.

Doch Ich weiß auch um den Willen der einzelnen Menschen, und Ich weiß daher auch, wer sich jenem Wissen nicht verschließt und die Konsequenzen daraus zieht, und wahrlich, denen leite Ich es zu, wie Ich jederzeit eingeführt habe in die Wahrheit, in tiefstes geistiges Wissen, die in ihren Herzen Aufschluß begehrten und durch ein Liebeleben auch dafür aufnahmefähig waren, denn ihr sollt einen Gott der Liebe, Weisheit und Macht erkennen, auch in jedem Geschehen, das ihr erleben werdet, und ihr sollet Mir vertrauen und immer Meine Hilfe in Anspruch nehmen, denn die Not wird noch groß sein vor dem Ende, doch wer ausharret bis zum Ende, der wird selig werden.

A m e n

(*) = Off. 20, 6 und 14; 21, 8 = **2. Tod** - nicht „anderer Tod“ gem. neuer Bibel-Übersetzungen

Warum ist das Wissen über den Vorentwicklungsgang der Seele in der Bibel nicht enthalten?

(BD Nr. Nr. 7259 vom 18.1.1959)

Es ist schwer, die Menschen davon zu überzeugen, daß sie schon einen endlos langen Weg zurückgelegt haben, bis sie ihr Dasein als Mensch erreicht haben. Es ist deshalb schwer, weil gerade dieses Wissen nicht in dem Evangelium enthalten ist, das der Grundstock einer jeden kirchlichen Organisation ist. Aber Gott weiß auch, warum Er dieses Wissen nicht darin verankert hat, warum Er Seinen Jüngern nicht den Auftrag gab, dieses Wissen zu verbreiten, **von dem die Jünger Jesu sehr wohl unterrichtet waren.**

Er gab ihnen nur den Auftrag, die göttliche Liebelehre zu verkünden. Er machte die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zum Inhalt dessen, was sie als Evangelium den Mitmenschen künden sollten, das auch Jesus als Mensch auf dieser Erde verkündete, denn jeder Mensch, der sich diese Liebelehre angelegen sein läßt, der gelangt auch zu stets tieferem Wissen, und er wird dann auch eindringen in jenes Wissen über den endlos langen Vorentwicklungsgang der menschlichen Seele, die auf Erden nur noch ihre letzte Willensprobe abzulegen hat.

Es ist wahrlich das Liebegebot das erste und wichtigste Gebot, und es nützet dem Menschen kein noch so tiefes anderes Wissen, wenn er nicht in der Liebe lebt, denn es wäre dann auch dieses Wissen nur ein unverstandenes Gedankengut, weil die Liebe erst der Schlüssel ist zum Erkennen und ohne Liebe alles unverständlich bleibt für den Menschen, was die Jetztzeit beweiset, denn es wird jenes Wissen nicht geglaubt, weil es nicht erkannt wird, solange die Liebe nicht das Denken eines Menschen erhellt.

Jeder liebewillige Mensch wird darüber nachdenken und auch nicht ganz ablehnend dazu stehen, aber er wird sich vielleicht fragen, warum ein solches Wissen nicht schon eher den Zugang zu den Menschen fand, warum nicht Erwähnung getan wird im Buche der Bücher. Und es gibt auch dafür die Antwort, daß das Wissen erst dann einen Wert hat für den Menschen, wenn es durch die Liebe erst lebendig wurde. Daher wird jeder liebeerfüllte Mensch auch in tieferes Wissen geleitet werden, sowie es an der Zeit ist.

Da nun aber die Menschen kurz vor dem Ende stehen, sollen sie desto verantwortungsbewußter leben. Und es kann auch ein Wissen über den Vorentwicklungsgang der Seele dieses Verantwortungsbewußtsein im Menschen vertiefen, was angesichts des nahen Endes nicht zu unterschätzen ist. Auch Menschen, die noch nicht zu glauben vermögen, können durch Gedanken dazu veranlaßt werden, ihren Lebenswandel zu ändern.

Andererseits aber ist das Wissen auch nicht nötig, wenn der Mensch ein Liebeleben führt nach dem Willen Gottes. Dann wird er das Wissen blitzartig empfangen beim Eintritt in das jenseitige Reich. Er wird hell und klar erkennen, was ihm auf Erden unglaubwürdig schien oder ganz unbekannt war. Aber es wird in der Endzeit von Seiten Gottes aus alles unternommen, um es dem Menschen leicht zu machen, zum Ziel zu gelangen. Er wird hingewiesen auf seine Erdenaufgabe und auf die große Bedeutung des Erfüllens dieser Aufgabe.

Und darum wird ihm auch angesichts des Endes von der rückliegenden Entwicklung Kenntnis gegeben, jedoch ohne Beweise, die sich aber jeder Mensch selbst schaffen könnte, wenn er sich eines Liebelebens befleißigte, das ihm ein helles Licht eintragen und ihm auch die Fähigkeit schenken könnte, geistig zu schauen.

Es würde dann der Mensch auch die rege geistige Tätigkeit in den verschiedenen Schöpfungswerken ersehen können. Er würde das Tier- und Pflanzenleben mit anderen Augen betrachten lernen, und es würde für ihn keinen Zweifel mehr geben, daß auch er selbst durch alle diese Vorentwicklungs-Phasen hindurchgegangen ist. Aber dazu ist ein hoher Liebegrad Voraussetzung, und darum wird immer die göttliche Liebelehre vordringlich sein, d.h., die Erfüllung der Liebegebote wird ausschlaggebend sein für den Grad von Wissen oder Erkenntnis, den der Mensch auf Erden erreicht.

Liebe ist unbedingt nötig. Wissend braucht der Mensch nicht zu sein, weil er plötzlich im hellsten Licht stehen kann, wenn er in der Liebe gelebt hat auf Erden, und darum braucht es euch Menschen auch nicht zu verwundern, daß das Evangelium nicht offen etwas erwähnt, was jedoch versteckt in ihm zu finden ist, denn das Wort Gottes hat vielerlei Bedeutung, was auch erst der Mensch erkennen lernt, der in der Liebe lebt.

Dieser wird dann auch viele Hinweise finden auf das Vorleben des Menschen in den Schöpfungen der Erde, und er wird sich immer nur bemühen, seine Kenntnisse dem Mitmenschen zu vermitteln, die nur dann Glauben finden, wenn auch dieser Mitmensch liebeerfüllt ist.

A m e n

BD Nr. 7069:

„Es bräuchten die Menschen um den Vorentwicklungsgang der Seele nichts zu wissen, wenn sie sich nur ihrer Aufgabe bewußt wären, daß sie sich durch Dienen in Liebe erlösen müssen. Aber sie glauben nicht daran, weil sie das Erdenleben als Selbstzweck, nicht aber als Mittel zum Zweck ansehen. Sie glauben nicht, weil sie keine Liebe haben, und darum soll der Verstand angeregt werden, sich mit einem Wissen zu befassen, das zwar auch dann erst von Wert ist, wenn es den Menschen veranlaßt, ernsthaft darüber nachzudenken und sich zu wandeln.

Einigen kann ein solches Wissen Segen eintragen, auch wenn es nicht beweisbar ist. Es kann ihnen ein Licht entzünden über den Zweck des Erdenlebens, und sorgen sie nun dafür, daß jenes Lichtlein nicht mehr verlöscht, in dem sie ihm Nahrung zuführen, was nur durch Liebewirken geschehen kann, so wird es stets heller werden in ihnen, und sie werden auch ihrer nunmehrigen Erkenntnis gemäß leben und nun gerettet sein für alle Ewigkeit.“

BD Nr. 6544:

„Wo sich die Herzen öffnen für Mein Wort, dort kann ewiglich kein Rückfall mehr zur Tiefe sein, denn die Herzen werden getroffen von Meinem Liebestrahl, und es kehrt das Leben in das bisher Tote zurück. Weil aber des Menschen freier Wille es bestimmt, ob er Mein Wort annimmt oder ablehnt, darum sollen sie auch wissen, was ein Rückfall zur Tiefe für sie bedeutet, und darum gebe Ich auch durch Mein Wort ihnen Kenntnis von der Neuschöpfung der Erde und von dem Bannen des Mir widersätzlich Geistigen in dieser. Darum wird in der letzten Zeit vor dem Ende den Menschen davon Kunde gegeben, was zu wissen s o n s t n i c h t nötig wäre.“

BD Nr. 6591:

„Das Wissen um den Gang eurer Seele vor der Verkörperung als Mensch ist in der letzten Zeit vor dem Ende zweckdienlich für alle Menschen, die gleichgültig durch das Erdenleben gehen und sich ihrer Verantwortung der Seele gegenüber nicht bewußt sind.“

„Es gehört die Übermittlung dieses Wissens auch zu den Mitteln, die Gott noch anwendet in Seiner Liebe, daß Er die Menschen Einblick nehmen lässet in Seinem Plan von Ewigkeit, weil mit der Beendigung dieser Erlösungsperiode auch die Pforten zum jenseitigen Reich geschlossen werden, und es nur noch die zwei Möglichkeiten eines Weiterbestehens gibt: als Mensch auf der neuen Erde oder als aufgelöstes Geistiges wieder neu gebannt in der Schöpfung.

Während zuvor dieses Wissen nicht erforderlich war, weil die unausgereiften Seelen noch im jenseitigen Reich ausreifen konnten und also Zeit genug hatten für ihre Entwicklung, mangelt diese aber den Menschen der letzten Zeit, und Gott will ihnen darum in jeder anderen Weise verhelfen, einen bestimmten Reifegrad zu erreichen, der die Bannung in der harten Materie ausschließt.

Wohl ist immer schon den geistig Strebenden der Einblick gewährt worden in Gottes Heilsplan, doch zumeist für ihre eigene Entwicklung oder zur Belehrung besonders wissensdurstiger Menschen, denen Gott ihre Bitten um Aufklärung darüber erfüllte, in der letzten Zeit aber soll dieses Wissen verbreitet werden unter den Menschen als Mahnung und Warnung. Denn obgleich den Menschen das Rückerinnerungsvermögen genommen wird, wird der Glaube an den endlos langen Weg der Seele zuvor noch eine gewisse Verantwortung wachrufen.

Auch dem Ungläubigen können Bedenken kommen ob seines Lebenswandels, und diese können ihm wie stille Mahner immer wieder auftauchen, so daß er sich gedanklich, doch noch damit befaßt, und mitunter werden auch solche Erklärungen für den Menschen Lücken ausfüllen.

Sie werden eher Aufnahmebereitschaft finden, weil dann auch der Sinn und Zweck der Schöpfung erkenntlich wird, doch immer nur für die Menschen, die nachdenklich sind und glauben wollen, oder logische Begründungen verlangen, um glauben zu können. Jenen Menschen wirft Gott einen Rettungsanker hin, der sie auf festen Grund zu ziehen vermag.“

Warum die Prophezeiungen von Bertha Dudde ernst zu nehmen sind

Hier ergibt sich natürlich die berechtigte Frage, was Menschen die Berechtigung gibt, an die endzeitlichen Prophezeiungen **fest zu glauben**, daß diese sich in unserer Gegenwart erfüllen werden und nicht erst in einer fernen Zukunft oder auch gar nicht.

Wer Gottes Wort vollständig verstehen will, der muß es auch vollständig besitzen, was also erst mit den Neuoffenbarungen von Lorber und Dudde gesagt werden kann. Ferner ist es falsch, vom Wort Gottes nur die angenehmen Seiten anzunehmen und somit gem. Paulus nur die „Milchspeise", sondern man muß auch die „feste Kost" annehmen, so wie die Passion Jesu Christi nicht nur aus der Auferstehung, Pfingsten und Himmelfahrt besteht, sondern auch aus Gethsemane und Kreuzigung.

Die endzeitlichen Prophezeiungen in der Schrift und in den Neuoffenbarungen sind folglich auch nur dann recht zu verstehen, wenn der Mensch den Heilsplan Gottes vollständig kennenlernt, denn nur der vollständige Heilsplan Gottes gibt für alles eine Erklärung, und so auch für die Notwendigkeit der Endzeit, der Erlösungs- und Erdperioden.

Das gleiche gilt auch für die Schuldfrage, warum Jesus am Kreuz gestorben ist, denn Jesu Kreuzestod kann nur dann vollständig verstanden werden, wenn der Mensch auch um die Ursünde weiß, denn die Erbsündenlehre ist eine Irrlehre, wenngleich Adam und Eva tatsächlich gelebt haben, aber nicht um der Erbsünde willen.

Wer folglich den Heilsplan Gottes nur seit Adam kennt, bei dem ist die Abwehrhaltung gegenüber den Neuoffenbarungen nur eine logische Konsequenz. Doch erst, wenn der Mensch den Heilsplan Gottes vollständig kennt, wird er sich trotz der endzeitlichen Prophezeiungen, in Gott geborgen fühlen, weil er nun den Sinn und Zweck des Erdenlebens erkannt hat und sich dadurch auch nicht mehr einsam und verlassen fühlen.

Doch nur der wahrheitsliebende Mensch wird erkennen, daß das Offenbarungswerk von Bertha Dudde sich diese Frau nicht einfach nur ausgedacht haben kann, wenn nun z.B. die **Schuld- und Christus-Gottes-Frage** aufschlußreicher und damit besser erklärt wird als jedes andere Offenbarungswerk, was mir auch bibeltreue Gläubige und Lorberfreunde bestätigt haben.

Und nur der wahrheitsliebende Mensch erkennt, daß die **Aussagen über den Stern** kein Bluff sind. Ich kenne kein Schrifttum, das dieses Ereignis in dieser Weise ankündigt, deren Zusammenhänge ich im **Info-Blatt Nr. 14** erklärt habe, was mir erst ermöglicht wurde durch die **Entdeckung des Kuiper-Gürtels** in den 1990-er Jahren.

Ferner haben sich in diesem Offenbarungswerk bereits mindestens sieben Kundgaben prophetisch erfüllt, und es gilt hierzu die Erläuterungen im Info-Blatt Nr. 16 zu beachten. Es handelt sich dabei um die Kundgaben:

- **Nr. 748 vom 20.01.1939**
- **Nr. 794 vom 03.03.1939**
- **Nr. 1103 vom 21.09.1939**
- **Nr. 1448 vom 01.06.1940**
- **Nr. 1842 vom 28.03.1941**
- **Nr. 1880 vom 07.04.1941**
- **Nr. 4001 vom 17.03.1947**

Mit allen sieben Aussagen zur Zeit des Empfanges riskierte Bertha Dudde ihre Verhaftung, und das Volk und die Bürger von Liegnitz hätte sie für verrückt erklärt, weil es zu dieser Zeit noch keinen Grund gab, an das zu denken, was sie prophezeit hat, da es hierfür auch keinen Vergleich und keine Beweise gab.

Es zeichnet sich somit ab, daß Jesus Christus erneut zum Eckstein und Stein des Anstoßes wird, wenn es in der Kundgabe Nr. 3545 heißt: „Wer sich an Meinem Wort stößt, der hat Mich noch nicht erkannt."

So müßten also eigentlich die Kritiker und Ablehner gewarnt sein, wenn Jesus sagt: **„Eure Wege sind nicht Meine Wege!"** (Jesaja 55, 8) und wenn Jesus die Worte spricht: **„Selig ist, wer sich nicht an Mir ärgert!"** (Matthäus 11, 6) **-** doch Descartes zum Verhalten des Menschen sagt: **„Der Mensch kommt nie über die Vernunft, zur Vernunft!"**

Was sagt Jesus zur Ablehnung seiner heutigen Offenbarungen?

In große Schuld gerät, wer selbstherrlich alles abweist, was ihm geistiges Licht bringen könnte

(BD Nr. 256 vom 12.1.1938)

Oh danket dem Herrn, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Er erwählet, die bereit sind, Ihm zu dienen, und belehret sie zu jeder Zeit, und so habet ihr immer wieder die Gnade, die Worte des Herrn aufnehmen zu dürfen und sie hinzunehmen als Stärkung eures Geistes. Achtet auf diese Worte: Wer vom Herrn empfängt muß im Herrn verbleiben, um seine Aufgabe erfüllen zu können, denn noch ist des Menschen Los erträglich, einst aber wird die Zeit kommen, wo das Wort Gottes der einzige und wahre Trost sein wird den Menschenkindern, wo die Menschen in bitterer Not den Vater im Himmel um Hilfe angehen werden und ihnen dann in Seinem Wort solche zuteil wird.

Die Seele wird verlangen nach göttlichen Gaben und wird der Welt den Rücken kehren. Vernichten aber wird der Herr, was noch der Welt anhanget, und Sein Zorn wird die Sünder treffen, die den suchenden und nach Gott verlangenden Seelen den himmlischen Trost rauben wollen, denn Gott hat Erbarmen mit Seinen Kindern. Doch wo der Geist des Widersachers gegen diese arbeitet, dort wird ihm Einhalt geboten werden. Darum suchet euch der Finsternis zu entwinden, solange Gott in Seiner Langmut euch (eine - RW) Frist gegeben hat, und wenn ihr noch nicht aufnehmen könnt des Herrn Worte, so vermeidet doch alles, was den Zorn des Herrn auf euch laden könnte. **Arbeitet nicht gegen Ihn.** Es will Sein Geschöpf zum Licht, wenn es nicht gehindert wird durch feindliche Mächte, und es findet auch jedes den Weg zum Licht, sorget es nur, daß alles, was ihm zugehet an Warnungen und Ermahnungen, nicht zurückgewiesen wird. Denkt das Erdenkind nach über die große Schöpfungsfrage und seine eigene Aufgabe, so gibt ihm der Herr auch Seinen Segen und bringt das Denken des Menschen der Wahrheit nahe.

Doch in große Schuld gerät, wer selbstherrlich alles abweiset, was ihm geistiges Licht bringen könnte. Solchen kommt die Stunde, wo der Herr mit tönender Stimme zu ihm spricht, und wendet sich dann sein Herz nicht der Wahrheit zu, dann ist sein Leben ein verlorenes, und der Widersacher zieht ihn ganz in sein Bereich.

Oh, wie seid ihr doch alle lau, wo es gilt, das Höchste und Schönste zu erreichen und euch würdig zu machen einer unsagbar schönen Ewigkeit. Ein helles, strahlendes, lichtdurchflutetes Jenseits steht euch offen, und ihr gehet in Finsternis des Geistes einher. Ihr brauchet den Herrn nur um Gnade anzuflehen, und die Herrlichkeit des ewigen Lebens ist euch gewiß. Stattdessen wendet ihr euch ab von Seiner Liebe. Ihr nützet die Gnadenfülle nicht, die euch zu Gebote steht, und lasset Tag um Tag vergehen, ohne euch zu besinnen, daß ein Vater im Himmel wohnet, der euch ruft und für euch Sein Reich bereitet hat. Erkennet die göttliche Liebe und begehret sie, ehe euch die Erdenschuld völlig verblendet und ihr euch den Weg zum Vater versperrt.

Aufgenommen wird ein jeder Sünder, so er nur reuig den Vater um Erbarmen anfleht, doch wer des Vaters Gnade abweiset, der verschließt sich selbst die Tür zur Ewigkeit, und sein Ende ist der Tod.

Amen

Warnung gegen Vorgehen dieses Offenbarungswerkes

(BD Nr.2827 vom 27.7.1943)

Wehe denen, die da glauben, sich Meinem Willen widersetzen zu können, die sich anmaßen, Mein Wort gefährden zu wollen, das Meine Liebe zur Erde leitet. Unantastbar ist, was Meine Kraft zum Ausdruck bringt, und darum wird selbst Schaden nehmen, wer sich daran vergreifet.

Ich habe nur ein Ziel, euch Menschen zu retten, und stehe euch deshalb bei in der größten Not, die euch belastet, und führe euch Mein Wort zu und mit ihm die Kraft, dieser Not zu entrinnen. Alle Mittel, die dazu beitragen können, wende Ich an, weil Mich eure Not erbarmet und ihr nimmermehr allein euch befreien könnt. Und so leite Ich Meine Kraft offensichtlich zur Erde, und jeder, der sie nützet, der sie wirken lassen will an sich, wird merklich sie verspüren und sie nicht mehr missen wollen.

Es ist Mein Wort das Zeichen Meiner Liebe zu euch Erdenkindern, und diese Meine Liebesgabe sollt ihr werthalten. Ihr sollt sie achten, und so ihr es nicht anerkennen wollt, dann sollt ihr es unbeanstandet lassen und es denen nicht entziehen, die Kraft daraus schöpfen wollen.

Wehe aber denen, die Hand daran legen, die glauben, vernichten zu können, was durch Meinen Willen und durch Meine Kraft entstanden ist. Sie setzen ihren Willen gegen den Meinen und glauben, Mich überwinden zu können. Sie glauben, den Menschen das entreißen zu können, was Ich ihnen als Hilfe zukommen ließ, denn sie erkennen Mich nicht an und sonach auch nicht Meine Macht und Meine Gerechtigkeit. Ihr Wille ist, zu zerstören, was Mein Wille erstehen ließ, und also fordern sie Meine Macht heraus. Sie zwingen Mich, daß Ich Mich kundgebe, so gegen Mich und Mein Werk vorgegangen wird, denn Ich lasse es nicht zu, daß sich Menschen unreifen Geistes dessen bemächtigen, was geistige Reife erfordert, um ernsthaft geprüft werden zu können. Und Ich lasse auch nicht zu, daß denen ein Haar gekrümmt werde, die für Mich arbeiten und nur Meinen Auftrag ausführen und die Liebe und Gehorsam zu Mir bestimmte, diesen Auftrag zu übernehmen und auszuführen.

Ich habe ihnen und auch ihrem Werk Meinen Schutz zugesichert, und Mein Wort ist Wahrheit. Also wird niemals menschlicher Wille das zu zerstören vermögen, was Mein Wille entstehen ließ, denn Meine Macht ist unbegrenzt, und Mein Wille genügt, jeden Angriff zu entkräften und auf den Urheber selbst zurückstrahlen zu lassen. Und darum hütet euch, die ihr Mich und Meine Macht ableugnet. Hütet euch und bezähmet euren Zerstörungswillen, denn ihr kämpfet vergebens, und ihr müsset es büßen, sowie ihr diese Mahnung außer acht lasset. Euer Körper muß es büßen, was euer Wille verschuldet hat. Was durch Meinen Willen ersteht, das muß seine Bestimmung erfüllen, und menschlicher Wille wird machtlos daran zerschellen.

Ich leite Mein Wort wahrlich nicht zur Erde, daß sich unreife Menschen daran erproben und ihre irdische Macht zur Geltung bringen wollen. Es kämpfen diese gegen Mich Selbst an, und sie werden niemals Sieger sein, sondern niedergestreckt werden durch Meine Kraft und Meinen Willen, weil Ich es nicht zu(lassen) kann, daß die Menschheit einer Gnadengabe beraubt werde, die Meine Liebe und Meine Weisheit für notwendig erachtet, um der Menschheit Hilfe zu bringen in größter geistiger Not.

Amen

Als Sünde wider den Geist muß es betrachtet werden, wenn die Menschen das ihnen von Mir gebotene Wort als Wahrheit erkennen und sie es doch nicht annehmen wollen

(BD Nr. 4053 vom 31.5.1947)

Als Sünde wider den Geist muß es betrachtet werden, wenn die Menschen das ihnen von Mir gebotene Wort als Wahrheit erkennen und sie es doch nicht annehmen wollen, d.h. Meine Diener auf Erden zurückweisen oder keinen Wert darauf legen, Mein Wort in Empfang zu nehmen. Es ist eine **besondere Gnade**, so dem Menschen Mein Wort vermittelt wird, denn es ist das Brot, das aus den Himmeln kommt und daher auch von besonderer Wirkung auf die menschliche Seele. Es ist gegeben durch die Stimme des Geistes. Es ist Mein Geist, der sich mit dem Geistesfunken im Menschen verbindet. Es ist **höchstes Geistesgut**, eine **Gnadengabe von unfaßbarem Wert**, und es soll mit Dank empfangen werden und als köstliche Gnadengabe auch gewertet werden von dem, der es als Mein Geschenk erkennt, der sich von der Wahrheit berührt fühlt, der es inhaltsmäßig als wertvoll, als göttlichen Ursprungs anerkennen muß.

Verständlicherweise versündigt sich ein solcher Mensch gegen den Geist, so er Mein Wort gleichgültig hinnimmt, so er sich sträubt, den Inhalt sich zu geistigem Eigentum zu machen, indem er darüber nachdenkt und Stellung nimmt zu seinem Inhalt, denn ihm bin Ich Selbst nahegetreten, und er beachtet Mich nicht. Ich habe an seine Tür geklopft und Einlaß begehrt, und er nimmt Mich nicht auf. Ich rede zu ihm, und er hört Mich nicht an. Ich biete ihm Brot und Wein an, Mein Fleisch und Mein Blut, und er weiset zurück, was ihm Erquickung und Stärkung sein soll für seinen Erdenlebensweg.

Wem Ich einmal nähergetreten bin, ohne Aufnahme gefunden zu haben, der wird sehr lange ringen müssen, ehe ihm wieder die Gnade zuteil wird, und er wird nicht so leicht wieder eingeladen werden von Mir zum Abendmahl, denn er nahm Meine erste Einladung nicht an, und es ist die Sünde wider den Geist überaus schwerwiegend, denn sie kann völlige Erkenntnislosigkeit nach sich ziehen.

Es kann der Mensch völlig erblinden im Geist, weil Ich Selbst ihm dann die Erkenntnisfähigkeit nehme, so er einmal das Licht zu verlöschen sucht durch seine Weigerung, weil er wohl das Leuchten des Lichtes wahrnimmt und doch nicht den Weg beschreitet, der ihm hell erleuchtet wird, weil er lieber auf dem alten Weg weiterwandelt, von dem Ich ihn herüberleiten will auf den rechten Weg.

Wer des Geistes Wirken erkennen kann, der hat auch die Verpflichtung, von dem Inhalt der Kundgaben Kenntnis zu nehmen, die Meinem Reich entstammen, denn Ich entbiete wahrlich ein köstliches Gut den Menschen auf Erden, und so der Glaube vorhanden ist, daß das geistige Gut von Mir seinen Ausgang nahm, muß es auch gewertet werden als göttliches Geschenk. Es muß voller Freude empfangen und überallhin verbreitet werden, auf daß auch die Mitmenschen in den Segen Meiner Offenbarungen kommen, die nicht fähig sind, selbst die Stimme des Geistes in sich zu vernehmen, und die es als Mein Geschenk entgegennehmen, werden gesegnet sein, denn sie empfangen Mich Selbst und stehen fortan in Meiner Gnade. Ich Selbst bin nun bei ihnen, und Meine Gegenwart sichert ihnen ständige Führerschaft, ständige Hilfe in jeder Not und ein Gnadenmaß, das sie selbst durch ihre Liebe zu Mir erhöhen können und sicher ihr Ziel erreichen auf Erden, daß sie zum Lichtwesen sich gestalten, weil Mein Wort ihnen gleichzeitig Kraft vermittelt, weshalb verständlicherweise jeder Mensch leer ausgeht, der sündiget wider den Geist.

Amen

Widerstand gegen die Wahrheit „Wer suchet, der findet!“

(BD Nr.4558 vom 4.2.1949)

Es ist ein schweres Beginnen, Mein Wort denen zuzuführen, die sich im Besitz der Wahrheit wähnen und doch nur Irrlehren als Wahrheit vertreten, und es werden Meine Diener auf Erden einen schweren Stand haben ihnen gegenüber, sie werden angeprangert werden als Ketzer und falsche Propheten (*), und man wird ersteren mehr Glauben schenken und nichts annehmen, was aus der Höhe den Menschen zugeleitet wird und verbreitet werden soll.

Doch dessen ungeachtet sollet ihr, Meine Jünger der Endzeit, Mein Wort verkünden, wo immer euch Gelegenheit geboten ist, zu reden, und ihr könnet stets gewiß sein, daß Ich mit euch bin und euch unterstütze in jeder Weise, denn überall sind Menschen, die guten Willens sind, die nach der Wahrheit verlangen und sie nicht dort finden können, wo man die Wahrheit zu besitzen glaubt. Überall werden Menschen sein, denen das Wort aus der Höhe zu Herzen spricht und die darum auch annehmen, was ihnen geboten wird, und es als Wahrheit erkennen.

Es steht einem jeden frei, anzunehmen oder abzulehnen, doch wo unter Zwang der Gehorsam geleistet wird, wo die Menschen nicht frei über sich bestimmen können, dort werdet ihr nicht viel ausrichten, es sei denn, es ist ein Mensch so innig mit Mir verbunden, daß er selbst sich nicht genügen lässet an dem, was ihnen von jener Seite vermittelt wird. Dieser wird in rechtes Denken gelenkt werden. Er wird die Wahrheit von selbst erkennen, aber niemals dort, wo Mein Wort aus der Höhe abgewiesen wird, sondern er wird Mich suchen, und Ich werde Mich von ihm finden lassen. Ich werde ihm Meine rechten Vertreter zuführen, die ihn aufklären und einführen in die Wahrheit.

Doch machet überall den Versuch, Mein Wort zu verbreiten. **Machet keinen Unterschied, sondern redet überall, wo ihr Zugang findet.** Es sind die einzelnen Seelen inmitten der Masse, die Mich erkennen im Wort, die Schafe, die die Stimme ihres Hirten erkennen und ihr folgen, und so ihr einen Menschen findet, dem ihr Mein Wort zugänglich macht und der euch anhöret, so habt ihr viel erreicht, denn dieser Mensch ist gerettet für die Ewigkeit. Er steht nun in der Wahrheit, die ihn den Weg zu Mir finden lässet. Redet und werbet überall, und so auch der Erfolg gering ist, seid ihr doch für einige Seelen der Helfer in größter geistiger Not, denn der Irrtum wird eine Seele nicht beglücken, sondern ihr nur den Weg zu Mir versperren. So sie Mich aber suchet, suchet sie auch die Wahrheit und wird diese erkennen in Meinem Wort, das ihr den Menschen in Meinem Namen darbietet. Wer aber abweiset, schädigt sich selbst, doch es ist sein freier Wille.

Amen

(*) = oder auch als **Polemiker, Schwarzseher oder Polarisierer**

Meine Schafe erkennen Meine Stimme!“ Erneute Ablehnung

(BD Nr. 4726 vom 28.8.1949)

Wie ihr euch zu Meinem Wort einstellt, so stelle Ich Mich zu euch ein, denn es ist des Vaters Stimme, die zu euch spricht, die ihr erkennen müsset, so ihr Mich liebt, d.h. Meine Gebote haltet.

Wem Mein Wort nahegebracht wird, der nimmt es an, so er Mich liebt, oder er liebt Mich nicht, so er Mich ablehnet, d.h., er erfüllt nicht Meine Gebote. Er lebt nicht in der Gottes- und Nächstenliebe, ansonsten er Mein Wort erkennet als Stimme des Vaters. Verständlich wird es euch also sein, daß Ich die segne, die Mich im Wort aufnehmen, doch denen Meinen Segen entziehe, die Mich ablehnen, denn sie werden nicht sagen können, daß sie Mich anerkennen, obwohl sie Mein Wort ablehnen.

Meine Schafe erkennen Meine Stimme, und wer sie erkennt, der steht auch dafür ein. Er steht gerade für Mein Wort und fürchtet sich nicht, es weiterzugeben, denn wo ist ein Kind, das den Worten des Vaters nicht Glauben schenkt? Ich kam zu den Meinen, und sie erkannten Mich nicht (1)**, und heut´ komme Ich wieder zu Meinen Kindern, doch weniger denn je achten sie Meiner Stimme, weil sie nicht im rechten Kindesverhältnis zu Mir stehen, weil sie der Welt mehr Recht einräumen und für Mich nicht mehr viel übrig haben, und doch nennen sie sich gläubig.**

Ich aber sehe ihren Glauben nicht an, denn Ich erkenne keine Liebe in ihren Herzen, ansonsten sie Mich oder Mein Wort begehren würden oder dem leisen Klange Meiner Stimme lauschten, wo immer sie vernehmbar ist. Wer aber der Welt wegen Mein Wort zurückdrängt, den sehe Ich nicht an als Mein rechtes Kind, denn die Vaterliebe umfasset wohl alle Seine Kinder, will aber auch von ihnen erwidert werden.

Liebet Mich und haltet Meine Gebote, dann wird euch auch Mein Wort väterlich anmuten. Dann wird kein Abwehrwille in euch aufsteigen, dann werdet ihr euch freudig zu Ihm bekennen den Mitmenschen gegenüber und für seine Verbreitung Sorge tragen. Doch so ihr die Liebe nicht in euch habt, berührt es euch nicht und als euch lästig weiset ihr es zurück, im Herzen und auch nach außen ersichtlich, und dann weiset ihr auch Meine Liebe zurück, die euch im Wort entgegenkommet, die euch durch das Wort einen Beweis gibt, daß der Vater mit Seinen Kindern spricht und von ihnen angehört werden will.

Prüfet euch ernstlich, ob ihr Kinder der Welt seid, oder Kinder eures Vaters im Himmel, und gedenket Meiner Worte: Meine Schafe erkennen Meine Stimme! (2) **- und seid nicht ungläubig, sondern gläubig.**

A m e n

(1) = Johannes 10, 1

(2) = Johannes 10, 3 - „Doch Ich habe noch andere Schafe (**schwarze Schafe**), die sind nicht aus diesem Stall“ (**Himmel**) (**Johannes 10, 16**) - **und das sind über 99 % der Menschen, die alle einst von Gott abgefallen sind.**

Die Abwehr des göttlichen Wortes ist Zeichen des Endes

(BD Nr. 4916 vom 17.6.1950)

Das untrüglichste Zeichen des nahen Endes ist die Unaufgeschlossenheit der Menschen Meinem Wort gegenüber, das ihnen in reinster Form geboten wird, denn alles Göttliche wird herabgezogen oder abgelehnt, sowie der Mensch im Gegensatz dazu steht, sowie er teuflischen Kräften zugewandt ist, weshalb er weder eine Gottheit erkennt noch sich wohltätig berührt fühlt von dem, was von dieser Gottheit ausstrahlt.

Es kann ein dem Gegner verfallener Mensch Meine Liebe nicht spüren, weil er sie zurückweist, und es kann daher jener Mensch auch nicht Mein Wort erkennen als Gnadengabe eines ihm wohlwollenden vollkommenen Wesens. Und so ihr in der Welt um euch blicket, so ihr ihnen in Liebe Meine Gnadengabe anbietet, wird euch die allseitige Abwehr Meines Wortes zu denken geben müssen, denn ihr könnet davon auf den Geisteszustand der Menschen schließen, die in ihrer Gottesferne nichts mehr erkennen, was von Mir kommt. Ein solcher Geisteszustand aber bedingt ein Ende dessen, was ursprünglich dazu bestimmt war, die Menschen in einen hohen Reifegrad zu versetzen. Er bedingt das Auflösen der Erde, die von Mir als Ausreifungsstation für das Geistige geschaffen wurde und nun ihren Zweck nicht mehr erfüllt.

Wer aufmerksam ist, der muß eine **offensichtliche Verflachung** feststellen unter der Menschheit, ein **völliges Uninteressiertsein an Fragen, welche die Ewigkeit betreffen**, den Ausgang und das Ziel des Menschen und das Walten und Wirken eines Schöpfers. Selten nur bewegen solche Fragen einen Menschen, und diese wenigen nur sind es, die ihrer Bestimmung entsprechend leben und also nun auch Mich erkennen und anstreben. Die Mehrzahl aber wird unwillig, so solcher Fragen nur Erwähnung getan wird, und je näher das Ende kommt, desto offensichtlicher wird die falsche Einstellung der Menschen zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, wie auch die Liebe zu dem, was der Welt angehört, also Anteil Meines Gegners ist, und immer mehr werden die Menschen seinem Begehren und Einfluß unterliegen. Immer (offen)sichtlicher wird ihr Lebenswandel Meinem Willen widersprechen, und Lieblosigkeit und Haß wird vorsprechen, wo die Liebe zum Nächsten geübt werden soll. Immer größer wird die Feindschaft werden von Seiten der Anhänger Meines Gegners gegen die wenigen, die Mir angehören wollen und ihrem Begehren nicht nachkommen. Es werden niemals gläubige Menschen sich anfeinden, sondern diese werden zusammenhalten, je näher das Ende ist, weil sie von den Anhängern der Welt stark bedrängt werden, die unter dem Einfluß des Gegners stehen und Mich aus ihren Herzen reißen wollen.

Lasset euch nicht täuschen durch eure Umgebung, die euch gewinnen will unter falscher Maske. Bietet ihnen Mein Wort an, und ihr werdet ihren wahren Geist erkennen, denn wo Ich Selbst ihnen entgegentrete in Form Meines Wortes, dort lehnen sie sich auf gegen Mich. Sie verwerfen Mich also und sie verhöhnen und verlästern euch, die ihr Mir anhanget und für Mich und Mein Wort eintretet, und dann wisset ihr auch, daß die Zeit des Endes gekommen ist, denn es geht der Satan mit aller List und Macht vor gegen euch, indem er Mich zu verdrängen sucht aus euren Herzen, um sein Spiel zu gewinnen.

Wer aber Mein Wort hat, der erkennt sein falsches Spiel und ist wachsamen Herzens. Er wird sich aus Meinem Wort die Kraft holen zum Widerstand, während Mein Gegner seine Anhänger wohl auch mit Kraft versorgt, doch stets nur zu bösen Taten, um sie zu verderben auf ewig, bis Ich Selbst seinem Treiben ein Ende setze und ihn in Fesseln lege, bis der letzte Tag gekommen ist und mit ihm das letzte Gericht.

Amen

Guter Wille erkennt die echten Offenbarungen als Gottes Wort

(BD Nr. 5850 vom 10.1.1954)

Im Himmel und auf Erden ist Mein Wille allein bestimmend, und alles tritt so an die Menschheit heran, wie es Meiner Liebe und Weisheit entspricht. Niemand, weder die Menschen auf der Erde noch die seligen und unseligen Wesen im geistigen Reich können sich Meinem Willen widersetzen, solange Ich ihn anwende, und Ich lasse ihn so lange tätig werden, wie es Meinen Geschöpfen zum Besten dienet, und so lange muß sich auch alles Wesenhafte in Meinen Willen einfügen. Ich weiß aber auch, wann es für das Wesenhafte dienlich ist, nach freiem Willen und Ermessen sich zu bewegen, zu handeln oder zu unterlassen. Dann tritt Mein Wille zurück, um dem Wesen die Möglichkeit einer freien Entscheidung zu geben.

Auf Erden soll sich nun der freie Wille des Menschen entscheiden, und darum werdet ihr Menschen auf der Erde ein auffällig den Willen bestimmendes Eingreifen Meinerseits selten erwarten oder beobachten können, denn dieses würde weder Meiner Liebe noch Meiner Weisheit entsprechen, ansonsten es wohl anders um den Reifegrad der Menschen aussehen, aber ein Vollkommenwerden in Frage gestellt würde. Und darum werde Ich immer Meine Offenbarungen, die (dann - RW) **wohl geeignet wären, auf den Willen der Menschen bestimmend einzuwirken, euch so darbieten, daß der freie Wille in keiner Weise gezwungen oder beeinflußt wird, daß sie nicht zum Glauben zwingen, sondern völlig frei der Mensch sich entscheiden kann, sie anzunehmen oder abzulehnen.**

Doch ob eine Offenbarung von Mir stammt, ob Ich Selbst Mich den Menschen auf der Erde zu erkennen gebe, das wird ein guter Wille stets beurteilen können, denn diese Kraft entströmet jeglicher Offenbarung Meinerseits, daß sich ein Mensch guten Willens berührt, also auch angesprochen fühlt von Mir. Darum aber werden auch Meine Offenbarungen in der letzten Zeit vor dem Ende wenig durchdringen und wenig Beachtung finden, weil die Menschen in dieser Zeit zumeist nicht mehr guten Willens sind.

Es ist dies ein harter Ausspruch, den die Menschen unwillig zurückweisen, und doch haben nur wenige Menschen einen guten Willen, einen Willen, den sie bedingungslos dem Meinen unterstellen, daß sie den eigenen Willen gänzlich hingeben, um nur Meinen Willen gelten zu lassen, und Ich kann diesen Menschen keinen offensichtlicheren Beweis geben, weil nicht Ich ihren Willen wandeln will, sondern sie selbst dies tun müssen.

Und so bediene Ich Mich der wenigen, die sich Mir bedingungslos unterstellen, und Ich lasse diese reden an Meiner Statt, denn Mein Geist kann in ihnen wirken, und also rede Ich auch zu denen, die zweifeln. Doch stets werde Ich den freien Willen des Menschen achten und nicht außergewöhnlich ihnen entgegentreten, denn Ich hätte nichts an denen gewonnen, die erst dann glauben, wenn ihnen Mein Wirken bewiesen wird.

Amen

Ablehnung des göttlichen Wortes in geistiger Überheblichkeit

(BD Nr. 7203 vom 6.11.1958)

Wer sich dem Wort Gottes verschließet in geistiger Überheblichkeit, wenn es ihm angeboten wird durch Meine Diener auf Erden, der wird sich einmal schwer zu verantworten haben, denn es ist nicht geistiges Unvermögen, etwas Lichtvolles erkennen zu können, sondern es ist eine Ablehnung aus niederen Motiven, die Mein Gegner fördert durch seinen Einfluß. Geistige Überheblichkeit schaltet jegliche Prüfung aus, geistige Überheblichkeit ist aber ein offensichtliches Zeichen, daß der Mensch unter finsterem Einfluß steht, denn geistige Überheblichkeit ist dessen Merkmal, der Mir widersteht, weil er Mich nicht anerkennen will.

Die geistige Überheblichkeit des Erstgefallenen (Luzifer) wehrte dem Licht, das ihn durchstrahlte, und wies es zurück, weshalb ihn tiefste Finsternis umfing, und so auch bleibt der Mensch in geistiger Finsternis, der in Überheblichkeit wieder das Licht zurückweiset, wenn Meine Gnade es leuchten lassen will, um den Herzen einen Schimmer Erhellung zu bringen.

Aber das Motiv der Ablehnung ist schwerwiegend, denn es kann auch aus anderen Gründen zurückgewiesen werden, die nicht so sehr zu verurteilen sind als gerade die Überheblichkeit eines Menschen, doch von geistiger Überheblichkeit kann dann gesprochen werden, wenn der Mensch glaubt, keine Belehrungen mehr nötig zu haben, in geistigem Wissen genügend unterrichtet zu sein, und sein eigenes Wissen überhoch einschätzt und somit kein weiteres Wissen zu brauchen glaubt.

Es sollte jedoch der Mensch auch dann noch bereit sein zu einer Prüfung dessen, was ihm angeboten wird, und hält er dann (**immer -** RW) **noch mit Überzeugung an seinem Willen fest und lehnet erneut ab, dann wird ihm sein Urteil nicht so angerechnet werden, denn dann mangelt es ihm durch seine geistige Blindheit an Urteilskraft. Unterbleibt aber jegliche Prüfung, dann stößt der Mensch mit seiner krassen Ablehnung die von Mir gebotene Gnadenhand zurück, und die Verantwortung wird ihn einmal schwer treffen, denn einmal kommt die Erkenntnis, und es kann dann auch zu spät sein.**

Zwangsweise kann niemand zur Annahme Meines Wortes veranlaßt werden, aber ein jeder hat einmal Gelegenheit, sich ernstlich zu befassen mit Zweifelsfragen, denn solche Zweifel lege Ich Selbst denen in das Herz, die noch nicht auf rechtem Wege sind, und zu solchen Fragen sollten (dann - RW) auch alle Menschen Stellung nehmen, und sie würden nur Vorteile daraus ziehen, denn Aufklärung werden sie bestimmt erhalten, sofern sie solche ernstlich begehren.

Nun aber wird es sich erweisen, ob der Mensch ernsthaft die Wahrheit begehrt, denn sie wird von denen ihm sicher angeboten werden. <u>Geistige Überheblichkeit aber lehnet sofort ab</u>, weil der Eine es will und dessen Wille auch sicher erfüllt wird, die gleichen Geistes sind.

Überheblichkeit brachte das einstige Lichtwesen zum Fall, und Überheblichkeit ist daher auch aller seiner Anhänger Wesensart, die unverkennbar sie auch kennzeichnet als sein Anhang, und es muß ein großer Schritt getan werden. Es muß das Wesen des Menschen sich ernstlich zu wandeln suchen.

Es muß der Mensch aus dem Hochmut in die Demut hinabsteigen und sich also gänzlich lösen von Meinem Gegner und zu Mir kommen in tiefster Demut, dann erst wird ein Licht scheinen in das Herz des Menschen (2. Korinther 4, 6)**, und dann erst wird er zu erkennen vermögen die kostbare Gnadengabe, die Mein Wort ist für einen jeden Menschen und sein Seelenheil. Dann erst wird er dankbar entgegennehmen, was die Liebe des Vaters Seinem Kind bietet. Dann wird er hungern nach Speise und Trank, doch ständig auch gesättigt werden von Meiner Liebe.**

Amen

Schlußbetrachtung

Verwirrung in den eigenen Reihen durch Deutung des Wortes nach eigenem Willen und Ermessen

(BD Nr. 5226 vom 4.10.1951)

Das Evangelium zu verbreiten ist eure Aufgabe, für die Ich euch gedungen habe, die ihr willig waret, für Mich zu arbeiten. Das Evangelium zu verbreiten heißt, die Wahrheit den Menschen zu bringen, so wie sie von Mir ihren Ausgang nimmt. Ich habe aber einen Gegner, der stets die Wahrheit bekämpfen wird und so also auch euch, die ihr die Wahrheit vor der Welt vertreten wollet.

Und darum werden Meinen Jüngern stets Gegner erstehen, Menschen, die der Wahrheit Feinde sind und deren Bemühen ist, sie herabzusetzen, also als Unwahrheit bloßzustellen. Ihre Argumente werden oft nicht so leicht verworfen werden können, denn Mein Gegner kämpfet mit großer List und Gewandtheit. Er weiß es, wo ein Mensch noch anzugreifen ist, und er weiß es, wo er ansetzen muß, um Erfolg zu haben: An der Unwissenheit und an der Unfähigkeit, zu unterscheiden die Wahrheit vom Irrtum.

Und weil Ich seine Absicht und sein Wirken kenne, habe Ich Mir Selbst Streiter ausgebildet, Menschen, die Ich völlig in der Wahrheit unterrichten konnte und deren Verstand gleichfalls so scharf ist, daß sie jeden Einwand logisch widerlegen können, wenn es nottut. Auch sie werden nicht unbelästigt bleiben vom Feind der Wahrheit, denn gerade ein Wahrheitsträger bedeutet für ihn die Gefahr, entlarvt zu werden, weil dieser mit Meiner Kraft arbeitet.

Es ist eine große Verwirrung unter den Menschen, denn Mein reines Wort erkennen sie nicht mehr. Sie suchen sich nach eigenem Willen und Ermessen Mein Wort zu deuten und kommen immer mehr von der Wahrheit ab, weil das Verstandesdenken nur immer größere Verwirrung schafft und das Herz als Eingangstor zur Weisheit verschlossen bleibt. Mein Wort ist den Menschen fremd geworden, und darum will Ich es ihnen von neuem zuführen.

Es soll ihnen dargeboten werden von Meinen Auserwählten, von Jüngern, die Ich ebenso belehrt habe und eingeführt in ein Wissen wie Meine Apostel, als Ich auf Erden wandelte. Meine große Liebe bietet es den Menschen immer wieder an, um ihnen Licht zu geben, weil sie in der Dunkelheit wandeln und stets schwächer werden in ihrer Erkenntnis.

Das verunstaltete Wort hat nicht mehr viel Kraft, und nur wenige sind fähig, den rechten Sinn Meines Wortes zu finden, so es ihnen angeboten wird, und so unterbreite Ich denen, die Ich belehre ihres späteren Lehramtes wegen, die ewige Wahrheit von neuem, auf daß sie dann in reinster Form den Mitmenschen weitergeben können, was sie von Mir Selbst empfangen haben.

Aber diese Meine Diener, die ihre Mitmenschen belehren sollen, müssen sich Mir völlig unterstellen. Sie dürfen nicht hören, was Menschen reden. Sie dürfen nur Meines Wortes achten und das auch vor der Welt vertreten, was sie von Mir aus dem geistigen Reich erhalten haben. Sie müssen einen starken Glauben und einen festen Willen haben, und dieser Wille muß Mir allein gelten. Dann werden sie tauglich sein für das Lehramt und in Wahrheit Mein Evangelium hinaustragen in die Welt. Doch je näher es dem Ende zugeht, desto heftiger wird man anrennen gegen die Mauer eures Glaubens, denn ob auch ein Mensch offensichtlich von Gott gelehrt ist, die Weltmenschen erkennen solches nicht an, und das Wirken des Satans ist auch dort zu erkennen, wo nur ein Schimmer des Lichtes von oben Helligkeit verbreitet haben sollte.

Auch in den Reihen der Meinen suchet er Verwirrung anzurichten, und darum ermahne Ich euch, achtsam zu sein, auf daß er nicht Erfolg habe und das Lichtlein verlösche. Wer Mein Evangelium verbreitet in Meinem Namen, den schütze Ich Selbst vor Irrtum, sowie er von Mir für diese Mission auserwählt ist. Wer aber sich selbst zu einem Lehrer macht und nicht von Mir berufen ist, weil er nicht die Fähigkeit dazu besitzt, der wird das Wirken des Satans schwerlich erkennen und dann selbst Gefahr laufen, Irrtum als Wahrheit anzusehen.

In der Endzeit hat der Satan große Macht, die Ich ihm nicht kürze, die ihr Menschen selbst aber entkräften könnet, wenn ihr euch im Herzen an Mich wendet und Mich zum Streiter wider ihn erwählet. Dann wird er euch nicht täuschen können, denn ihr werdet hellen Geistes erkennen, was Wahrheit und was Irrtum ist.

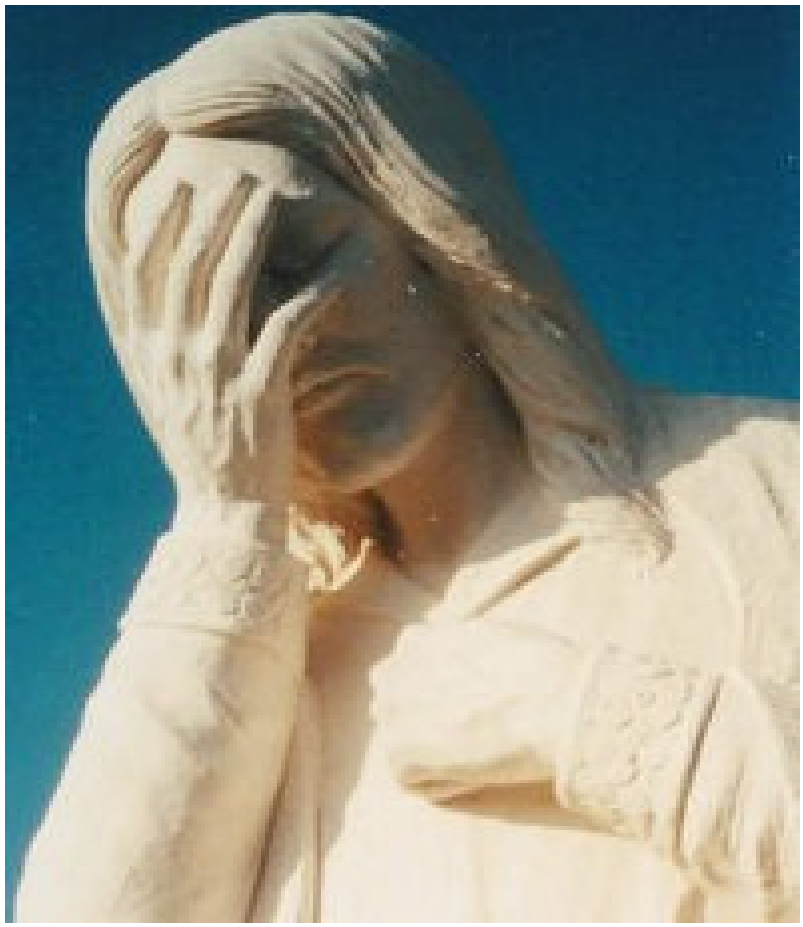
Amen

Jesu Klage einst und jetzt

Jesu Klage einst über Jerusalem

(Matthäus 23, 37; Lukas 13, 34 und 35)

„Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt werden. Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel, doch ihr habt Mich nicht gewollt.“



Jesu Klage heute über seine Kinder

Meine Kinder, die ihr tötet Mein Wort im Geiste und jene Menschen, die zu euch gesandt werden. Wie oft habe Ich Meine Kinder weiterführen und vollenden wollen, doch ihr habt Mich nicht verstanden.

Daß dieses Informationsblatt
sowohl den Ablehnern der Neuoffenbarungen zur besseren Einsicht
als auch den Neuoffenbarungsfreunden zum Segen gereichen möge,
dazu verhelfe Gott.